

2001/2002

Geschäftsbericht

Brief des Vorstands	2
Die MVV Energie AG-Aktie	4
Im Fokus	6
Geschäftsmodell	11
Bericht des Vorstands	23
Energien & Informationen	47
Mehrjahresübersicht	64
Organe	66
Bericht des Aufsichtsrats	68
Corporate Governance	70
Bestätigungsvermerk	72
Jahresabschluss	73
Ereignisse & Termine	



MVV • Energie • AG



beraten

bauen

steuern

handeln

Wir wachsen mit Energie

unterstützen

investieren

ausbilden

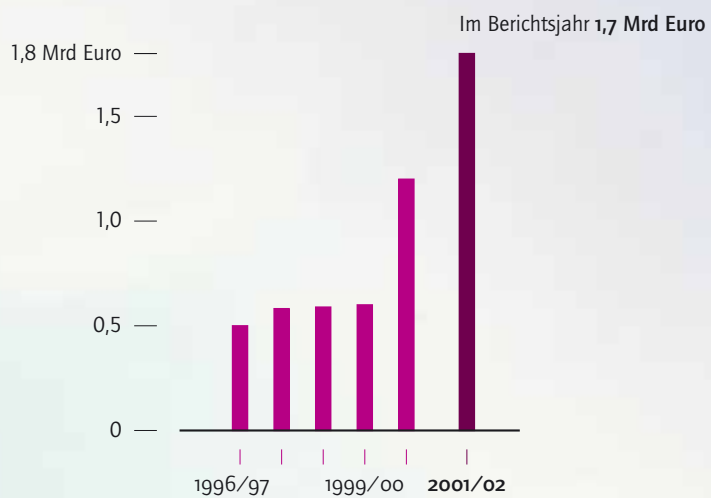
UNTERNEHMENSPROFIL

Die MVV Energie AG ist national und international als Energieverteiler und Dienstleister erfolgreich. Wir verknüpfen traditionelle Kernkompetenzen mit innovativen Lösungen und bieten unseren Kunden alles aus einer Hand: Strom, Wärme, Gas, Wasser und Entsorgung sowie Dienstleistungen und Telekommunikation. Unser europaweiter Energiehandel zählt zu den führenden Energiehandelshäusern Deutschlands.

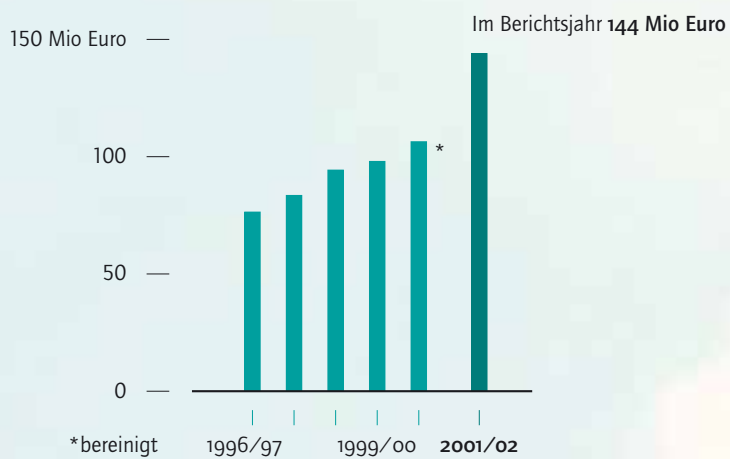
Die MVV Energie AG wächst: Wir beteiligen uns an Verteiler- und Serviceunternehmen im In- und Ausland. Außerdem investieren wir gezielt in die dezentrale Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien. Dabei konzentrieren wir uns auf Biomasse, Windkraft und Photovoltaik. Durch strategische Beteiligungen an jungen Technologieunternehmen verschaffen wir uns Zugang zu neuen, aussichtsreichen Schlüsseltechnologien.

Seit 1999 sind wir – als erstes kommunales Versorgungsunternehmen in Deutschland – an der Börse notiert.

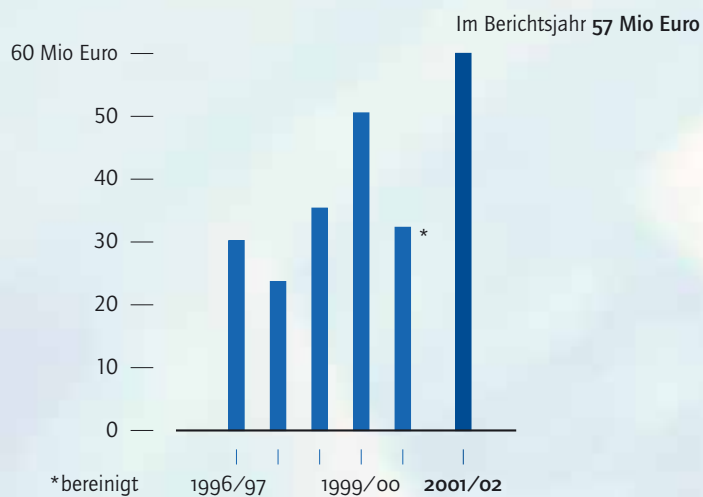
Umsatz



Operatives Betriebsergebnis (EBIT)



Jahresüberschuss



Kennzahlen

MVV Energie Gruppe¹

in Mio Euro	bereinigt ²		Vj. bereinigt ²	
	2000/01	2000/01	2001/02	±%
Umsatz	1180	1180	1679	42,3
EBITDA	289	206	258	25,2
EBITA	138	112	155	38,4
EBIT	133	106	144	35,8
EBT	100	73	100	37,0
Jahresüberschuss	43	31	57	83,9
Jahresüberschuss nach Fremdanteilen	38	26	50	92,3
Ergebnis ³ je Aktie in Euro	0,76	0,51	1,00	96,1
Cashflow nach DVFA/SG	137	137	161	17,5
Bilanzsumme	2024	2024	2766	36,7
Eigenkapital	673	660	699	5,9
Eigenkapitalquote ⁴	33,3	32,6	25,3	-22,4
Capital Employed ⁵	1037	1031	1538	49,2
ROCE ⁶ in %	13,3	10,8	10,1	-6,5
WACC ⁷ in %	—	—	9,3	—
Value Spread ⁸ in %	—	—	0,8	—
Investitionen	329		546	66,0
Mitarbeiter (Anzahl) ⁹	3558		5170	45,3

1 nach IAS

2 ohne Erträge aus EnBW-Anteilsverkauf und Aufwand für wettbewerbsstärkende Maßnahmen

3 nach IAS 33

4 Eigenkapital zu Gesamtkapital

5 Eigenkapital zzgl. Finanzschulden zzgl. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zzgl. kumulierte Goodwill-Abschreibungen (Berechnung im Jahresdurchschnitt)

6 Return on Capital Employed (EBITA zu Capital Employed)

7 Weighted Average Cost of Capital (Gewogener Kapitalkostensatz); erstmals für 2001/02 berechnet

8 Wertbeitrag (ROCE abzgl. WACC)

9 einschließlich Fremdpersonal der MVV Energie AG im Müllheizkraftwerk (MHKW)

Sehr geehrte Aktionäre,
 sehr geehrte Damen und Herren,

mit Freude kann ich Ihnen erneut über ein erfolgreiches Geschäftsjahr Ihres Unternehmens berichten. Die MVV Energie AG hat in einem schwierigen Marktumfeld und einer ausgesprochen starken Wachstumsphase das beste Unternehmensergebnis ihrer Geschichte erreicht. Oft werde ich in Interviews gefragt: „Worauf gründet sich der Erfolg der MVV Energie AG?“ In meiner Antwort erläutere ich dann immer die konsequent verfolgte Wachstumsstrategie unseres Unternehmens, wie sie im Kapitel *Strategie* dieses Geschäftsberichts beschrieben wird. Dabei denke ich jedoch oft auch an ein Zitat des Nobelpreisträgers Friedrich August von Hayek: „Der Wettbewerb als Entdeckungsverfahren.“ Unser Erfolg basiert auf unserer Bereitschaft, Neues zu entdecken: Wir blicken auf eine lange Tradition und große Erfahrung zurück und wir stellen uns aktiv dem immer intensiveren Wettbewerb. Durch den Wettbewerb haben wir in den vergangenen Jahren unsere Stärken und Kompetenzen besser wahrgenommen, Schwächen ausgemerzt und neue Aufgaben für uns entdeckt. Tradition, Innovation, unternehmerischer Mut und qualifizierte, engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die eigentlichen Energien, die unseren dauerhaften Erfolg begründen.

Das Geschäftsjahr 2001/02 stand noch stärker als bereits das Vorjahr im Zeichen der Umsetzung unserer Expansionsstrategie. Die Schritte, die wir im Berichtsjahr gegangen sind, orientierten sich alle an unserem Ziel, langfristig profitabel zu wachsen. Durch den Erwerb von Beteiligungen im In- und Ausland konnten wir die unternehmerische Basis verbreitern und Marktpositionen dauerhaft stärken. Wir verfügen nun über ein Potenzial von 1,4 Mio Kunden. Mit einem Umsatz von 1,7 Mrd Euro und einem EBIT von 144 Mio Euro haben wir unsere ehrgeizige Planung klar übertroffen und ein Ergebnis pro Aktie von 1,00 Euro erzielt. Auch unsere Dividendenrendite von 5% kann sich sehen lassen. Mit dem erreichten Ergebnis und unseren strategischen Fortschritten sind wir sehr zufrieden.

Die MVV Energie AG-Aktie hat gegenüber dem vorangegangenen Berichtsjahr an Wert gewonnen. In Anbetracht der Entwicklung an den Börsen und im Vergleich zu den Indizes, an denen wir gemessen werden, haben wir gut abgeschnitten. Die MVV Energie AG-Aktie ist – auch im Hinblick auf die Dividende, die wir für unsere Aktionäre erwirtschaften – ein rentables, wertbeständiges Investment. Ich sehe aber auch die Herausforderung, die wir bewältigen müssen: wichtigste Grundlage für stärkeren Handel unserer Aktie und damit für die Gewinnung weiterer Investoren ist ein höherer Streubesitz. Meine Vorstandskollegen und ich haben jedoch aufgrund des instabilen Börsenumfelds die von der Hauptversammlung beschlossene Kapitalerhöhung im Berichtsjahr bewusst noch nicht umgesetzt. Wir planen – bei festem Markt – dies im Geschäftsjahr 2002/03 zu realisieren.

Sehr geehrte Aktionäre, was können Sie nach den letzten Wachstumsjahren im Geschäftsjahr 2002/03 von Ihrem Unternehmen erwarten?



Dr. Werner Dub



Roland Hartung



Klaus Curth

Im Geschäftsjahr 2002/03 wird unser besonderes Augenmerk auf die Integration der neuen nationalen und internationalen Beteiligungen und die Zusammenarbeit in unserem Unternehmensverbund gerichtet sein. Es gilt, die aus dem starken Wachstum resultierenden Integrations- und Entwicklungsaufgaben zu schultern, damit sich das Wachstum und die Fortschritte der zurückliegenden Jahre weiter bezahlt machen. Um unsere Ziele möglichst schnell zu erreichen, setzen wir Instrumente der wertorientierten Unternehmensführung ein. Alle Gesellschaften, Segmente, Geschäftsfelder und Projekte werden an wertorientierten Kriterien gemessen.

Wir streben auch zukünftig Expansion an. Dazu wollen wir weitere kommunale Verteilerunternehmen erwerben und Investitionen in unser Dienstleistungsportfolio tätigen. Die stabilen Plattformen, die wir uns mit unseren Beteiligungen in den verschiedenen Regionen geschaffen haben, werden wir nutzen, um unsere bereits guten Marktpositionen durch zusätzliche Energiedienstleistungen auszubauen und Synergien zu realisieren. Unsere internationalen Zielmärkte liegen weiterhin vor allem in den wachstumsstarken Reformstaaten Polen und Tschechien. Im Zukunftsmarkt der erneuerbaren Energiequellen werden wir weitere Schritte unternehmen. Für diese Investitionen beabsichtigen wir, auch einen Teil des bedeutenden Gewinns zu verwenden, den wir im Geschäftsjahr 2002/03 aus dem Verkauf unseres Anteils an der Gasversorgung Süddeutschland GmbH erwarten. Wir sind außerdem weiterhin in Forschungs- und Entwicklungsprojekten – beispielsweise im Bereich Brennstoffzellen – engagiert.

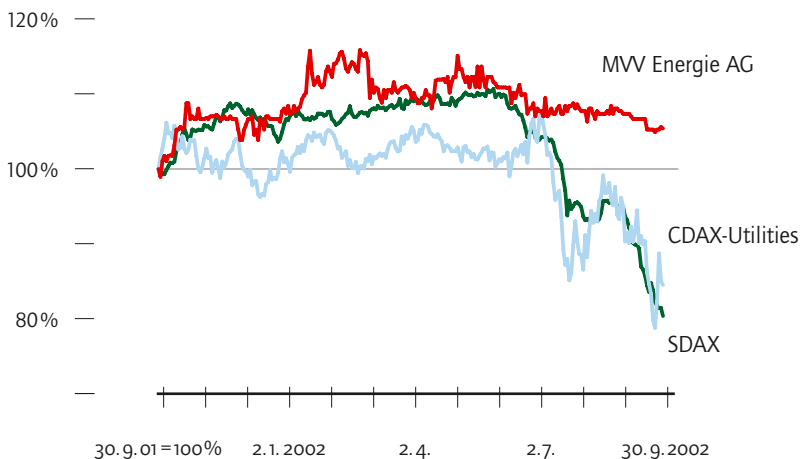
Die Verwirklichung unserer Pläne liegt zu einem wesentlichen Teil in den Händen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen gilt unser besonderer Dank für ihr großes Engagement und den im letzten Jahr erzielten Erfolg.

Ihnen, meine sehr geehrten Damen und Herren Aktionäre, gilt ebenso unser Dank verbunden mit der Bitte, uns weiterhin Ihr Vertrauen zu schenken. Meine Kollegen und ich werden alles daran setzen, dieses Vertrauen durch eine positive Wertentwicklung unseres Unternehmens zu rechtfertigen.

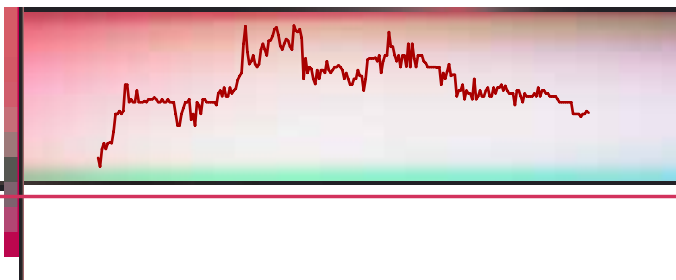
Mit freundlichen Grüßen

Roland Hartung
Sprecher des Vorstands

Die MVV Energie AG-Aktie



Positive Kursentwicklung	Die MVV Energie AG-Aktie hat sich im Berichtsjahr von der Entwicklung ihrer Vergleichsindizes positiv abgesetzt. Sie verzeichnete gegenüber dem Schlusskurs des Geschäftsjahres 2000/01 einen Kursgewinn von 5,4 % auf 15,02 Euro. Dagegen sind der SDAX (-19,6%) und der CDAX-Utilities (-15,5%) in diesem Zeitraum deutlich gefallen. Auch wenn uns die absolute Kursentwicklung nicht zufrieden stellt, bewies unsere Aktie somit relative Stärke und Qualität als Langfristanlage. Gleichzeitig war auch die Schwankungsbreite der Kursentwicklung zwischen Höchst- und Tiefstkursen – als Maß des Risikos – vergleichsweise gering: Der Höchstkurs im Berichtszeitraum betrug 16,51 Euro, der Tiefstkurs 13,82 Euro.
Anstieg von Ergebnis und Dividende	Das Ergebnis je Aktie nach IAS 33 konnten wir um 32 % auf 1,00 Euro steigern. Aufgrund der guten Ertragslage schlagen wir der Hauptversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2001/02 eine Dividende von 0,75 Euro pro Aktie auszuschütten. Damit wird das im Vorjahr durch einen Bonus erreichte hohe Niveau der Ausschüttung der MVV Energie AG erneut erzielt (Vorjahr: 0,56 Euro + 0,19 Euro Bonus). Aufgrund der neuen Dividendenbesteuerung, dem <i>Halbeinkünfteverfahren</i> , wird die bisherige Körperschaftsteuererstattung entfallen.
Aktie im neuen SDAX	Unsere Aktie wurde am 24. Juni 2002 in den neu gestalteten SDAX aufgenommen. Die MVV Energie AG nimmt – gemessen an der Marktkapitalisierung des Streubesitzes nach der Statistik der Deutsche Börse AG – Platz 103 unter allen börsennotierten Gesellschaften in Deutschland ein. Damit liegt die MVV Energie AG nur noch knapp hinter den im alten MDAX 70 notierten Werten. Einer Aufnahme in den neuen MDAX 50 steht derzeit aber vor allem das vergleichsweise geringe Handelsvolumen unserer Aktie an den Börsen entgegen.
Kapitalerhöhung aufgeschoben	Die Hauptversammlung hat am 1. März 2002 den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um bis zu 10 % zu erhöhen. Angesichts der allgemein überaus schwachen Börsenverfassung haben wir unseren Plan, weitere Aktien der MVV Energie AG an die Börse zu bringen, bisher nicht ausgeführt. Wir wollen uns jedoch bei einer deutlichen Stabilisierung der Börse weiteres Eigenkapital für die Beteiligung an kommunalen Verteilerunternehmen und Investitionen in erneuerbare Energien beschaffen. Dies würde auch den Streubesitz der Aktie erhöhen und den Weg in den neuen MDAX öffnen.
Kein Aktienrückkauf	Die Hauptversammlung hat uns außerdem das Recht eingeräumt, eigene Aktien bis zu 10 % des Grundkapitals zurückzukaufen. Davon haben wir bisher keinen Gebrauch gemacht.



Wertentwicklung der Aktie	2001/02	2000/01	Kennzahlen
Schlusskurs (30.9.) in Euro	15,02	14,25	
Jahreshöchstkurs ¹ in Euro	16,51	20,50	
Jahrestiefstkurs ¹ in Euro	13,82	13,60	
Börsenwert in Mio Euro	762	723	
Handelsvolumen in Mio Euro	10,1	32,4	
Gehandelte Aktien in Mio	0,7	2,0	
Dividende	2001/02	2000/01	
Anzahl der Stückaktien in Mio	50,702	50,702	
Dividende je Aktie in Euro	0,75 ²	0,56 + 0,19	
Dividendensumme in Mio Euro	38,0	38,0	
Kennzahlen je Aktie	2001/02	2000/01	
Ergebnis nach IAS 33 in Euro	1,00	0,76	
Ergebnis nach HGB ³ in Euro	1,09	0,98	
Cashflow nach DVFA/SG in Euro	3,18	2,71	
Eigenkapital ⁴ in Euro	11,64	11,31	
Kurs-Gewinn-Verhältnis nach IAS 33	15,0	18,8	
Kurs-Cashflow-Verhältnis	4,7	5,3	
Dividendenrendite ⁵ in %	5,0 ²	5,3	

1 Variabler Handel Frankfurt/Main · 2 Vorbehaltlich der Zustimmung durch die HV am 14. 3. 2003 · 3 MVV Energie AG · 4 Ohne Anteile anderer Gesellschafter · 5 Basis: Schlusskurs Frankfurt/Main 30. 9.

Hauptaktionäre der MVV Energie AG sind mit 72,8% die Stadt Mannheim (mittelbar) und mit 15,0% die Ruhrgas AG, im Streubesitz sind derzeit 12,2% der Anteile.

Die intensiven Kontakte zu aktuellen und potenziellen Investoren und Analysten sowie den Fachmedien haben wir im Berichtsjahr weiter gepflegt und ausgebaut. Die direkte Ansprache steht dabei im Vordergrund: auf Roadshows und in Investorengesprächen sowie anlässlich von Analysten-, Telefon- und Pressekonferenzen haben wir die Strategie und Entwicklung der MVV Energie AG erläutert. Die Zahl der Banken, die Researchberichte und Analysen zu unserem Unternehmen herausgaben, verdoppelte sich auf acht; weitere Banken beabsichtigen, die MVV Energie AG-Aktie in den Research aufzunehmen. Daneben wurde unsere Aktie von verschiedenen Researchinstituten und Börsenpublikationen untersucht und empfohlen.

Investor
Relations weiter
ausgebaut

Die Inhalte der uns vorliegenden Analysen sowie weitere Unternehmensinformationen und detaillierte Einblicke in die Unternehmensentwicklung stellen wir auf unserer Website www.mvv-investor.de aktuell zur Verfügung. Diesen Internetauftritt haben wir gestalterisch komplett überarbeitet und inhaltlich erheblich ausgebaut. Auch unsere Quartalsberichterstattung erweiterten wir deutlich.

mvv-investor.de

Die MVV Energie AG fühlt sich dem Shareholder Value verpflichtet. Auch zukünftig soll eine transparente, zeitnahe und vertrauensvolle Kommunikation mit dem Kapitalmarkt ihren Teil zu einer angemessenen Bewertung unserer Aktie beitragen.

A portrait of Roland Hartung, a middle-aged man with thinning grey hair and blue eyes, smiling. He is wearing a dark blue suit jacket over a white shirt and a blue and yellow patterned tie. A conference badge is visible on his left lapel. The background is a blurred indoor setting.

■
Im Fokus:
Internationales Consulting

Gemeinsamer internationaler Einsatz für infrastrukturelle Aufgaben in Entwicklungsländern:
Roland Hartung, Vorstandssprecher der MVV Energie AG, mit James D. Wolfensohn,
Präsident der Weltbank, bei der Weltbankkonferenz *Education – Lifelong Learning and the
Knowledge Economy*, Stuttgart 2002



Im Fokus: Internationales Consulting

8

Wir wachsen mit Energie – auch international: Mit Consulting-Leistungen ist die MVV Energie AG global präsent. Seit nunmehr vier Jahren geht unser Engagement über Beratung hinaus. Wir beteiligen uns an Energieversorgungsunternehmen und bieten Energiedienstleistungen auch im Ausland an. In wachstumsstarken Auslandsmärkten realisieren wir so neue wirtschaftliche Chancen.

Was qualifiziert die MVV Energie AG für internationale Märkte? Wir haben in unserer langen Tradition als Versorgungs- und Verteilerunternehmen großes Know-how erworben. Dies gilt sowohl für unser Spezialgebiet Fernwärme und städtische Wärmeversorgung, auf dem wir weltweit Technologieführer sind, als auch für unsere anderen Multi-Utility-Leistungen Strom, Wasser und Dienstleistungen. Nach mehr als zehn Jahren internationalem Consulting haben wir weltweit Referenzen.

Welche Auftraggeber nutzen unsere Beratungskompetenz? Vorwiegend internationale Entwicklungsbanken, Kommunen und Investoren. Besonders intensiv ist die Zusammenarbeit mit der Weltbank, der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Europäischen Union. Gerade zur Weltbank haben wir über viele Jahre hinweg, nicht zuletzt durch die hohe Qualität und die Einsatzbereitschaft unserer Experten, ein enges und vertrauensvolles Verhältnis aufgebaut. In vielen Ländern helfen unsere Experten der Weltbank bei der Gestaltung der Länderstrategien und der Projektentwicklung.

Wir unterstützen die Weltbank auch in Europa: Unsere vielfältigen Kontakte nutzen wir, um für infrastrukturelle Entwicklungsmaßnahmen die Unterstützung deutscher und europäischer Unternehmen zu gewinnen. Wir fördern die Fortbildungsinitiative der Weltbank aktiv, so zum Beispiel mit unserem Einsatz für die Weltbankkonferenz *Education – Lifelong Learning and the Knowledge Economy* am 9. Oktober 2002 in Stuttgart.



oben: Wasserwerk in Duschanbe
Mitte: Leitungsnetz
unten: Trinkwasser beim Endverbraucher

Welche Leistungen bieten wir im Consulting? Die MVV Consulting-Gruppe bietet weltweit die komplette Wertschöpfungskette der regionalen Versorgungs- und Entsorgungsinfrastruktur: Machbarkeitsstudien, Umweltkonzepte, institutionelle Reformen, technische Planung, Bauleitung und Inbetriebnahme. Unsere Expertise, auch im Management von Kraftwerken, Versorgungsnetzen und -anlagen, verschafft uns in diesem stark wachsenden Marktsegment große Wettbewerbsvorteile.

In Ländern, in denen wir nicht selber als Investor auftreten, bieten wir vermehrt Management- und Betriebsführungsverträge an.



Unsere Auftraggeber haben an diesen Leistungen besonderes Interesse, da sie erkannt haben, dass mit großen Investitionen in Kraftwerke, Netze oder Anlagen allein oft nicht die erhoffte Verbesserung der Versorgungsqualität erzielt wird.

Welchen Umfang haben Managementverträge?

Wir haben beispielsweise die Verantwortung für die Wasserversorgung der Hauptstadt von Tadschikistan übernommen: Tadschikistan gilt als das ärmste der zentralasiatischen Länder. In der Hauptstadt Duschanbe mit über 800 000 Einwohnern führen die mangelhafte Trinkwasserversorgung und die extrem schlechten hygienischen Verhältnisse zu großen sanitären Problemen.

Die Weltbank finanziert ein Hilfsprogramm zur Rehabilitierung der Wasserversorgung und hat für erste Maßnahmen einen Kredit über 25 Mio US\$ bereitgestellt. Wir leiten dort für drei Jahre ein 15 Mio US\$-Investitionsprogramm. Fünf unserer Mitarbeiter werden ständig vor Ort sein.

Expandieren wir in diesem Wachstumsmarkt? Ja, denn der Bedarf an kompetenter Beratung für effiziente regionale Energieverteilungslösungen steigt enorm und auch das Kostensenkungspotenzial wird weltweit immer deutlicher wahrgenommen. Das Multi-Utility-Konzept der MVV Energie AG und ihre Beratungsleistungen gelten als beispielhaft.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2001/02 waren in der MVV Consulting-Gruppe rund 100 Mitarbeiter in 84 Projekten und 45 Ländern aktiv. Wir konnten im Berichtsjahr drei Firmen übernehmen, die unser Beratungsportfolio hervorragend ergänzen. So haben wir Experten für Ökonomie, Wasser- und Umwelttechnologie, Stromversorgung und erneuerbare Energien hinzugewonnen.

Im Geschäftsjahr 2001/02, das von hohen Aufbauinvestitionen geprägt war, haben wir im internationalen Consultinggeschäft einen Umsatz von 7,4 Mio Euro und ein EBIT von 0,6 Mio Euro erzielt.



Wasserprobe von der Einflussstelle in das Wasserwerk von Duschanbe

Welche Verbindung besteht zwischen dem Consulting und den Auslandsbeteiligungen?

Die Liberalisierung der Energiemärkte bietet uns die Möglichkeit, auch durch Beteiligungen im Ausland zu wachsen. Seit 1998 nutzen wir diese Wachstumschance. Das internationale Consulting ist dabei oftmals Wegbereiter und integraler Bestandteil dieses Wachstums: Die im Consulting erworbenen Erfahrungen und Erkenntnisse nutzen wir bei der Bewertung von Investitionsvorhaben und der Abschätzung von Betriebsführungsrisiken vor Ort. So unterstützt das Consulting die Vorbereitung und Durchführung von Akquisitionen im Ausland, wie zum Beispiel beim Erwerb der polnischen und tschechischen Fernwärmeunternehmen.

Die enge Verzahnung von internationalem Consulting, Beteiligungen, dem Dienstleistungsgeschäft im Ausland einerseits und dem Kerngeschäft in Deutschland andererseits ermöglicht der MVV Energie AG eine effiziente Nutzung von personellen Ressourcen und Erfahrungen.

Know-how in fernen Ländern

Wir beraten international



Geschäftsmodell

Strategie	12
Beteiligungen	14
Erneuerbare Energien	16
Zukunftstechnologien	18
Wertorientiertes Management	20

Strategie

12

Es ist unser erklärtes Ziel, den Unternehmenswert der MVV Energie AG nachhaltig zu steigern. Um dieses Ziel zu erreichen, beobachten und beurteilen wir kontinuierlich den deutschen und internationalen Markt und handeln in diesem bewegten Umfeld entsprechend unserer Strategie.

Wir erwarten, dass der zukünftige Energiemarkt von dezentralen Strukturen zur Energieversorgung bestimmt wird, die umsichtig vernetzt sind und in hohem Maße auf regenerativen Ressourcen basieren. Um diesen Markt mitzugestalten, agieren wir: Wir wollen unseren Kunden lokal intelligente, ressourcenschonende und effiziente Versorgungslösungen bieten.

Wir sind davon überzeugt, dass unsere Einschätzung des Liberalisierungsprozesses auf dem deutschen und den europäischen Energiemärkten sowie die daraus abgeleitete Wachstumsstrategie der MVV Energie AG den richtigen Weg weisen. Unsere Unternehmensstrategie im liberalisierten Markt war und ist eine logische Konsequenz aus unserer Marktpositionierung als innovativer Energieverteiler und Dienstleister. Die Erfolge, die wir mit unseren fünf Wachstumsbausteinen – nicht erst seit dem Börsengang vor vier Jahren – erreicht haben, bestätigen unsere Strategie:

Unsere fünf
Wachstums-
bausteine

1

Wir bauen unsere starke Position als regionales Verteilerunternehmen weiter aus

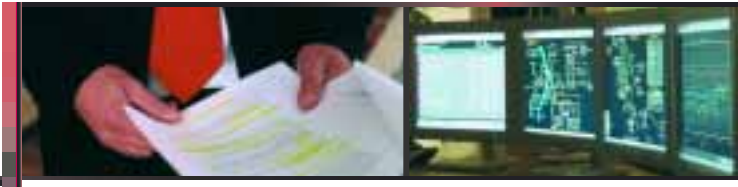
Wir sind davon überzeugt, dass die wesentliche Wertschöpfung im Energiemarkt im Verteiler- und Endkundengeschäft realisiert werden kann. Es ist daher unser strategisches Ziel, weiteres Wachstum durch den Ausbau unserer gefestigten Position als regionales Verteilerunternehmen zu erzielen. Im Rhein-Neckar-Raum hat die MVV Energie AG eine traditionell starke Stellung und eine Privatkundenbindung von 98%. Wir können also unser Endkundengeschäft nur durch Expansion in andere Regionen ausweiten. Durch unsere Beteiligungen an Stadtwerken sind wir inzwischen in den wichtigen Wirtschaftsregionen Rhein-Main, Rhein-Ruhr und Bayern vertreten. Wir streben weitere Beteiligungen an.

2

Wir intensivieren unseren Energiehandel

Liberalisierte Energiemärkte bedeuten freien Zugang zu Netzen und insbesondere auch die Möglichkeit des freien Energiehandels. Wir können jederzeit zu Marktpreisen kaufen und verkaufen. Dadurch sind wir in der Lage, unseren Kunden und Beteiligungsgesellschaften wettbewerbsfähige, maßgeschneiderte Energielieferungen anzubieten und unsere Position im Markt erfolgreich zu behaupten. Der Energiehandel ist zentraler Handelsplatz für Energien und Bestandteil des Risikomanagements des Konzerns: Er ist die Schnittstelle zwischen Erzeugung, Vertrieb, den Beteiligungsgesellschaften und den Großhandelsmärkten. Er übernimmt die Optimierung und Platzierung der Kraftwerkskapazitäten im Markt für die Gesellschaften der MVV Energie Gruppe. Unsere Händler analysieren fortdauernd den gesamten Energiebedarf unserer Kunden und decken ihn zu den günstigsten Konditionen. Dadurch reduzieren wir Kosten und Risiken und schaffen eine wichtige Wachstumsgrundlage.

Unsere Handelseinheit – deren Wissen geschätzt und europaweit nachgefragt wird – gehört inzwischen zu den erfolgreichsten Energiehändlern in Europa.



3

Wir weiten unsere nationale und internationale Multi-Utility-Strategie aus

Wir konzentrieren uns auf die effiziente und zuverlässige Verteilung und Nutzung von Energie. Unsere Stärke ist unsere große Erfahrung in den traditionellen Kernkompetenzen Strom, Fernwärme, Gas, Wasser und Entsorgung, in denen wir auf eine 100-jährige Tradition zurückblicken. Dies ermöglicht uns den Einstieg in neue wachstumsstarke Marktsegmente. Indem wir unsere Kernkompetenzen mit Dienstleistungen, Consulting und Erneuerbare Energien kombinieren, bieten wir unseren Kunden bedarfsgerechte und individuelle Lösungen – national wie international. Stück für Stück haben wir in den verschiedenen Segmenten neue Kompetenzfelder aufgebaut. Hierbei nutzen wir die Möglichkeiten des eBusiness, zum Beispiel durch den Aufbau unterschiedlicher, moderner Web-Portale im Internet.

4

Wir beteiligen uns an Verteiler- und Serviceunternehmen in wachstumsstarken Regionen Europas

Unser Unternehmenswachstum treiben wir auch europaweit voran. Dabei liegt unser besonderes Augenmerk auf dem Erwerb von Fernwärmestrukturen in den EU-Beitrittsländern Tschechien und Polen. Aus gutem Grund: Die Fernwärmekompetenz der MVV Energie AG trifft dort auf stark ausgeprägte Fernwärmenetze. Hinzu kommt, dass die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse beider Staaten stabil sind. Durch den angestrebten Beitritt zur Europäischen Union ergeben sich zusätzliche Wirtschaftsperspektiven. Neben diesem osteuropäischen Schwerpunkt gehören eine wachsende Zahl von Projekten in Westeuropa zu unserem europäischen Engagement.

5

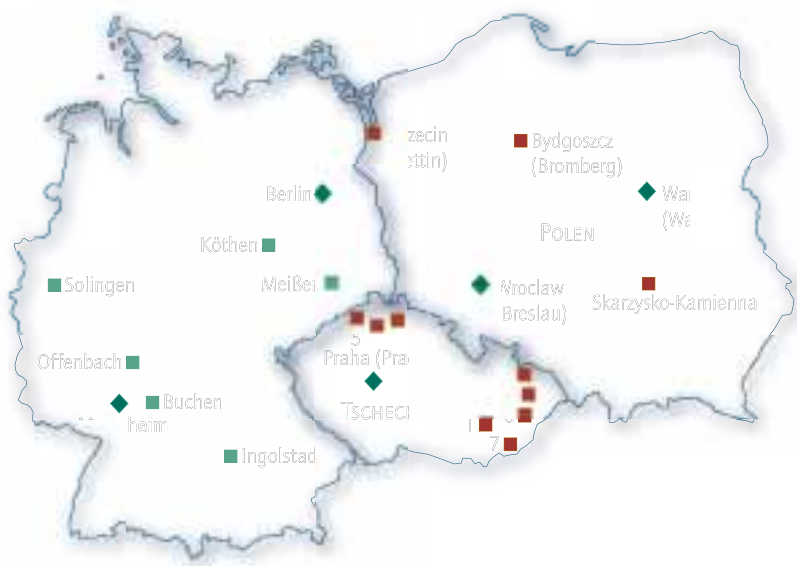
Wir investieren gezielt in Zukunftstechnologien und den Ausbau erneuerbarer Energien

Anhaltendes Wachstum will die MVV Energie AG künftig auch in den Bereichen Zukunftstechnologien und Erneuerbare Energien realisieren. Dort investieren wir gezielt und zügig, um rechtzeitig bedeutende Marktpositionen einzunehmen. Wir sind uns dabei sowohl der Chancen als auch der Risiken bewusst. Zur Erhöhung der Transparenz bündeln wir unsere Beteiligungen an Unternehmen, die Zukunftstechnologien vorantreiben, in unserem Venture-Capital-Fonds MVV Innovationsportfolio AG & Co. KGaA. Unsere Aktivitäten im Bereich Erneuerbare Energien haben wir in einer eigenständigen Gesellschaft zusammengefasst. Über diese werden wir zukünftig in Form eines separaten Geschäftssegments berichten.

Beteiligungen

14

Beteiligungen an Verteiler- unternehmen



Unternehmens-
basis verbreitert

Durch den Erwerb von Beteiligungen an strategisch wichtigen Unternehmen verbreitern wir unsere unternehmerische Basis und erzielen zügiges Wachstum – national wie international. Im Mittelpunkt unseres Beteiligungsengagements stehen ertragsstarke Energieversorgungsunternehmen, deren Kerngeschäfte zu uns passen. Damit stärken wir unsere Marktposition sowohl als Energieverteiler als auch in dem damit verknüpften Bereich Energiedienstleistungen. Gleichzeitig erschließen wir uns Synergien in der Beschaffung und Verteilung von Energien, erweitern unsere Kundenbasis – insbesondere für Dienstleistungen – und profitieren vom gegenseitigen Know-how-Transfer.

Gute
Verteilerposition
im Inland

Nachfolgend führen wir unsere wichtigsten Beteiligungen in Deutschland, Polen und Tschechien an. In Deutschland ist die MVV Energie AG an Energieversorgungsunternehmen in Offenbach, Köln, Buchen und Meißel sowie seit dem Geschäftsjahr 2001/02 auch in Solingen und Ingolstadt beteiligt. Wir haben damit in den wichtigen Wirtschaftsräumen Rhein-Neckar, Rhein-Main, Ruhrgebiet, Großraum Berlin und Süddeutschland die Basis für dauerhaftes Wachstum gelegt. Diese stabilen Plattformen wollen wir nutzen, um die gute Marktposition in diesen Regionen zusammen mit unseren Beteiligungsunternehmen durch die Vermarktung innovativer Produkte und Dienstleistungen auszubauen.

Im Dezember 2001 haben wir 48,2% des Stammkapitals der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH erworben. Dieser Anteil – wie auch die bereits im August 2001 akquirierte 49,9%-Beteiligung an der Stadtwerke Solingen GmbH – ist ab dem 1. Januar 2002 quotal konsolidiert ergebniswirksam. Unsere bisherigen und neuen Beteiligungen an Stadtwerken in Deutschland haben in den Segmenten Strom, Wärme, Gas, Wasser, Müllheizkraftwerke und Dienstleistungen mit einem Umsatz von zusammen 358 Mio Euro 21% zum Gesamtumsatz des Berichtsjahres beigetragen.

Energie-
dienstleistungen
ausgeweitet

Aus den traditionellen Kernkompetenzen der MVV Energie AG in der Energieversorgung haben wir in verschiedenen Bereichen der Versorgung und der Telekommunikation Dienstleistungen für unsere Kunden entwickelt. Die Informationen über unsere Dienstleistungsaktivitäten befinden sich auf den Seiten 60–63.



◆ Standorte der MVV Energie Gruppe

Mannheim
Berlin
Praha (Prag)
Wroclaw (Breslau)
Warszawa (Warschau)

■ Regionale Versorgungsgesellschaften

Offenbach
Solingen
Ingolstadt
Köthen
Meißen
Buchen

■ Fernwärmegesellschaften

in Tschechien
1 Brno (Brünn)
2 Opava
3 Decin
4 Jablonec
5 Ceska Lipa
6 Vsetin
7 Uherske Hradiste
8 Studenka

in Polen
Szczecin (Stettin)
Bydgoszcz (Bromberg)
Skarzysko-Kamienna

Im November 2001 haben wir die SfE Sozietät für Entwicklungsplanung GmbH, Frankfurt a. M., erworben, die Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit berät. Um unsere weltweiten Beratungsaktivitäten im Wasser- und Abwasserbereich weiter auszubauen, haben wir im Mai 2002 das Auslandsteam der zum RWE-Konzern gehörenden DAR Deutsche Abwasser-Reinigungsgesellschaft mbH, Wiesbaden, übernommen und in der MVV Consultants and Water Engineers GmbH, Mannheim, gebündelt.

Das Zusammenwachsen der europäischen Energiemärkte nutzen wir dazu, unser internationales Wachstum zu forcieren. Wir konzentrieren uns dabei auf Mittel- und Osteuropa, da wir unser Know-how im Bereich Fernwärme dort in vorhandene Infrastrukturen einbringen können. Seit 1999 hat sich unser 100%iges Tochterunternehmen MVV Polska Sp.z o.o., Warszawa (Warschau), an den Fernwärmeunternehmen der polnischen Städte Skarzysko-Kamienna und Bydgoszcz (Bromberg) sowie an weiteren vier Dienstleistungsgesellschaften beteiligt. Ende August 2002 hat die MVV Polska zusammen mit der Ruhrgas Energie Beteiligungs-AG zunächst 49,9% der Anteile an dem Fernwärmeversorger Szczecinska Energetyka Ciepna (SEC) in Szczecin (Stettin) übernommen. Im Zuge einer Kapitalerhöhung hat das Konsortium seinen Anteil planmäßig auf 52% aufgestockt. Die SEC erwirtschaftete in den vergangenen Jahren Umsätze von umgerechnet rund 40 Mio Euro. Damit setzen wir unsere Expansionsstrategie in Polen konsequent fort, stärken unsere dortige Marktposition und kommen unserem mittelfristigen Umsatzziel von 100 Mio Euro in Polen näher.

Fokus auf Mittel- und Osteuropa

In Tschechien sind wir über unsere 100%ige Tochtergesellschaft MVV Energie CZ s.r.o., Praha (Prag), inzwischen an acht Fernwärmeunternehmen beteiligt und haben im Fernwärmemarkt des Landes einen Marktanteil von 10% erreicht. Dies ist uns insbesondere durch die Akquisition der Teplarny Brno in Brno (Brünn), der zweitgrößten Stadt Tschechiens, im Dezember 2001 gelungen.

Die MVV Energie AG hält weitere Beteiligungen an Dienstleistungsunternehmen im Kerngeschäft Gas in Kroatien (33,3% der Croplin d.o.o.), Portugal (99,8% der MVV Energie Portugal, Lda.) und Spanien (99,8% der MVV Energie España S.A.).

Erneuerbare Energien

16

Erneuerbare
Energien – ein
Wachstumsmarkt

Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist ein wesentlicher Baustein unserer Strategie.

Die politischen Rahmenbedingungen in Deutschland und Europa sind sehr günstig: In Deutschland soll der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung bis zum Jahr 2010 von derzeit 6 % auf 12,5 % verdoppelt werden. In Europa soll nach der *EU-Richtlinie zur Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen im Elektrizitätsbinnenmarkt* diese bis zum Jahr 2010 einen Anteil von 22 % erreicht haben (heute 14 %).

Um diese Ziele zu erreichen, fördern die Bundesregierung und die Regierungen zahlreicher EU-Staaten bereits heute den Ausbau erneuerbarer Energien. Durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz mit seinen langfristigen Abnahmegarantien und verbindlichen Einspeisetarifen haben Investoren solide, kalkulierbare Renditeaussichten. Diese investitionsfreundlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen – und unsere langjährigen Erfahrungen als Energiedienstleister – eröffnen uns in diesem Zukunftsmarkt ausgezeichnete Perspektiven.

Die MVV Energie AG hat die erneuerbaren Energien frühzeitig als dynamischen Wachstumsmarkt identifiziert und sich durch zügiges Handeln rechtzeitig einen Zeitvorsprung und bedeutende Anteile in diesem Marktsegment gesichert. Unsere Investitionen haben wir in der MVV Erneuerbare Energien GmbH, Mannheim, gebündelt. Sie wird national und international Anlagen für die Energieversorgung aus erneuerbaren Energien betreiben und sich an Unternehmen beteiligen, die ihrerseits solche Anlagen entwickeln. Außerdem übernimmt die MVV Energie Gruppe Projekte im Bereich der Energiegewinnung aus erneuerbaren Energien und ist als Berater tätig. Gegenwärtig liegen unsere Schwerpunktaktivitäten in der Nutzung von Biomasse und Windenergie. In den kommenden Jahren wollen wir nationale und internationale Projekte dezentraler Energiegewinnungsformen mit einer Gesamtleistung von 600 MW realisieren.

Biomasse

Know-how fließt
in Biomasse-
Projekte

In unserem Heizkraftwerk haben wir langjährige Erfahrungen in der thermischen Restmüllverwertung, die der Verfeuerung von Altholz sehr ähnlich ist. Diese Kenntnisse fließen heute in die Entwicklung unserer Biomasse-Projekte ein.

Unsere Biomasse-Kraftwerke in Mannheim (20 MW), Königs Wusterhausen (20 MW) und Flörsheim-Wicker bei Wiesbaden (15 MW) befinden sich bereits im Bau. Das Kraftwerk in Königs Wusterhausen soll Mitte 2003 den Betrieb aufnehmen. Die beiden anderen Anlagen werden Ende 2003 in Betrieb gehen. Nach Fertigstellung kann aus diesen drei modernen Biomasse-Kraftwerken, die mit effizienten Anlagen für die Rauchgasreinigung ausgerüstet sind, Strom für rund 120 000 Haushalte aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz erzeugt werden. Weitere Biomasse-Projekte sind in der Entwicklung.

Für die gesicherte Anlieferung des Brennstoffs kooperieren wir jeweils vor Ort mit leistungsstarken Gebrauchtholz-Lieferanten. Sie sind durch feste Beteiligungs- und Lieferverträge über die gesamte Projektlaufzeit von 20 Jahren Partner unserer Kraftwerke.



Als Anbieter von Energiedienstleistungen haben wir im Contracting-Bereich bereits Biomasse-Heizwerkprojekte verwirklicht. Nach dem Biomasse-Heizwerk in Ruhpolding (3,9 MW), das seit dem Jahr 2000 Wärme liefert, haben wir im Berichtsjahr das Biomasse-Heizwerk in Bad Endorf (2 MW) und das Biomasse-Heizkraftwerk in Gengenbach (2,7 MW) erfolgreich in Betrieb genommen. Das Projekt in Dannenberg befindet sich im Bau. Darüber hinaus sind wir – auch aufgrund unserer großen Erfahrung im Fernwärmebereich – mit weiteren Biomasse-Projekten auf Contracting-Basis beauftragt worden.

Windenergie

Unser strategisches Ziel, zügig in den stark wachsenden Windenergiemarkt einzusteigen, haben wir erreicht: Im Zuge des Verkaufs der Innovationsportfolio-Beteiligung DeWind AG, Lübeck, übernahmen wir die im Oktober 2000 gemeinsam mit der DeWind AG gegründete eternegy GmbH (vormals: RED Project Management GmbH), Mannheim, zu 100 %.

Fortschritte
im wachsenden
Windenergie-
markt

Die eternegy GmbH entwickelt, projiziert und realisiert als Dienstleister nationale und internationale Windenergiestandorte bis hin zur schlüsselfertigen Übergabe an Investoren bzw. Betreibergesellschaften. Durch die Herstellerunabhängigkeit eröffnen sich der eternegy entsprechende Wachstumschancen, insbesondere im internationalen Markt.

Im Berichtsjahr wurden drei Projekte mit insgesamt 24 Windturbinen realisiert. Die installierte Gesamtleistung aller Anlagen beträgt ca. 20 MW, dies entspricht dem jährlichen Stromverbrauch von mehr als 11 000 Haushalten. Die Projekte des Berichtsjahres wurden alle in Deutschland umgesetzt. Im Geschäftsjahr 2002/03 werden insgesamt ca. 40 MW realisiert, davon die Hälfte in Irland. In Spanien ist ein großes Projekt in Vorbereitung. Die eternegy verfügt über einen Auftragsbestand von mehreren hundert Megawatt in verschiedenen europäischen Ländern. Damit gehört sie zu den zehn bedeutendsten Unternehmen für Windenergie-Projektentwicklung in Deutschland.

Photovoltaik

Im Bereich Photovoltaik hat die MVV Energie AG im Berichtsjahr zahlreiche Aufträge erhalten: Bundesweit wurden 27 Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 280 kW installiert – im Vorjahr 12 Anlagen mit 96 kW.

Gute
Auftragslage

Die 106 kW-Anlage, die wir auf dem Dach des Carl-Benz-Stadions in Mannheim errichtet haben, ist die größte Anlage dieser Art im Rhein-Neckar-Raum. Sie produziert 90 000 kWh Solarstrom im Jahr. Für die Meißener Stadtwerke GmbH haben wir eine 4,7 kW-Photovoltaik-Anlage in Dünnschichttechnologie installiert.

In der Solarsiedlung Querdeich, die mit insgesamt 121 kW das größte Photovoltaik-Siedlungskraftwerk Norddeutschlands sein wird, nahmen wir im Juli 2002 die erste dachintegrierte Photovoltaik-Anlage der Siedlung in Betrieb.

Die Produktionsstätte für Solarmodule, die wir in Deutschland errichten wollten, lässt sich trotz umfangreicher Förderungszusagen von Land und Bund derzeit wirtschaftlich nicht realisieren.

Zukunftstechnologien

Investitionen in Technologie, Know-how und Entwicklung	Zu unserer Unternehmensstrategie gehören Investitionen in Zukunftstechnologien. Damit wollen wir künftige Wertschöpfungspotenziale erschließen: Wir ergänzen unsere Kernkompetenzen mit externem Know-how, beobachten die Marktentwicklungen und sichern uns rechtzeitig Marktpositionen. Wir vereinen die Dynamik junger Technologieunternehmen mit der Finanzkraft und Markterfahrung der MVV Energie AG, indem wir Minderheitsbeteiligungen eingehen. Dabei sind wir uns der Risiken als Wagniskapitalgeber bewusst, sind jedoch überzeugt, dass die Chancen überwiegen.
Venture Capital für innovative Beteiligungen	Unsere Aktivitäten sind in der Corporate-Venture-Capital-Gesellschaft MVV Innovationsportfolio AG & Co. KGaA gebündelt. Dieser Fonds wird von der ACCERA Venture Partners AG, Mannheim, verwaltet und hat ein Investitionsvolumen von 40 Mio Euro sowie eine langfristige Ausrichtung von zehn Jahren. Die Beteiligungsunternehmen kommen aus dem Bereich der Energie- und Versorgungstechnologien. Im Berichtsjahr wurden als Reaktion auf die schwierige Situation im Venture-Capital-Markt und zur Risikominimierung die Liquiditätsquote des Fonds erhöht und einige geplante Beteiligungen zunächst zurückgestellt. In diesem Zusammenhang tätigte das Unternehmen einen erfolgreichen Trade-Sale der DeWind AG, da die strategischen Ziele der Zusammenarbeit mit der 100%-Übernahme der eternegy GmbH (vormals RED Project Management GmbH) durch die MVV Energie AG erreicht waren. Im Berichtsjahr waren die folgenden Beteiligungen im Portfolio:
Dezentrale und erneuerbare Energie-technologien	Die auf Photovoltaik-Anlagen in Dünnschichttechnologie spezialisierte Energy Photovoltaics, Inc., USA, verkaufte eine Produktionsanlage nach Kalifornien. Diese nahm 2001 den Betrieb auf. Verträge über zwei weitere Anlagenverkäufe wurden in Griechenland und China geschlossen. Die TriThor GmbH hat im Oktober 2002 ihre in Europa einzigartige Produktionsstätte für Hochtemperatur-Supraleiter an ihrem Sitz in Rheinbach bei Bonn eröffnet.
Energieverteilung und -speicherung	An der Pentadyne Power Corp., USA, wurde im Berichtsjahr eine Beteiligung erworben. Sie hat einen Hochgeschwindigkeits-Schwungmassenspeicher für Anwendungen zum Beispiel in der unterbrechungsfreien Stromversorgung entwickelt. Die ersten Vorseriengeräte sollen 2003 auch Kunden der MVV Energie AG zur Verfügung gestellt werden. Die Beteiligung an der LiionPower GmbH, München, war nicht erfolgreich. Das Unternehmen hat im Sommer 2002 seine Aktivitäten weitgehend eingestellt.
Utility-Enabling Technologies	Die Main.net Communications Ltd., Israel, ist einer der zwei Weltmarktführer in der Powerline-Technologie. Die Mehrzahl namhafter Anbieter musste wegen technischer Probleme aus dem Geschäft aussteigen. Die Technologie der Main.net hat sich jedoch als sehr funktional erwiesen. Damit nehmen wir eine Vorreiterstellung ein: Die Daten- und Sprachübertragung über die Stromleitung ist der Zukunftsmarkt in der Telekommunikation für Energieversorger. Der Power PLUS Communications AG, Mannheim, an der die MVV Energie AG als Joint-Venture-Partner beteiligt ist, ist Exklusivanbieter dieser Technologie in Deutschland. Über die Beteiligung an der Speed-Web Consulting GmbH, Linz, kommt ihr diese Vorreiterrolle auch in Österreich zu.



Erneuerbare Energien im Aufwind

Wir bauen Windparks

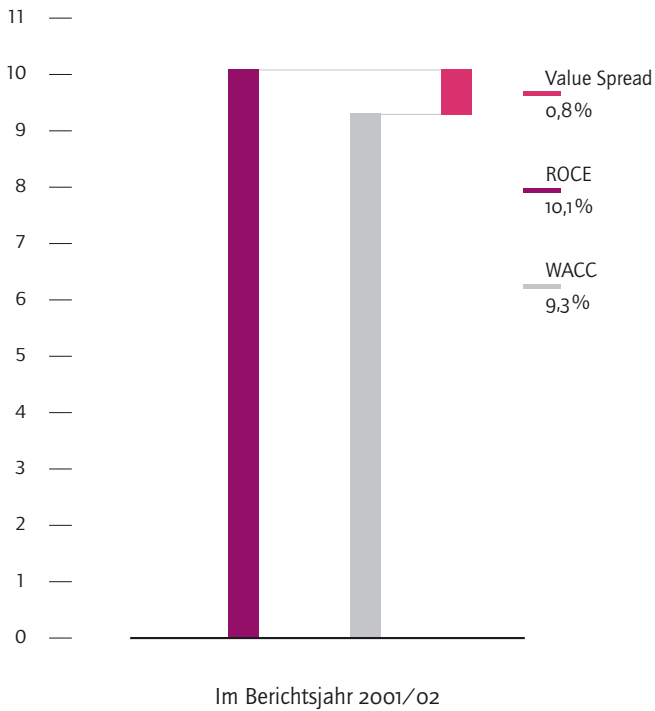
Wertorientiertes Management

Wertmanagement – Teil des Zielsystems	Die langfristige, dauerhafte Steigerung des Unternehmenswerts ist ein wichtiges Ziel der MVV Energie AG. Als ein Instrument der Planung, Steuerung und Kontrolle aller Unternehmensaktivitäten dient uns dabei die wertorientierte Unternehmensführung. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur werthaltigen operativen Umsetzung unserer strategischen Entscheidungen. Unser Wertmanagement-Konzept ist jedoch kein alternatives Steuerungsinstrument, sondern erweitert vielmehr unsere Informationsbasis für Entscheidungen: Wir binden den Unternehmenswert in das Zielsystem des Unternehmens ein. Um den Wert des Unternehmens zu erhöhen, reicht es nicht aus, Gewinne und Dividenden zu maximieren. Eine echte ökonomische Wertsteigerung entsteht erst dann, wenn die erwirtschafteten Erträge höher sind als die Kapitalkosten, die zur Finanzierung des eingesetzten betrieblichen Vermögens aufzuwenden sind.
Value-Spread-Konzept erhöht Transparenz	Die Kennzahlen für die wertorientierte Unternehmensführung berechnen wir mit einem Wertbeitragskonzept, dem Value Spread. Es ist unser Ziel, damit unsere Wertentwicklung nachvollziehbar und transparent darzustellen. Ausgangswert ist dabei der Return on Capital Employed (ROCE). Mit dem ROCE messen wir die operativ erwirtschaftete Rendite unseres Unternehmens. Von dieser Rendite wird dann der Kapitalkostensatz abgezogen. Wir verwenden dafür den gewogenen Kapitalkostensatz, den Weighted Average Cost of Capital (WACC). Ergebnis dieser Berechnung ist der Wertbeitrag (Value Spread) des Konzerns.
ROCE-Berechnung	Der ROCE ergibt sich, wenn man das EBITA (das betriebliche Ergebnis vor Goodwill-Abschreibungen des Gesamtkonzerns) durch das Capital Employed (das betriebliche Vermögen des Gesamtkonzerns) teilt. Das EBITA ist eine Ertragsgröße, die das operative Ergebnis ohne finanzierungs- und ohne akquisitionsbedingte sowie ohne steuerliche Einflüsse darstellt. Da das EBITA eine Erfolgsgröße vor Steuern ist, ziehen wir zur Berechnung des Value Spread auch den WACC vor Steuern heran.
WACC-Berechnung	Der gewogene Kapitalkostensatz WACC ergibt sich aus den Renditeforderungen der Eigen- und Fremdkapitalgeber. Diese werden von uns mit der zu Marktwerten vorgenommenen Gewichtung des Eigen- und Fremdkapitals multipliziert. Wir errechnen die Kapitalkosten zu Marktwerten, um dem Anspruch unserer Aktionäre auf eine angemessene Verzinsung des von ihnen gezahlten (aktuellen) Börsenkurses der MVV Energie AG-Aktie gerecht zu werden. Eine Verzinsung des Buchwerts des Eigenkapitals wäre nicht ausreichend. Die Renditeforderung der Eigenkapitalgeber ermitteln wir mit dem Capital Asset Pricing Modell (CAPM). Hierbei setzen wir den Betafaktor als Maß des systematischen Risikos mit 0,8% und die Marktrisikoprämie mit 5,0% an, der risikolose Zins beläuft sich auf 4,5%.



Kennzahlen in %

21



Die Fremdkapitalkosten ergeben sich aus den langfristigen Finanzierungsbedingungen der MVV Energie Gruppe und berücksichtigen die Abzugsfähigkeit der Fremdkapitalzinsen von der steuerlichen Bemessungsgrundlage (Tax Shield). Da das Fremdkapital nahe an den aktuellen Marktkonditionen finanziert ist, stimmen Buchwert und Marktwert des Fremdkapitals überein.

Im Geschäftsjahr 2001/02 lag der ROCE bei 10,1% und damit um 0,8%-Punkte über den gewogenen Kapitalkosten (WACC) von 9,3%. Die MVV Energie AG hat einen positiven Value Spread und damit einen guten Wertbeitrag für die Aktionäre geschaffen.

Positiven
Wertbeitrag
geschaffen

Die Wertorientierung umfasst nicht nur die Konzernsicht, sondern erstreckt sich auch auf die Planung und Steuerung unserer einzelnen Geschäftsfelder. Wir identifizieren, in welchem Umfang die Bereiche zur Profitabilität beitragen und richten ihre weitere Entwicklung konsequent darauf aus, ihren Beitrag zum Unternehmenswert zu erhöhen.



Modernste Technik auf der Brücke

Wir steuern Energie

Bericht des Vorstands

Markt und Umfeld	24
Ertragslage	26
Investitionen & Finanzierung	30
Risikobericht	34
Forschung & Entwicklung	36
Mitarbeiter	38
Gesellschaftliches Engagement	40
Umweltschutz	42
Ausblick	44

Markt und Umfeld

24

Schwaches
Wirtschafts-
wachstum in
Deutschland

Die deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen für 2002 nur noch mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,4 % (Vorjahr 0,6 %). Der Wiederaufbau der im August 2002 durch die Hochwasserkatastrophe in weiten Teilen Ostdeutschlands zerstörten Infrastruktur wird in der Baubranche zu konjunkturellen Impulsen führen. Diese dürften jedoch zeitlich und regional begrenzt sein.

Marktstellung
erfolgreich
behauptet

In unserer Branche ist das wirtschaftliche Umfeld fünf Jahre nach der Liberalisierung der Energiemärkte weiterhin von einem intensiven Wettbewerb auf den Strom- und Gasmärkten geprägt. Die Konzentration in der deutschen und europäischen Energiewirtschaft hat deutlich zugenommen. Die MVV Energie AG konnte sich als unabhängiges Energieverteiler- und Dienstleistungsunternehmen national und international erfolgreich im Markt behaupten:

- Mit einem Umsatz von 1,7 Mrd Euro zählt die MVV Energie Gruppe zu den drei größten kommunalen und regionalen Versorgungsunternehmen in Deutschland.
- Mit einem Stromabsatz von 30 Mrd kWh ist die MVV Energie Gruppe nach dem VDEW-Ranking 2002 das fünftgrößte deutsche Stromversorgungsunternehmen.
- Im Wärmemarkt steht unsere Unternehmensgruppe in Deutschland mit einer Wärmeabgabe von über 4 Mrd kWh hinter der Vattenfall- und der RWE-Gruppe gemeinsam mit den Stadtwerken München an dritter Stelle. Zusammen mit unseren Beteiligungen in Polen und Tschechien zählen wir mit einer Absatzmenge von 7 Mrd kWh zu den fünf großen Wärmeanbietern in Europa. Auf dem tschechischen Wärmemarkt haben wir mittlerweile einen Marktanteil von 10%.

Der Kunde im
Fokus

Die Veränderungen der wirtschaftlichen und wettbewerblichen Rahmenbedingungen haben zu einem Wandel vom Verkäufer- zum Käufermarkt geführt. Die Ausrichtung der Anbieteraktivitäten auf den Kunden und seine Bedürfnisse ist für Energieversorgungsunternehmen und damit auch für uns ein zentraler Erfolgsfaktor.

Verbesserte
Rahmenbedin-
gungen für
Erneuerbare
Energien

In Deutschland wurden mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und der Biomasse-Verordnung günstige Bedingungen für Investitionen in dezentrale und umweltfreundliche Energiegewinnungsformen geschaffen. Auf europäischer Ebene ist im Oktober 2001 die *EU-Richtlinie zur Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen im Elektrizitätsbinnenmarkt* in Kraft getreten. Sie soll im Interesse der nachhaltigen Energiegewinnung und des Umweltschutzes den Ausbau des derzeit nur unzureichend genutzten Potenzials erneuerbarer Energiequellen fördern.



Zentrales Management

Wir handeln Energien

Ertragslage

Umsatz der MVV Energie Gruppe nach Segmenten

in Mio Euro	2001/02	2000/01	±% Vj.
Strom ¹	983	538	+82,7
Wärme	215	133	+61,7
Gas	234	267	-12,4
Wasser	67	58	+15,5
Müllheizkraftwerke	91	94	-3,2
Dienstleistungen	87	86	+1,2
Sonstiges	2	4	-50,0
gesamt	1679	1180	+42,3

¹ Einschließlich Stromsteuer 47 Mio Euro; Vorjahr 32 Mio Euro

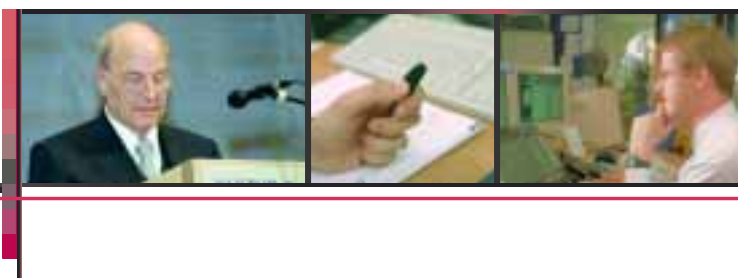
Planzahlen übertroffen

Unsere Unternehmensgruppe hat trotz einer wettbewerbsbedingt schwierigen Marktlage und einer erneut schwachen Konjunktur in Deutschland im Geschäftsjahr 2001/02 gute Erfolge erzielt. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 42% auf 1,7 Mrd Euro. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich gegenüber dem um Sondereffekte bereinigten Vorjahresergebnis um 36% auf 144 Mio Euro. Damit wurde sowohl das für 2001/02 ursprünglich angekündigte Umsatzziel in Höhe von 1,5 Mrd Euro als auch das geplante operative Ergebnisziel von 141 Mio Euro klar übertroffen.

Ausweitung der Geschäfts- tätigkeit

Der wirtschaftliche Erfolg spricht für unsere Wachstumsstrategie. Die erstmals konsolidierten Beteiligungsgesellschaften haben mit einem Umsatz von 164 Mio Euro und einem EBIT von 16 Mio Euro wesentlich zur positiven Entwicklung beigetragen. Der Auslandsumsatz der MVV Energie Gruppe stieg im Berichtsjahr, einschließlich unseres internationalen Consultinggeschäfts, von 39 Mio Euro im Vorjahr auf 113 Mio Euro. Dies sind 7% (Vorjahr 3%) unseres Gesamtumsatzes.

Der kräftige Umsatzanstieg unserer Unternehmensgruppe stammt in erster Linie aus dem Strom- und Wärmegeschäft. Im Segment Strom haben sich neben dem weiterhin expandierenden Energiehandel die erstmalig für neun Monate einbezogenen Umsätze der Stadtwerke Solingen und Ingolstadt sowie höhere Umsätze im überregionalen Endkundengeschäft ausgewirkt. Der Stromabsatz hat sich von 14,4 Mrd kWh auf eine neue Rekordmarke von 29,5 Mrd kWh mehr als verdoppelt. Ohne Berücksichtigung der Stromhandelsmengen konnten wir eine Absatzsteigerung von 51% verzeichnen.



Absatzmengen der MVV Energie Gruppe

	2001/02	2000/01	±% Vj.
Strom ¹ in Mio kWh	29 529	14 401	+105,0
davon Stromhandel	22 586	9 800	+130,5
davon sonstiger Stromabsatz	6 943	4 601	+50,9
Wärme ^{1,2} in Mio kWh	6 959	4 617	+50,7
Gas ¹ in Mio kWh	8 626	9 449	-8,7
Wasser ¹ in Mio m ³	38,7	35,0	+10,6
Verbrannte Müllmengen in 1000 t	466	522	-10,7

1 Gesamtabatz aus allen Segmenten

2 Nachträgliche Mengenkorekturen im Vorjahr

Im Wärmesegment wurde die Umsatz- und Absatzentwicklung wesentlich von unseren neuen polnischen und tschechischen Beteiligungen bestimmt. Im Gasgeschäft konnten wir nur einen Teil der wettbewerbs- und ölpPreisbedingten Einbußen durch die erstmals einbezogenen Umsätze der Stadtwerke Solingen und Ingolstadt auffangen. Im Segment Wasser ist das Umsatz- und Mengenwachstum hauptsächlich auf die Konsolidierung der Stadtwerke Solingen zurückzuführen. Der Rückgang bei den verbrannten Müllmengen beruht auf dem Wegfall der hohen Aushilfslieferungen, die wir im Vorjahr für die Karlsruher Müllverbrennungsanlage übernommen hatten. Einzelheiten erläutern wir in den Segmentinformationen ab Seite 47.

Der Vergleich der Ergebnisgrößen wird in starkem Maße von Sondereffekten im Vorjahr beeinflusst, die im Zusammenhang mit dem Verkauf eines Aktienpakets an der EnBW AG standen. Dem Ertrag aus dem Anteilsverkauf standen Aufwendungen gegenüber, die wir für Maßnahmen zur nachhaltigen Stärkung unserer Wettbewerbsfähigkeit durchgeführt haben. Im Saldo resultierte aus diesen Sonderfaktoren im Vorjahr ein positiver Einmaleffekt auf das operative Ergebnis (EBIT) von 27 Mio Euro. Ohne Bereinigung der Vorjahreszahlen um diese Sondereffekte sind die Ergebnisgrößen beider Geschäftsjahre kaum miteinander vergleichbar.

Sämtliche Ergebnisgrößen weisen bei Bereinigung der Vorjahresergebnisse um diesen Einmaleffekt starke Zunahmen auf.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Goodwill-Abschreibungen (EBITDA) stieg gegenüber dem bereinigten EBITDA des Vorjahres von 206 Mio Euro (unbereinigtes EBITDA 289 Mio Euro) um 25% auf 258 Mio Euro.

Sondereinfluss
im Vorjahr

Positive
Ergebnis-
entwicklung

Nach Abzug der Abschreibungen ergibt sich ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Goodwill-Abschreibungen (EBITA) von 155 Mio Euro. Der Zuwachs im Vergleich zum bereinigten EBITA des Vorjahres von 112 Mio Euro (unbereinigtes EBITA 138 Mio Euro) beträgt 38%.

Zieht man vom EBITA die Goodwill-Abschreibungen ab, ergibt sich im Berichtsjahr ein operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 144 Mio Euro. Verglichen mit dem bereinigten EBIT des Vorjahres von 106 Mio Euro (unbereinigtes EBIT 133 Mio Euro) stieg das EBIT um 38 Mio Euro.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) stieg gegenüber dem bereinigten EBT des Vorjahres von 73 Mio Euro (unbereinigtes EBT 100 Mio Euro) um 27 Mio Euro auf 100 Mio Euro. Das geringere Wachstum im Vergleich zum EBIT ist auf höhere Zinsaufwendungen zurückzuführen. Nach Abzug verringerter Ertragsteuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 57 Mio Euro im Vergleich zum bereinigten Jahresüberschuss von 31 Mio Euro im Vorjahr (unbereinigter Jahresüberschuss 43 Mio Euro). Der Rückgang der Ertragsteuern resultiert zum einen aus den ab 1. Januar 2002 wirksamen Gesetzesänderungen in Zusammenhang mit der Unternehmenssteuerreform und zum anderen aus dem Wegfall von steuerrechtlichen Sondereffekten, die im Vorjahr zu einer vergleichsweise hohen Steuerquote geführt hatten.

Der Jahresüberschuss nach Anteilen Dritter stieg gegenüber dem bereinigten Vorjahresergebnis von 26 Mio Euro (unbereinigtes Vorjahresergebnis 38 Mio Euro) um 24 Mio Euro (+ 92%) auf 50 Mio Euro.

Das Ergebnis je Aktie nach IAS stieg demzufolge gegenüber dem bereinigten Vorjahresergebnis von 0,51 Euro (unbereinigtes Vorjahresergebnis je Aktie 0,76 Euro) um 96% auf 1,00 Euro.

Die positive Ergebnisentwicklung wurde in starkem Maße durch erstmalige Ergebnisbeiträge neu konsolidierter Beteiligungen und durch höhere Beteiligungserträge von der Gasversorgung Süddeutschland GmbH (GVS) geprägt.

Bereinigung des EBIT um Sondereffekte

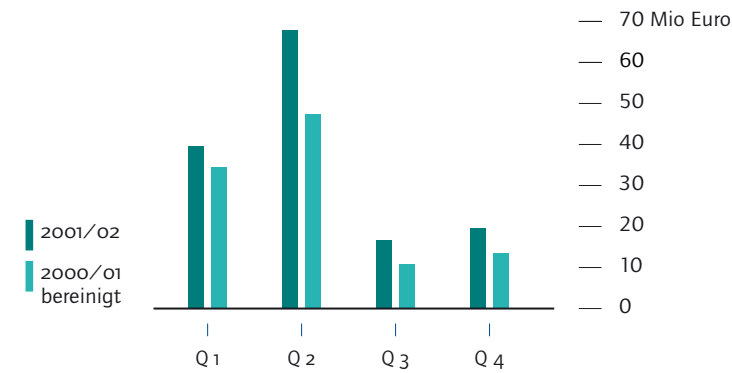
in Mio Euro	2001/02	2000/01	±% Vj.
EBITA	155	138	+12,3
- Goodwill-Abschreibungen	- 11	- 5	—
= EBIT der MVV Energie Gruppe	144	133	+8,3
- Ertrag aus Anteilsverkäufen	—	- 111	—
+ wettbewerbsstärkende Maßnahmen	—	+84	—
= Bereinigtes EBIT der MVV Energie Gruppe	144	106	+35,8
- Neue Beteiligungen ¹	- 16	—	—
= Bereinigtes EBIT alter Konsolidierungskreis	128	106	+20,8
- Beteiligungserträge GVS	- 30	- 12	—
= Bereinigtes EBIT	98	94	+4,3

¹ Änderungen des Konsolidierungskreises

Die quartalsweise Entwicklung zeigt den für Energieverteilungsunternehmen typischen Geschäftsjahresverlauf. Im Berichtsjahr lag das EBIT in allen Quartalen über den jeweils bereinigten Vorjahreswerten.

Alle Segmente des Kerngeschäfts weisen verbesserte operative Ergebnisse gegenüber den bereinigten Vorjahreswerten auf.

EBIT nach Quartalen



Das operative Stromergebnis hat sich durch die erstmalige Konsolidierung der Stadtwerke Solingen und Ingolstadt und die zum 1. Januar 2002 im Privatkundenbereich vorgenommenen Preisanpassungen im Geschäftsjahresverlauf sukzessive verbessert. Damit wurden die einmaligen Sonderbelastungen im ersten Quartal 2001/02 aus dem Enron-Konkurs mehr als ausgeglichen.

Im Wärmesegment stammt die deutliche Zunahme des operativen Ergebnisses im Wesentlichen von unseren tschechischen und polnischen Beteiligungsgesellschaften.

Das Gasgeschäft hat den stärksten Ergebniszuwachs zu verzeichnen. Die Hauptursachen hierfür waren höhere Beteiligungserträge von GVS und positive Ergebnisbeiträge der neuen Beteiligungen Solingen und Ingolstadt. Darüber hinaus konnten wir durch die im Vorjahr durchgeführten Kostensenkungsmaßnahmen den Personalaufwand und die Abschreibungen senken. Auch im Segment Müllheizkraftwerke resultiert die EBIT-Verbesserung vor allem aus Kosteneinsparungen. Hinzu kamen höhere Umsätze aus dem Entsorgungsgeschäft der Energieversorgung Offenbach AG (EVO).

EBIT der MVV Energie Gruppe

in Mio Euro	2001/02	unbereinigt 2000/01	bereinigt ¹ 2000/01	bereinigt ¹ ±% Vj.
Strom	26	121	23	+13,0
Wärme	38	21	28	+35,7
Gas	52	-2	29	+79,3
Wasser	10	7	10	-
Müllheizkraftwerke	27	-7	23	+17,4
Dienstleistungen	-9	-7	-7	-28,6
gesamt	144	133	106	+35,8

¹ Ohne Erträge aus dem EnBW-Anteilsverkauf und Aufwand für wettbewerbsstärkende Maßnahmen

Im Dienstleistungssegment ist die Aufbauphase noch nicht abgeschlossen. Bei der EBIT-Entwicklung spiegeln sich insbesondere die hohen Investitionen bei der MANet GmbH, Mannheim, zum Ausbau des Glasfasernetzes in Mannheim, die investitionsbedingten Anlaufverluste für neue Contracting-Projekte sowie abrechnungsbedingte Sondereffekte bei der Beteiligungsgesellschaft AWATECH GmbH, Isernhagen, wider. Bei AWATECH erwarten wir nach Abrechnung der zum Berichtsjahresende noch nicht abgeschlossenen Großprojekte im Geschäftsjahr 2002/03 ein steigendes Umsatzvolumen und höhere Erträge.

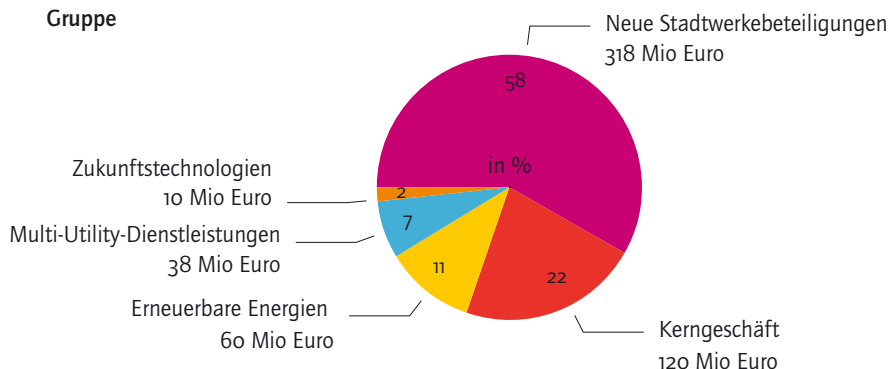
Unser besonderes Augenmerk wird im Geschäftsjahr 2002/03 auf die Zusammenarbeit mit den Beteiligungen gerichtet sein: Es gilt, Synergien zu realisieren und Kosten zu senken. Dafür nutzen wir auch die Möglichkeiten des eBusiness, zum Beispiel durch das Intranet und ein elektronisches Beschaffungssystem. Transparentes Wissensmanagement, konzernweiter Wissenstransfer und die Standardisierung wiederkehrender Prozesse sowie die Optimierung von Beschaffungsprozessen tragen zu größerer Effizienz bei und reduzieren Kosten.

Investitionen & Finanzierung

30

Investitionen der MVV Energie Gruppe

Gesamtinvestitionen 546 Mio Euro



Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit. (Die ausführliche Kapitalflussrechnung befindet sich auf Seite 78 des Geschäftsberichts.)

Mittelzufluss aus laufender Geschäfts- tätigkeit

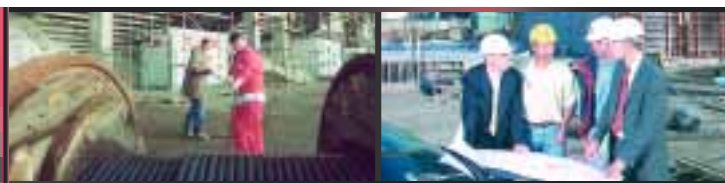
Die Kapitalflussrechnung wurde im Geschäftsjahr geprägt durch die hohen Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit. Bei einem Vergleich mit dem Vorjahr sind die letztjährigen Mittelzuflüsse aus dem Verkauf der EnBW-Aktien sowie die hohen außerplanmäßigen Abschreibungen zu berücksichtigen. Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit stieg im Vergleich zum Vorjahr um 4 % auf 99 Mio Euro. Der Zuwachs stammt vor allem aus dem gestiegenen Cashflow nach DVFA/SG, der sich im Vergleich zum Vorjahr von 137 Mio Euro auf 161 Mio Euro erhöht hat. Ausschlaggebend hierfür war im Wesentlichen ein höherer Jahresüberschuss im Berichtsjahr.

Mittelabfluss aus der Investitions- tätigkeit

Die Investitionen der MVV Energie Gruppe stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 329 Mio Euro auf 546 Mio Euro. Die Zahlungsströme aus der Investitionstätigkeit waren im Berichtsjahr durch hohe Investitionen in Sachanlagen und neue Beteiligungen geprägt. Das Vorjahr war von dem Mittelzufluss aus dem Anteilsverkauf an der EnBW beeinflusst.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen stiegen im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr von 111 Mio Euro auf 168 Mio Euro an. Im Vordergrund standen Erneuerungs- und Erweiterungsmaßnahmen in den Verteilungsnetzen der Energie- und Wasserversorgung, der Bau von Kundenanschlüssen in Neubaugebieten sowie Investitionsmaßnahmen im Müllheizkraftwerk Mannheim. Weitere Investitionsschwerpunkte waren Contracting-Projekte in der industriellen Energie- und Medienversorgung. Bei den gemeinsamen Anlagen lag der Investitionsschwerpunkt in der Hard- und Softwarebeschaffung für unser Rechenzentrum, das als zentrale IT-Plattform für die gesamte Unternehmensgruppe ausgebaut wird. Darüber hinaus wurde vor allem in die Fernmeldetechnik des Glasfaser-Cityrings in Mannheim investiert, der von der Tochtergesellschaft MANet langfristig angemietet ist. Auf die MVV Energie AG entfielen 56 % der Sachinvestitionen, auf die Beteiligungen 44 %.



Investitionen der MVV Energie Gruppe

in Mio Euro	2001/02	2000/01	±% Vj.
Strom	132	73	+80,8
Wärme	107	62	+72,6
Gas	96	24	+300,0
Wasser	62	27	+129,6
Müllheizkraftwerke	19	40	-52,5
Dienstleistungen	80	59	+35,6
Sonstiges	50	44	+13,6
gesamt	546	329	+66,0

Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 218 Mio Euro auf 378 Mio Euro. Ausschlaggebend hierfür waren der Erwerb neuer Beteiligungsunternehmen, Unternehmensgründungen und Kapitalerhöhungen bei bereits bestehenden Beteiligungen. Insgesamt 255 Mio Euro entfielen auf den Erwerb von Geschäftsanteilen an der Stadtwerke Solingen GmbH und der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH. In den Erwerb von Auslandsbeteiligungen haben wir 64 Mio Euro investiert. Hier entfiel der größte Teil auf den Anteilserwerb an dem tschechischen Fernwärmeunternehmen der Stadt Brno (Brünn) und an dem polnischen Fernwärmeunternehmen der Stadt Bydgoszcz (Bromberg). Die Finanzanlageinvestitionen in Tschechien und Polen wurden von unseren Tochtergesellschaften MVV Energie CZ, Praha (Prag), bzw. MVV Polska, Warszawa (Warschau), getätigt. Über unsere Beteiligungen berichten wir ausführlich auf Seite 14f.

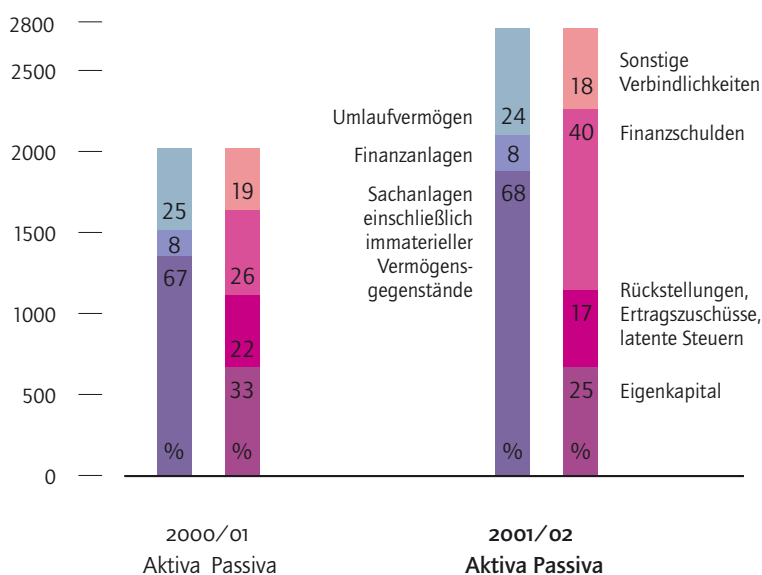
Investitionen in operative Beteiligungen

Die im Berichtsjahr gegründete MVV Erneuerbare Energien GmbH, Mannheim, wurde am 14. Oktober 2002 in das Handelsregister eingetragen. Zur Finanzierung von Biomassekraftwerken wurden 14 Mio Euro in die Kapitalrücklage eingestellt.

Aufgrund des im Geschäftsjahr 2001/02 realisierten Unternehmenswachstums überstieg der Mittelbedarf für die Investitionstätigkeit den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Seit dem Wegfall der gewerbesteuerlichen Organschaft zwischen der MVV Energie AG und der MVV GmbH, die aus den zum 1. Januar 2002 geänderten Voraussetzungen des Unternehmenssteuerreformgesetzes resultieren, finanziert die MVV Energie AG ihr für Neuinvestitionen benötigtes langfristiges Fremdkapital durch eigene Kreditaufnahmen. Der Finanzmittelbedarf für laufende Investitionen und die Finanzierung der Expansionsstrategie wurde unter anderem kurzfristig aus dem MVV-internen Cash-Pooling bereitgestellt.

Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit

Bilanzstruktur



Bilanzstruktur

Kennzahlen der Bilanz

Auch die Bilanzstruktur der MVV Energie Gruppe ist wesentlich geprägt durch die Expansionsstrategie. Die Bilanzsumme stieg im Geschäftsjahr 2001/02 um 37 % auf 2,8 Mrd Euro. Der Anstieg der immateriellen Anlagen resultierte im Wesentlichen aus dem Zugang der Firmenwerte der im Berichtsjahr erstmals quotall konsolidierten Stadtwerke Solingen und Ingolstadt. Auch bei den Sach- und Finanzanlagen sind die Zugänge auf erstmals konsolidierte Akquisitionen zurückzuführen.

Auf der Aktivseite der Bilanz dominiert das Anlagevermögen. Der hohe Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme von 76 % (Anlagenquote) zeigt die Kapitalintensität eines Energie- und Wasserverteilerunternehmens.

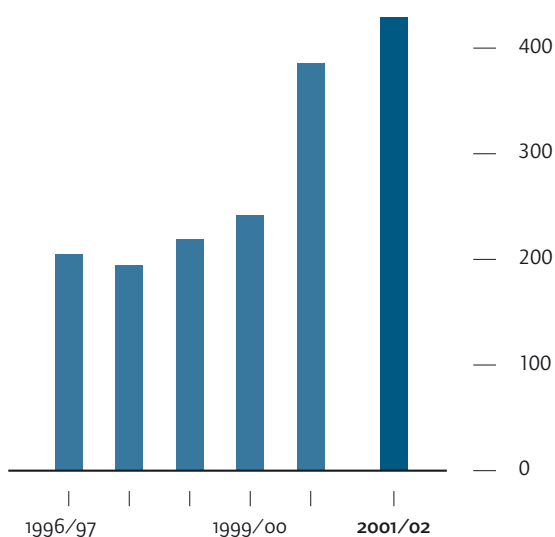
Das Eigenkapital (einschließlich Fremddanteile) erhöhte sich um 26 Mio Euro (+ 4 %) auf 699 Mio Euro. Ohne Anteile anderer Gesellschafter beträgt das Eigenkapital 590 Mio Euro. Durch die Fremdfinanzierung der hohen Investitionen in Sachanlagen und Beteiligungen ist die Eigenkapitalquote im Vergleich zum Vorjahr von 33 % auf 25 % zurückgegangen. Dies ist angesichts der gegenüber den Fremdkapitalkosten höheren Eigenkapitalkosten sinnvoll und ein im Branchenvergleich durchaus angemessener Wert. Parallel dazu stieg die Fremdkapitalquote von 67 % auf 75 %. Die Anlagendeckung (Anteil des Eigenkapitals am Anlagevermögen) verringerte sich von 44 % auf 33 %.

Das in der Unternehmensgruppe zu verzinsende Kapital, das Capital Employed, das sich aus dem Eigenkapital zuzüglich der Finanzschulden, Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und kumulierten Goodwill-Abschreibungen errechnet, erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 1 037 Mio Euro auf 1 538 Mio Euro. Die Ertrags-Kennziffer ROCE (Return on Capital Employed) ist durch die Investitionsfinanzierung gegenüber dem bereinigten Vorjahreswert erwartungsgemäß von 10,8 % (unbereinigt 13,3 %) auf 10,1 % gesunken.

430 Mio Euro im Berichtsjahr

Mio Euro — 500

Wertschöpfung



33

Wertschöpfung

In der Wertschöpfungsrechnung wird das aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Unternehmenseinkommen ermittelt. Wir haben im Berichtsjahr die Wertschöpfung um 11% auf 430 Mio Euro gesteigert. Maßgeblich dafür war unsere Unternehmensleistung, die um 31% gestiegen ist.

Auf der Verwendungsseite entfielen mit einem Anteil von 42% die größten Beträge auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wertschöpfungsrechnung

in Mio Euro	2001/02	2000/01	±%Vj.
Unternehmensleistung	1802	1380	+30,6
Vorleistungen ¹	-1269	-844	+50,4
Abschreibungen	-103	-150	-31,3
Wertschöpfung ¹	430	386	+11,4
an Mitarbeiter	182	169	+7,7
an MVV Energie AG-Aktionäre ²	38	38	–
an Kreditgeber ¹	55	48	+14,6
an Gebietskörperschaften ¹	125	120	+4,2
an die MVV Energie Gruppe ¹	30	11	+172,7

1 Vorjahreszahlen korrigiert

2 Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung

Risikobericht

Die MVV Energie AG bewegt sich in einem komplexen Umfeld, das durch hohen Wettbewerbsdruck und schnelle technologische Veränderungen gekennzeichnet ist. Viele unserer Geschäftstätigkeiten unterliegen naturgemäß unterschiedlichen Risiken. Die frühzeitige Erkennung und Bewertung der Risiken sowie ein effizientes Gegensteuern sind wichtige Voraussetzungen für die Sicherung unseres Unternehmenserfolgs.

Wir verfügen, dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) folgend, über ein unternehmensweites Risikomanagementsystem, das fortlaufend an die sich ändernden Gegebenheiten angepasst wird. Risikomanagement ist als permanenter Prozess in die Unternehmensabläufe der MVV Energie AG integriert. Es ist wesentlicher Bestandteil unserer Geschäfts- und Berichtssysteme und dient so der wertorientierten Unternehmenssteuerung.

Regelmäßige Bericht- erstattung

Unser Risikomanagement ermittelt – in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen – etwaige Risiken und bewertet sie nach ihrer potenziellen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit. Risiken werden in A-, B- und C-Risikoklassen unterteilt und kontinuierlich überwacht. Entsprechend der gesetzlichen Anforderungen wird dem Vorstand quartalsweise und dem Aufsichtsrat halbjährlich über die Entwicklung der A- und B-Risiken berichtet. Die neuen Beteiligungen an den Stadtwerken in Solingen und Ingolstadt werden ab dem Geschäftsjahr 2002/03 in das Risikomanagementsystem einbezogen.

Risiken erfassen wir in vier Kategorien:

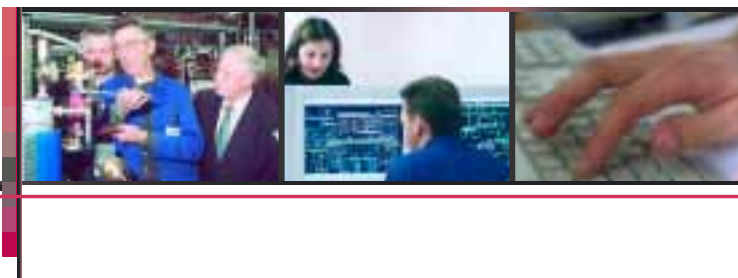
Marktrisiken

Der intensive Wettbewerb auf den liberalisierten Energiemärkten ist für die MVV Energie AG mit Absatz- und Preisrisiken verbunden. Wir begegnen den Absatzrisiken durch die Entwicklung von innovativen Produkten, Produktbündeln und kerngeschäftsnahen Dienstleistungen sowie durch den Erwerb von Beteiligungen an Verteiler- und Serviceunternehmen im In- und Ausland. Unsere verstärkten Vertriebs- und Marketingaktivitäten tragen dazu bei, vorhandene Kunden zu binden und neue Kunden zu gewinnen.

Marktpreisrisiken entstehen im liberalisierten Strommarkt durch die fehlende Übereinstimmung zwischen Kauf- und Verkaufsverträgen. Wir verringern diese Risiken durch entsprechende Handelsaktivitäten und ein aktives Portfolio- und Risikomanagement unseres europaweiten Energiehandels. Die Handelsaktivitäten dürfen nur innerhalb der vom Vorstand festgelegten Risikolimits und unter Beachtung vereinbarter Prinzipien abgewickelt werden. Durch unser aktives Risikomanagementsystem konnten wir so die Folgen der Insolvenz des amerikanischen Energiehandelsunternehmens Enron für die MVV Energie AG frühzeitig erkennen und wirksam begrenzen.

Umfeldrisiken

In engem Zusammenhang mit Marktrisiken stehen teilweise auch Umfeldrisiken. Diese ergeben sich aus dem Wandel der politischen, gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen, die wir ständig beobachten und analysieren. Die Europäische Kommission hat im Mai 2002 die bis dahin bestehende Rechtsunsicherheit bei Investitionen im Zusammenhang mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und dem Gesetz zur Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung (KWKG) beseitigt. Nach Einschätzung der Kommission führen beide gesetzlichen Regelungen auch bei Unternehmen der öffentlichen Hand nicht zu staatlichen Beihilfen im Sinne des Artikels 87 (1) des EG-Vertrags 2001.



Die Energieminister der Europäischen Union haben sich im November 2002 auf eine gesellschaftsrechtliche Entflechtung der Übertragungsnetze im Strom- und Gasbereich ab Juli 2004 sowie grundsätzlich auch der Verteilernetzebene ab Juli 2007 geeinigt. In Deutschland stehen rund 900 verschiedene Strom- und Gasunternehmen im Wettbewerb, in anderen europäischen Ländern gibt es hingegen zumeist Monopolunternehmen. Eine weitere Aufspaltung in zusätzliche Unternehmen wäre in Deutschland nicht sinnvoll. Daher unterstützen wir unsere Branchenverbände mit dem Ziel, gleichwertige und wettbewerbsfördernde Lösungen zu finden.

Unsere umfangreichen Netze stellen wir in den liberalisierten Sparten Strom und Gas diskriminierungsfrei den Lieferanten zur Verfügung. Durch zunehmenden Marktdruck auf die Netznutzungsentgelte ist bei sinkenden Erlösen der Erhalt der Netze, aber auch die berechnete Kapitalerwartung der Investoren gefährdet. Deshalb setzen wir uns aktiv für die Gestaltung künftiger angemessener Regelungen in den Interessensverbänden ein. Als Ergebnisse dieser Verhandlungen sollen die weiterentwickelten Verbändevereinbarungen eine wirtschaftliche und sichere Betriebsführung ermöglichen sowie ausreichende Erlöse gewährleisten.

Betriebsrisiken

Wir betreiben technische Anlagen zur Produktion und Verteilung von Energie, die zuverlässig und sicher arbeiten. Betriebs- und Ausfallrisiken begegnen wir mit strengen Wartungskontrollen, planmäßiger Beobachtung und regelmäßiger Instandhaltung. Ein umfassender Versicherungsschutz begrenzt mögliche Schadenswirkungen. Die Risiken aus dem EDV-Bereich sind identifiziert, ihre Absicherung mit modernen Sicherheitssystemen ist soweit als möglich erfolgt.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Für Zahlungsströme und das Zins- und Forderungsmanagement haben wir effiziente interne Kontrollsysteme etabliert.

Fremdwährungsrisiken sind für die MVV Energie Gruppe gegenwärtig noch von untergeordneter Bedeutung. Unsere ausländischen Beteiligungsgesellschaften tätigen ihre Geschäfte überwiegend in der jeweiligen Landeswährung.

Den vorhandenen Risiken begegnen wir mit geeigneten Maßnahmen. Neu auftretende Risiken werden vom Risikomanagementsystem wirkungsvoll erfasst. Die Kapitalausstattung der Gesellschaft ist dem Geschäftszweck und der Risikolage angemessen. Wir sehen derzeit keine Risiken, deren Auswirkungen den Fortbestand der MVV Energie Gruppe als Ganzes beeinträchtigen könnten. Die Funktionsfähigkeit und die Abläufe unseres Risikomanagementsystems werden durch die konzernweite Unternehmensrevision und die Abschlussprüfer in regelmäßigen Abständen überprüft.

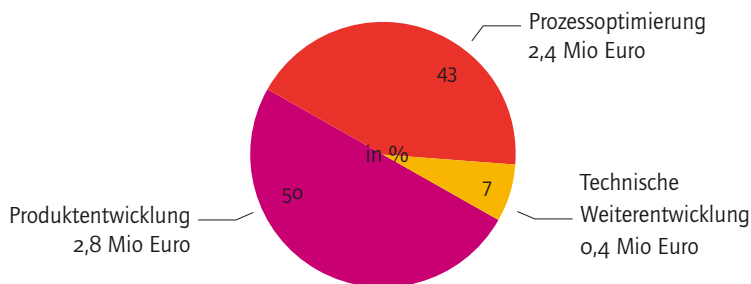
Keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar

Forschung & Entwicklung

36

Aufwand
für F&E

Gesamtaufwand 5,6 Mio Euro



Fortschritt entsteht durch Innovation. Mit unseren Forschungs- und Entwicklungsprojekten investieren wir heute in die effizienten und kostensparenden Energieversorgungs- und -verteilungslösungen von morgen. Wir arbeiten an der Verbesserung von technischen Verfahren und Prozessen, um unseren Kunden Preis- und Qualitätsvorteile bieten zu können und im Wettbewerb erfolgreich zu sein. Neben der Optimierung der Kerngeschäftsfelder liegt unser besonderer Fokus auf erneuerbaren Energien und neuen dezentralen Energieversorgungskonzepten.

F&E-
Aufwendungen
verdoppelt

Mit 5,6 Mio Euro haben sich unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung mehr als verdoppelt. Wir investierten insbesondere in Prozessoptimierung und Produktentwicklung im neuen Bereich eBusiness, im Bereich Dienstleistungen sowie in die nachfolgend beschriebenen Projekte.

Brennstoffzellen

Schlüsseltechnologie, Innovationschance, Hoffnungsträger: Für die Energieversorgung von morgen haben Brennstoffzellen große Bedeutung. Ihren Entwicklungsprozess bis hin zur Marktreife treiben wir in gemeinschaftlichen Projekten voran.

250 kW
Brennstoff-
zellenprojekt

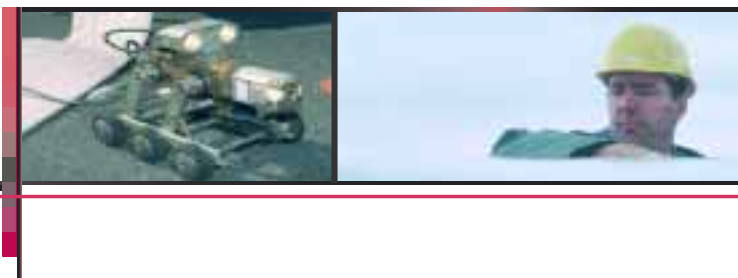
- Unter Federführung der MVV-Tochter EUS Gesellschaft für innovative Energieumwandlung und -speicherung GmbH, Dortmund, ist im August 2002 ein Brennstoffzellen-Blockheizkraftwerk im Verbund mit einer Mikroturbine, einem Gasmotor und einer Kältemaschine in Oberhausen in Betrieb gegangen. Es dient zur integrierten Strom-, Wärme- und Kälteversorgung. Wir versprechen uns davon weitere Erkenntnisse über den Dauerbetrieb von Brennstoffzellenanlagen. Das Partnerprojekt wird durch die Landesinitiative Zukunftsenergien Nordrhein-Westfalen gefördert.

Brennstoffzellen
Kompetenz-
zentren

- Neue Technologien schaffen neue Berufsbilder. Für den künftigen Einsatz der Brennstoffzelle sind Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen erforderlich. Mit Kompetenzzentren für Brennstoffzellen fördern wir daher auf regionaler Ebene den überbetrieblichen Technologietransfer zwischen Forschung und Praxis. In Mannheim entsteht derzeit das Kompetenzzentrum Brennstoffzelle Rhein-Neckar in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer und der Fachhochschule für Technik und Gestaltung. Unter Führung des Zentrums für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung (ZSW) Baden-Württemberg wird das Weiterbildungszentrum *Brennstoffzelle* in Ulm errichtet.

Initiative
Brennstoffzelle
als Wegbereiter

- Die von den vier Energieunternehmen Ruhrgas AG, Essen, VNG-Verbundnetz Gas AG, Leipzig, EWE AG, Oldenburg, und der MVV Energie AG ins Leben gerufene *Initiative Brennstoffzelle* hat u. a. zum Ziel, bundesweit der Markteinführung der Brennstoffzelle den Weg zu ebnet.



Biomasse

Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien ist einer der Wachstumsbausteine der MVV Energie AG. Biomasse zur Wärme- und Stromerzeugung bildet daher einen besonderen Schwerpunkt. Die Schnelligkeit, mit der wir unsere Positionierung im Markt vorantreiben, ist dabei ebenso wichtig wie die langfristige Qualitäts- und Effizienzsicherung. Der Optimierungsbedarf für Kraftwerke im Bereich von 5 bis 20 MW ist erst mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz stärker ins Bewusstsein gerückt. Bei der Entwicklung neuer Biomasse-Projekte untersuchen wir zwei technische Möglichkeiten, um noch höhere Verstromungswirkungsgrade in dieser Leistungsklasse zu erzielen.

- Beim Hochtemperaturvergasungsverfahren wird aus Biomasse ein Synthesegas erzeugt, das – zum Beispiel in einem Blockheizkraftwerk – verstromt werden kann. Wir haben geprüft, ob dieses Verfahren ökonomische Vorteile gegenüber konventionellen Methoden mit Dampfprozessen aufweist. Ergebnis der theoretischen und praktischen Untersuchungen verschiedener Prozesse war, dass es derzeit noch keine ökonomischen Vorteile, jedoch beachtliches Entwicklungspotenzial gibt.
- Zwischenüberhitzung zur Erhöhung des Wirkungsgrads ist in den Dampfprozessen großer Kraftwerke heute Stand der Technik. In unserem Biomasse-Kraftwerk Königs Wusterhausen werden wir untersuchen, ob diese Methode der Effizienzerhöhung auch in vergleichsweise kleinen Kraftwerken wirtschaftlich ist. Wir haben gemeinsam mit dem Anlagenhersteller den Bau begonnen. Erste Ergebnisse erwarten wir ab Mitte 2003.

Hochtemperaturvergasung von Biomasse

Höherer Wirkungsgrad in Biomasse-Kraftwerken

Dezentrale Energieversorgungssysteme

Dezentrale Energieerzeugungsanlagen werden den Anteil von Großkraftwerken am Energiemix in den kommenden Jahren verringern. Sie müssen jedoch mit dem Netz gekoppelt und mit intelligenten Informationssystemen versehen werden, um die Stromproduktion bedarfsgerecht zu steuern. Das Projekt *Dispower* ist ein von der Europäischen Union gefördertes Vorhaben, an dem 37 Partner aus 11 Ländern beteiligt sind. Zielsetzung ist es, die Auswirkungen von dezentralen Energieerzeugungssystemen wie Solar-, Biomasse-, Windenergie- und Brennstoffzellenanlagen auf bestehende Netze weiter zu erforschen und diese Anlagen praxisgerecht zum Einsatz zu bringen.

EU fördert Projekt *Dispower*

Das Projekt *Sidena* behandelt Sicherheitsaspekte bei dezentralen netzgekoppelten Energieerzeugungsanlagen. Vorrangiges Ziel ist die Entwicklung und Harmonisierung von Methoden und technischen Lösungen zur personenspezifischen und technischen Sicherheit sowie Leistungssicherung und Zuverlässigkeitserhöhung solcher Energieversorgungsanlagen. Das Projekt startete am 1. April 2002 und wird bis zum 31. März 2005 laufen.

Netzsicherheitsprojekt *Sidena*

Wohnraumversorgung – 3-Liter-Haus

Gemeinsam mit der GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft, der Universität Stuttgart und dem Fraunhofer Institut für Bauphysik, Freiburg, haben wir uns – nach erfolgreich abgeschlossenen Niedrigenergiehaus-Projekten – nun ein noch ehrgeizigeres Ziel gesetzt: In einem Altbauprojekt soll der Heizenergiebedarf durch optimierte Wärmedämmung und effiziente Anlagentechnik auf ein Äquivalent von drei Liter Heizöl pro Quadratmeter und Jahr gesenkt werden. Üblich sind je nach Bauweise 12–15 Liter. Dieses Demonstrationsprojekt wird die Anforderungen der Energieeinsparverordnung von 2002 deutlich unterschreiten.

Ehrgeiziges Energieeinsparprojekt

Mitarbeiter

Personalstand zum Bilanzstichtag	2001/02	2000/01	± Vj.
MVV Energie AG ¹	1 789	1 736	+53
Voll konsolidierte Beteiligungen	2 044	1 738	+306
MVV Energie AG mit voll kons. Beteiligungen	3 833	3 474	+359
Quotal konsolidierte Beteiligungen	1 251	—	+1 251
MVV Energie Gruppe ²	5 084	3 474	+1 610
Fremdpersonal im Müllheizkraftwerk Mannheim	86	84	+2
	5 170	3 558	+1 612

1 Einschließlich 97 Mitarbeiter
der MVV RHE AG (Vorjahr 104)
2 Darunter 212 Auszubildende (Vorjahr 178)

Breite Palette an Aus- und Weiterbildung	Neue Gesetze, erneuerbare Energien, Zukunftstechnologien, Ergänzung unserer Kernkompetenzen: Der Energiemarkt ist in Bewegung. Qualifizierte und engagierte Mitarbeiter sind der entscheidende Faktor für die Umsetzung unserer Unternehmensziele. Unsere wichtigste Aufgabe im Personalmanagement ist es, diese höherqualifizierten Mitarbeiter zu identifizieren und die vorhandenen Potenziale im Unternehmen zu fördern. Dabei legen wir großen Wert auf die kontinuierliche Weiterbildung des gesamten Personals, vom gewerblichen Mitarbeiter bis zur Führungskraft. Die MVV Energie Gruppe bietet jungen Menschen berufliche Chancen. Im Berichtsjahr beschäftigten wir 212 Auszubildende im gewerblichen und kaufmännischen Sektor. Mit Traineeprogrammen fördern wir den Einstieg von Hochschulabsolventen und bieten ihnen ein breites Spektrum der Wissensvermittlung aus unterschiedlichen Fachbereichen. Darüber hinaus ermöglichen wir seit dem Geschäftsjahr 2001/02 in Zusammenarbeit mit der Steinbeis-Akademie besonders qualifizierten Trainees, den international anerkannten Master of Business Administration (MBA) zu erwerben. Interne Nachwuchsprogramme auf allen Ebenen runden die Qualifizierung der Mitarbeiter ab. Kontakte zu verschiedenen Universitäten im In- und Ausland nutzen wir sowohl zum Wissenstransfer als auch im Rahmen unseres Hochschul-Marketing. Durch den Erwerb von Beteiligungen erweitern wir ständig das Know-how im bisherigen Kerngeschäft und im Bereich der neuen Dienstleistungen. Die Ausdehnung der Weiterbildungsprogramme auf die Beteiligungen und die Koordination des Wissenstransfers innerhalb des Konzerns werden zukünftig weitere wichtige Aufgaben unserer Personalpolitik sein.
Leistungs- orientierte Vergütung eingeführt	Im Berichtsjahr führten wir für die übertariflich Beschäftigten der MVV Energie AG die leistungsorientierte Vergütung ein. Die leistungs- und erfolgsabhängige Vergütung ist mit einem Zielvereinbarungssystem verbunden. Erstere hängt von dem Erreichen vereinbarter Jahresziele ab, letztere vom Unternehmenserfolg. Durch die jährliche Zielvereinbarung mit unseren Mitarbeitern steigern wir deren Identifikation mit den Unternehmenszielen und die Zielerreichung. Persönliche Beiträge zum Unternehmenserfolg werden definiert und eigene Erfolge sichtbar gemacht.
SAP HR implementiert	Die Einführung des neuen Personalmanagementsystems SAP HR ist weitgehend abgeschlossen. Die Software wird uns bei unserer modernen Personalarbeit weiter unterstützen. In der nächsten Phase werden der Einsatz und die Ausweitung dieses Instruments für die Beteiligungen geprüft, um sinnvolle Nutzungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

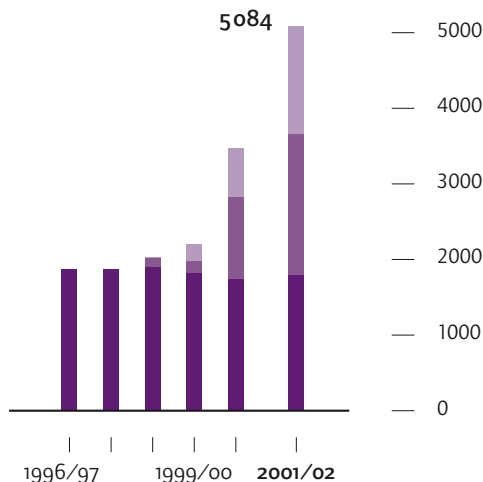


Mitarbeiter der MVV Energie Gruppe zum Bilanzstichtag

Beteiligungen
im Ausland: 1429

Beteiligungen
in Deutschland: 1866

MVV Energie AG:
1789 Mitarbeiter



Um die Mitarbeiterkommunikation weiter zu optimieren, haben wir ein konzernweites Intranet eingeführt, das die Zentrale mit den Beteiligungen vernetzt. Dabei stand die Erleichterung des Arbeitsalltags durch ein zentrales Wissensmanagement und einen übergreifenden Know-how-Transfer im Vordergrund.

Intranet
eingeführt

Weiterer Bestandteil unserer Aufgaben ist die Altersversorgung unserer Mitarbeiter, die durch die veränderten gesetzlichen und tarifvertraglichen Rahmenbedingungen neu definiert wurde. Wir nahmen Verhandlungen mit der Gewerkschaft ver.di auf, um die Voraussetzungen für die Entgeltumwandlung in unseren Tarifverträgen zu schaffen. Im 1. Quartal des neuen Geschäftsjahres 2002/03 boten wir allen Mitarbeitern über ein Versicherungsunternehmen geeignete Möglichkeiten für die arbeitnehmerfinanzierte betriebliche Altersversorgung an. Die Versicherungen konnten rückwirkend zum 1. Januar 2002 abgeschlossen werden. Die Konditionen wurden allen Konzernunternehmen zum Abschluss für ihre Mitarbeiter angeboten.

Entgelt-
umwandlung für
Altersversorgung
Riester-Rente

Die Zusammenarbeit mit den Beteiligungen ist im Personalbereich geprägt durch die Beratung in der Gestaltung von Entlohnungssystemen, Tariffragen und der Modernisierung von Personaldienstleistungen. Qualifizierte Mitarbeiter können die Synergiepotenziale in unserem Konzern erkennen und umsetzen sowie neue Geschäftsfelder entwickeln. Daher liegt der Schwerpunkt auch hier in der Personalentwicklung zur Förderung von qualifizierten Mitarbeitern.

Beratung für
Beteiligungen

Insgesamt stieg die Zahl der Beschäftigten der MVV Energie Gruppe zum Ende des Geschäftsjahres 2001/02 auf 5084, einschließlich des Fremdpersonals im Müllheizkraftwerk Mannheim auf 5170 an. Die Anzahl der Beschäftigten in der MVV Energie AG und der MVV RHE AG wuchs um 53. Mit den neu erworbenen voll und quotal konsolidierten Beteiligungen kamen 1557 Mitarbeiter hinzu. Wir hatten bereits im Vorjahr durch die Neustrukturierungen in Verwaltung und Technik einen deutlichen, sozialverträglich gestalteten Personalabbau vorgenommen. Dieser wurde im Berichtsjahr weitestgehend abgeschlossen. Die Veränderungen der Qualifikationsstruktur unserer Mitarbeiter in der Technik und anderen Bereichen ermöglichen uns, schnell und flexibel bei veränderlichen Rahmenbedingungen wie beispielsweise im liberalisierten Gasmarkt und bei innovativen Energiedienstleistungen zu agieren.

Beschäftigten-
zahl gestiegen

Gesellschaftliches Engagement

Wir engagieren uns aufgrund des unternehmerischen Selbstverständnisses und der Verantwortung der MVV Energie AG in unserem sozialen Umfeld. Mit unseren Aktivitäten wollen wir zum einen den Bekanntheitsgrad der MVV Energie AG und ihrer Beteiligungen erhöhen sowie damit Kunden gewinnen und binden. Dies sind mit Blick auf unsere 1,4 Mio Endkunden sehr wichtige Ziele unserer Unternehmens- und Markenkommunikation. Zum anderen möchten wir in den Regionen unserer Kunden ein verantwortungsbewusster Partner und verlässlicher Nachbar sein. Dazu dienen nicht nur unsere Umweltschutzmaßnahmen, sondern auch das Engagement der MVV Energie Gruppe in den Bereichen Wissenschaft, Kultur und Sport.

Wissenschaft lebendig gestalten

Mit der Universität Mannheim verbindet uns seit langem eine intensive Partnerschaft: Mitarbeiter unseres Hauses halten Vorlesungen im Vertrags-, Wirtschafts- und Arbeitsrecht. Wir pflegen eine langjährige Partnerschaft mit der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Bei der Renovierung des Hochschulgebäudes haben wir die Gestaltung und multimediale Ausstattung eines Hörsaals übernommen. Zahlreiche Praktikanten und Diplomanden werden von uns betreut. Außerdem fördern wir ein Programm der Universität Krakau, die dort die *Schule des deutschen Rechts* aufgebaut hat. Teil unseres Beitrags ist der Einsatz polnischer Absolventen in der Rechtsabteilung unserer Konzernzentrale und die regelmäßige Stipendienvergabe an Top-Studenten. Im Rahmen eines Jugendforums der Zukunftswerkstatt Wissenschaft und Technik begleiteten wir Jugendliche, die die Möglichkeiten der Energiegewinnung aus Bewegung erforschten.

Kultur wirkungsvoll fördern

Wir wollen Kunst und Kultur fördern und erhalten. So unterstützen wir beispielsweise die Mozarttage am Nationaltheater Mannheim. Daneben engagierten wir uns bei Konzerten des Kurpfälzischen Kammerorchesters, Jazz in der Oper, der Ausstellung *Stillstand gibt es nicht* von Jean Tinguely in der Kunsthalle Mannheim und weiteren Kulturveranstaltungen. Den Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim übergaben wir das Hohenemser Zimmer – die *gute Stube* der im 18. und 19. Jahrhundert in Mannheim residierenden Bankiers-Dynastie Hohenemser – als Dauerleihgabe; sie gewährt einen Einblick in die *Empire-Stil*-Wohnkultur dieser Zeit.

Einsatz für den Sport

Neben dem Betriebssportangebot für die Mitarbeiter der MVV Energie AG setzen wir uns auch für den Sport in unserem gesellschaftlichen Umfeld ein. Dabei widmen wir unsere Aufmerksamkeit insbesondere der Förderung des regionalen Jugendsports und haben mit 30 ausgewählten Sportpartnern Sponsoring-Vereinbarungen. Partner sind wir aber auch bei Ausnahmeathleten wie zum Beispiel dem Olympiasieger im Springreiten Ludger Beerbaum und dem Junioren-Weltmeister der Triathleten 2001 Matthias Heim. Außerdem ist die MVV Energie AG bei Spitzensportvereinen wie den *Adler Mannheim* Eishockey-Profis und verschiedenen Fußball- und Handballvereinen aktiv. So haben wir im Berichtsjahr die Existenz der beiden Mannheimer Fußballvereine *Waldhof Mannheim* und *VfR Mannheim* gerettet.

Soziales Handeln unterstützen

Mit Betroffenheit und persönlichem Einsatz reagierten unsere Mitarbeiter auf die Flutkatastrophe in den Hochwassergebieten: Acht unserer Mitarbeiter sind – mit Sandsäcken, Pumpen und Notstromaggregaten ausgerüstet – nach Sachsen gereist und haben vor Ort geholfen. Nach dem Abfließen der Wassermassen konnten wir mit Spezialgeräten beim Reinigen von Strom-Unterwerken behilflich sein.



Schnelle Hilfe nach der Flut

Wir unterstützen vor Ort

Bei der MVV Energie AG nehmen die sparsame und effiziente Nutzung der begrenzten natürlichen Ressourcen und die umweltgerechte Entsorgung einen zentralen Stellenwert ein. Daher betrachten wir die ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekte nicht isoliert, sondern ganzheitlich. Vorsorgender Umweltschutz ist eine langfristig wirtschaftliche Investition.

Umweltschutzleitlinien

Separater
Umweltbericht
auch im Internet

Die Grundsätze unserer Umweltpolitik sind in Umweltschutzleitlinien konkretisiert, die der verbindliche Maßstab für unser Handeln in der täglichen Praxis sind. Grundlage unseres Umweltmanagements ist ein umfassendes Umweltinformations- und -kontrollsystem, mit dem wir die betrieblichen Umwelteinwirkungen überwachen, steuern und sie in einem stetigen Prozess reduzieren. Mit einem separaten Umweltbericht informieren wir über die Energie-, Stoff- und Schadstoffströme unserer Betriebsstätten und geben detailliert Auskunft über unsere Umweltschutzleistungen.

Umweltschutzleistungen

Eine wichtige Aufgabe zur Klimaverbesserung ist die Verringerung von Kohlendioxid (CO_2). In Mannheim decken wir den Wärmebedarf von rund 86% der Wohnungen mit leitungsgebundenen Energien, insbesondere mit Fernwärme und Gas. Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt der Raumwärmeversorgung mit einem Anteil von 63,5% errechnet sich eine Kohlendioxidsparnis von 136 000 t im Jahr. Dies gelingt uns nicht zuletzt dadurch, dass wir die Fernwärme in umweltfreundlicher Kraft-Wärme-Kopplung erzeugen.

In diversen Genehmigungsverfahren des Berichtsjahres sowohl für Neuanlagen als auch bei der Umrüstung bestehender Anlagen haben wir Umweltschutzgesichtspunkte verstärkt berücksichtigt. Für die bestehenden Anlagen stand außerdem die Verbesserung der Umweltsicherheit im Vordergrund.

Mit zahlreichen Contracting-Projekten leisten wir wichtige Beiträge für eine effiziente Energieerzeugung und den Klimaschutz. So ersetzen wir derzeit die Braunkohlefeuerung in der MVV Industriekraftwerk Ludwigshafen GmbH durch eine moderne Erdgasfeuerungsanlage und werden dadurch ab 2003 die Umwelt um 100 000 t CO_2 im Jahr entlasten. Bei unseren Auslandsbeteiligungen in Polen und Tschechien erneuern wir in verschiedenen Projekten die Fernwärmeerzeugung und -verteilung. Dies führt zu einer jährlichen Verringerung von 200 000 t CO_2 .

Die Erzeugung klimaschonender Energien ist ein integraler Bestandteil unserer Strategie und ein wichtiger Investitionsschwerpunkt. Wir setzen dabei auf Biomasse, Windkraft und Photovoltaik. Die Energieerzeugung der MVV Energie AG aus Biomasse wird ab 2004 zu CO_2 -Einsparungen von 270 000 t im Jahr führen. Wir planen den zügigen Ausbau der Energieversorgung durch erneuerbare Energien. Dieses Engagement wird unseren Beitrag zur CO_2 -Minderung nochmals deutlich erhöhen.



Biomassekraftwerk im Bau

Wir investieren in
Erneuerbare Energien

Das wirtschaftliche Umfeld hat sich zu Beginn des neuen Geschäftsjahres 2002/03 nicht entscheidend verbessert. Eine Schlüsselrolle für die deutsche Konjunktur kommt neben der Binnennachfrage der Entwicklung im europäischen Wirtschaftsraum und in den USA zu. Risiken für die weitere konjunkturelle Entwicklung und damit auch für die Aktienmärkte liegen in einem dauerhaft hohen Ölpreis, der als Folge des Irak-Konflikts befürchtet wird.

In unserer Branche wird das wirtschaftliche Umfeld auch im Geschäftsjahr 2002/03 von strategischen Kooperationen und dem Wettbewerb auf den liberalisierten Strom- und Gasmärkten geprägt sein. Wir erwarten, dass sich der Wettbewerb durch den fortschreitenden Markteintritt internationaler Energieunternehmen noch intensivieren wird. Nachdem es zu Beginn der Marktliberalisierung vor fünf Jahren drastische Strompreissenkungen gegeben hatte, gehen wir für das laufende Geschäftsjahr 2002/03 von einem weiteren Anstieg der Strompreise aus. Bei den Gaspreisen, die aus dem durchschnittlichen Ölpreis der zurückliegenden sechs Monate ermittelt werden, ist bei steigenden Ölpreisen zeitversetzt ebenfalls mit Preissteigerungen zu rechnen. Auch hier erwarten wir stärkeren Wettbewerb.

Wir wollen unsere Wachstumsstrategie konsequent fortsetzen. Die sehr gute Marktposition im Endkundengeschäft, die wir uns in den zurückliegenden Jahren erarbeitet haben, werden wir weiter ausbauen. Außerdem ist es für uns im Geschäftsjahr 2002/03 von besonderer Bedeutung, die neuen nationalen und internationalen Beteiligungen zu integrieren und die Zusammenarbeit im Unternehmensverbund zu stärken. Aus unserem starken Wachstum resultieren Integrations- und Entwicklungsaufgaben, die wir weiterhin aktiv angehen werden.

Wir wollen unseren Umsatz im Geschäftsjahr 2002/03 auf über 2 Mrd Euro steigern. Die Ergebnisentwicklung wird in starkem Maße vom Verkauf unserer Anteile an der Gasversorgung Süddeutschland GmbH (GVS) geprägt sein, den die EU-Kommission im Rahmen eines Prüfungsverfahrens am 17. Dezember 2002 genehmigt hat. Die Veräußerung dieser Anteile wird nach Abzug des Beteiligungsbuchwerts zu einem steuerfreien Ertrag von rund 138 Mio Euro führen, jedoch für dieses und die Folgejahre den Wegfall der bisherigen Beteiligungserträge nach sich ziehen. Diese sollen mittelfristig durch Erträge aus den geplanten Investitionen und durch Einsparmaßnahmen ersetzt werden. Wir rechnen im Geschäftsjahr 2002/03 – ohne Berücksichtigung aller GVS-Erträge – mit einem EBIT-Wachstum von rund 5%. Einen positiven Ergebnisbeitrag erwarten wir 2002/03 auch von der erstmals ganzjährigen Konsolidierung unserer Beteiligungsgesellschaften in Solingen, Ingolstadt, Bydgoszcz (Bromberg) und Brno (Brünn). Wir werden die Kooperation mit unseren Beteiligungen intensivieren, um Synergien zu erzielen und die Effizienz in operativen Bereichen zu erhöhen. Darüber hinaus wollen wir mit unserem Angebot von Energiedienstleistungen zusätzliches Geschäftspotenzial erschließen.



Wir beabsichtigen, im Geschäftsjahr 2002/03 rund 217 Mio Euro in weitere Stadtwerkebeteiligungen, in erneuerbare Energien und in Multi-Utility-Projekte im In- und Ausland zu investieren. Dies wird in der Anfangsphase zu höheren Zinsaufwendungen und eventuell bei neuen Projekten zu Anlaufverlusten führen. Durch die neuen Stadtwerkebeteiligungen werden wir unsere Kundenzahl erhöhen. Mit dem erwarteten Mittelzufluss aus dem GVS-Anteilsverkauf glauben wir, unsere Eigenkapitalquote im Geschäftsjahr 2002/03 trotz des höheren Finanzierungsbedarfs mindestens stabil halten zu können.

Über alle Unternehmensaktivitäten in Verbindung mit der Verstromung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) werden wir ab dem Geschäftsjahr 2002/03 in einem neuen Segment *Erneuerbare Energien* berichten. Wir werden unsere Aktivitäten vor allem beim Bau und Betrieb von Biomasse-Kraftwerken sowie bei der Nutzung von Wind- und Solarenergie planmäßig weiter ausbauen. Unser Ziel ist es, bis 2005 insgesamt 600 MW aus dezentralen, regenerativen Quellen zu erzeugen: davon 200 MW aus Biomasse, 400 MW aus Windkraftanlagen sowie 1 bis 3 MW aus Solarkraftanlagen. Im Bereich Biomasse-Kraftwerke werden wir damit zum Marktführer in Deutschland.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2001/02 schlagen wir der Hauptversammlung im März 2003 vor, eine Dividende von 0,75 Euro je Aktie auszuschütten.

Nach Geschäftsjahresende

Gleich zu Beginn des neuen Geschäftsjahres 2002/03 ist unsere Tochtergesellschaft Power PLUS Communications AG (PPC), Mannheim, eine strategische Partnerschaft mit der ABB New Ventures GmbH, Essen, eingegangen. ABB hat im Rahmen einer Kapitalerhöhung 14% der Anteile der PPC übernommen und ermöglicht der PPC den Zugang zu ihrer langjährigen technologischen Kompetenz und zu ihren Patenten. Gemeinsam wird die Entwicklung der Powerline-Technologie, also der Datenübertragung über das Stromnetz zum Beispiel für Internet-Applikationen, weiter ausgebaut. An der PPC sind außerdem die MVV Energie AG und das israelische Technologieunternehmen Main.net Communications Ltd. mit jeweils 35,7% sowie die MVV Innovationsportfolio AG & Co. KGaA mit 14,6% beteiligt.

Auch in Österreich wurden Powerline-Dienste erfolgreich eingeführt. Gemeinsam mit der Linz AG, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Stadt Linz, gründete die PPC die Speed-Web Consulting GmbH, Linz, deren Unternehmensziel es ist, die Powerline-Technologie in Österreich zu vermarkten.

Im Rahmen einer konzerninternen Umstrukturierung hat die MVV GmbH zu Beginn des Geschäftsjahres 2002/03 Anteile an der MVV Energie AG (72,8%, rund 36,9 Mio Aktien) auf die MVV Verkehr AG übertragen.

Herr Klaus Curth, seit 1989 Mitglied des Vorstands der Gesellschaft, trat zum Jahresende 2002 nach 49 Jahren Tätigkeit für unser Unternehmen in den Ruhestand. Herr Hans-Jürgen Farrenkopf hat zum 1. Januar 2003 sein Amt als neuer Vorstand für Personal, Soziales, Allgemeine Dienste und Informationsverarbeitung angetreten.



Chancen für junge Menschen

Wir bilden aus

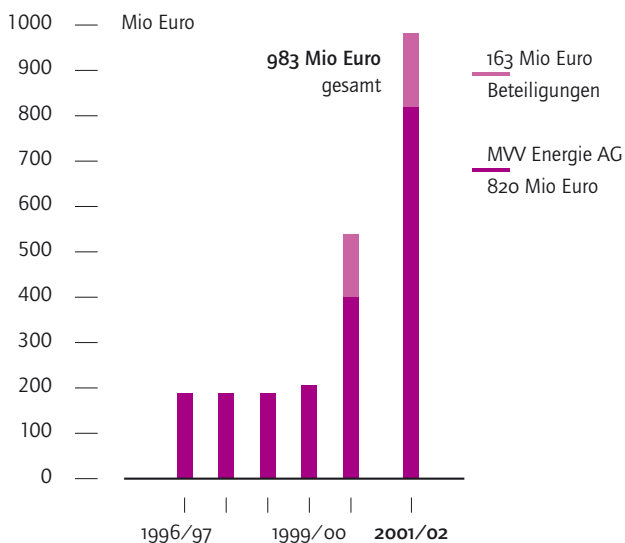
Energien und Informationen

Strom	48
Wärme	52
Gas	54
Wasser	56
Müllheizkraftwerke	58
Dienstleistungen	60
Mehrjahresübersicht	64
Organe der Gesellschaft	66
Bericht des Aufsichtsrats	68
Corporate Governance	70
Bestätigungsvermerk	72

Strom

48

Stromumsatz



Kräftiger Umsatzanstieg

Im wettbewerbsintensiven Strommarkt konnten wir unsere Position weiter deutlich ausbauen: Der Umsatz aus dem Stromgeschäft stieg im Vergleich zum Vorjahr um 83 % auf 983 Mio Euro. Der kräftige Umsatzzuwachs resultierte im Wesentlichen aus dem Stromgroßhandel, aus höheren Umsätzen mit Geschäftskunden außerhalb des traditionellen Versorgungsgebiets sowie aus den seit 1. Januar 2002 ergebniswirksamen neuen Beteiligungen in Solingen und Ingolstadt, die mit 56 Mio Euro zu diesem sehr positiven Umsatzwachstum beigetragen haben. Zum Jahresbeginn 2002 hat die MVV Energie AG die Strompreise im Haushalts- und Gewerbekundenbereich um durchschnittlich 5,7 % angehoben, um insbesondere die gestiegenen steuerpolitischen Belastungen (Ökosteuer, Stromsteuer) auszugleichen. Der Stromumsatz der Energieversorgung Offenbach AG (EVO), unserer größten Beteiligungsgesellschaft, macht mit 136 Mio Euro rund 14 % des Stromumsatzes der MVV Energie Gruppe aus.

Ergebnis verbessert

Das operative Ergebnis (EBIT) des Segments Strom hat sich gegenüber dem um Sondereffekte aus Anteilsverkauf bereinigten Vorjahresergebnis um 13 % auf 26 Mio Euro verbessert. Die erstmals konsolidierten Stadtwerke Solingen und Ingolstadt haben 9 Mio Euro zum Strom-EBIT beigetragen.

Vor dem Hintergrund des starken Wettbewerbs im Strommarkt sind wir mit diesem Ergebnis zufrieden.

**Stromabsatz der MVV Energie Gruppe¹**

in Mio kWh	2001/02	2000/01	±% Vj.
Stromgroßhandel	22 586	9 800	+130,5
Weiterverteiler	979	692	+41,5
Geschäftskunden	4 328	2 402	+80,2
Privatkunden	1 507	1 318	+14,3
gesamt	29 400	14 212	+106,9

¹ Ohne Stromabsatz aus Müllheizkraftwerken und Dienstleistungen

Unser Stromabsatz hat sich im Vergleich zum bereits hohen Niveau des Vorjahres mehr als verdoppelt. Auch ohne das Mengenwachstum im Stromhandel (+12,8 Mrd kWh) und die Absatzmengen der erstmals quotall konsolidierten Stadtwerke Solingen und Ingolstadt (+0,7 Mrd kWh) stieg der Stromabsatz im Vergleich zum Vorjahr um 39 %. Damit ist unser Stromabsatz deutlich stärker gewachsen als im Bundesdurchschnitt. Nach Angaben des Verbands der Elektrizitätswirtschaft (VDEW) stieg der Stromverbrauch in Deutschland im Vergleichszeitraum um 0,5 %.

Wir haben unsere Vertriebsaktivitäten zur Neugewinnung von Kunden und zur Kundenbindung weiter verstärkt. Im Berichtsjahr konnten wir bundesweit 300 neue Stromkunden, darunter zahlreiche große Industrie- und Gewerbekunden, hinzu gewinnen. Dadurch stieg der Stromabsatz im Einzelhandel mit Geschäftskunden außerhalb des traditionellen Versorgungsgebiets im Vergleich zum Vorjahr von 250 Mio kWh auf 1,9 Mrd kWh. Unsere externen Kunden werden zu 80 % durch direkte physische Belieferung versorgt. Nur etwa jeder fünfte externe Kunde wird noch in Kooperation mit dem örtlichen Netzbetreiber beliefert. Besonders in der Papierindustrie konnten wir im Berichtsjahr bedeutende Vertriebsfolge erzielen. Hier versorgen wir heute 27 große Papierproduktionsstandorte und zählen die Branchenführer zu unseren Kunden. Das jährliche Liefervolumen an diese Kunden von rund 2 Mrd kWh entspricht etwa 10 % des gesamten Strombedarfs der deutschen Papierindustrie.

Im Geschäftsfeld Baustellenstrom konnte die MVV Energie AG ihre Position als Marktführer weiter ausbauen und hat sich deutschlandweit zum größten Lieferanten für Baustellenstrom entwickelt. Im Berichtsjahr haben wir rund 1200 Großbaustellen beliefert, das sind über 40 % aller Großbaustellen in Deutschland. Inzwischen sind die zwanzig größten Bauunternehmen Deutschlands Kunden der MVV Energie AG.

Absatz
verdoppelt

Markterfolge im
überregionalen
Stromgeschäft

In unserem traditionellen Versorgungsgebiet ging der Stromabsatz vor allem aufgrund eines konjunktur- und wettbewerbsbedingten Verbrauchsrückgangs im Industriekundenbereich um 72 Mio kWh (-3,2%) auf 2,2 Mrd kWh zurück. Im Einzelhandelsgeschäft mit Privatkunden (Haushalte und Gewerbekunden) lag unser Stromabsatz im traditionellen Versorgungsgebiet ohne Beteiligungsgesellschaften nur um 0,5% (3 Mio kWh) unter der Vorjahresmenge.

Im Wettbewerb auf dem liberalisierten Strommarkt sind bei Privatkunden 1,4% und bei Kleingewerbekunden 2% zu anderen Lieferanten gewechselt. Damit liegt die Wechselquote in unserem Unternehmen deutlich niedriger als der Bundesdurchschnitt, der nach Angaben des VDEW bei Privatkunden 4% und Gewerbekunden 6% beträgt. Wir werten die vergleichsweise niedrige Wechselquote bei der MVV Energie AG als Erfolg unserer Kundenbindungsmaßnahmen, Kundenverlustanalysen und der konkreten Programme, mit denen wir ehemalige Kunden zurückgewinnen.

Großhandel Im Stromhandel haben wir unsere Stellung als eines der führenden deutschen Energiehandelshäuser ausgebaut. Der Absatz aus dem Handelsgeschäft hat sich gegenüber dem Vorjahr von 9,8 Mrd kWh auf 22,6 Mrd kWh mehr als verdoppelt.

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir unseren Energiehandel als zentralen Marktplatz zwischen Vertrieb, Beteiligungsgesellschaften, Erzeugung und Großhandelsmärkten weiter ausgebaut. Die Zusammenarbeit mit unseren inländischen Stadtwerkebeteiligungen haben wir erfolgreich vorangetrieben und wollen die Integration unserer nationalen und internationalen Beteiligungen auch zukünftig engagiert angehen. Aufbauend auf dem zentralen Management unseres Energieportfolios profitieren sowohl der Vertrieb als auch unsere Beteiligungsgesellschaften und damit unsere Kunden von einer kostenoptimalen Beschaffung. Unser zentraler Portfoliomanagementansatz sieht eine risikominimierende Hedgingstrategie vor, durch die wir uns gegen die im liberalisierten Energiemarkt auftretenden Marktpreisschwankungen absichern. Die Grundlagen für unseren Erfolg im Energiehandel sind unsere hochqualifizierten Mitarbeiter, gute und langjährige Beziehungen zu nationalen und internationalen Handelspartnern, der Zugang zum internationalen OTC-Markt (Over-the-Counter) sowie der Handel an der Börse EEX European Energy Exchange in Leipzig. Die Energiebörse EEX ist 2002 aus dem Zusammenschluss der Leipzig Power Exchange und der Frankfurter EEX hervorgegangen. Mit einem Sitz im Aufsichtsrat und als Mitgesellschafter der EEX gestalten wir die Fortentwicklung der EEX zur bedeutendsten zentraleuropäischen Energiebörse und den liberalisierten Markt aktiv mit.

Seit Beginn der Liberalisierung baut unser internationales Team das Produktportfolio des Energiehandels kundenorientiert aus. Neben den Standardprodukten (Grundlast, Spitzenlast, Vollversorgung) bietet der Energiehandel seinen internen und externen Kunden maßgeschneiderte Produkte an. Hierbei profitieren unsere Kunden von unserem Zugang zum Großhandelsmarkt und der Fähigkeit, die am Markt vorhandenen Produkte so zu strukturieren, dass sie die Kundenbedürfnisse optimal abdecken. Abgerundet wird unser Angebot durch eine umfangreiche Unterstützung in Energiehandels- und Energiewirtschaftsfragen.

Mit dem Abschluss erster Wetterderivate erschließen wir uns die Möglichkeit, uns als Energieversorger gegen Umsatzrückgänge bei mildem Wetter abzusichern.

Im Gashandel haben wir unser Engagement, mit Schwerpunkt auf den Bezug aus dem Hub im niederländischen Bunde/Oude, weiter fortgesetzt.

Auch in Zukunft beabsichtigen wir, unsere Aktivitäten auszuweiten, beispielsweise durch den Emissionshandel und die weitere geografische Ausdehnung der Handelsaktivitäten in Europa.

Leitungsnetze der MVV Energie Gruppe

in km	2001/02	2000/01	±%Vj.
Stromnetz	11 294	7 417	+52,3
Heizwassernetz	1 589	811	+95,9
Dampfnetz	143	47	+204,3
Gasnetz	3 626	2 155	+68,3
Wassernetz	2 394	1 712	+39,8
Telekommunikation	1 723	1 643	+4,9
davon Glasfaser	448	381	+17,6

Durch die Öffnung der Energiemärkte hat das regionale und überregionale Netzgeschäft an Bedeutung gewonnen. Auf dem deutschen Strommarkt sind die Details der Netzzugangsbestimmungen nicht gesetzlich geregelt, sondern im Rahmen von so genannten Verbändevereinbarungen festgelegt. Die Verbände aus der Energiewirtschaft und der Industrie haben für die Stromwirtschaft Rahmenrichtlinien für die Gestaltung des Netzzugangs und der Netznutzungsentgelte für den Strom erarbeitet. Seit dem 1. Januar 2002 ist die seit 1998 weiterentwickelte dritte Fassung, die *Verbändevereinbarung II plus*, in Kraft. Seit dem 3. Mai 2002 regelt die *Verbändevereinbarung Gas II* für diesen Bereich die Einzelheiten der Netznutzung.

Netze im
Blickpunkt

Die Liberalisierung des Energiemarkts und die Umsetzung der Wachstumsstrategie der MVV Energie AG als Energieverteiler- und Energiedienstleistungsunternehmen erforderte eine umfangreiche, am Markt orientierte Restrukturierung der technischen Geschäftsprozesse für Produktion und Verteilung von Energie und Wasser sowie für Telekommunikationsnetze. Ziele dieser Reorganisation waren: die Trennung der Funktion von Auftraggeber (Asset Owner) und Auftragnehmer (Asset Service), die spartenintegrierte Aufbau- und Ablauforganisation, klare Zuweisung der Eigenverantwortlichkeit für verschiedene Funktionen innerhalb dieser Einheiten sowie die deutliche Reduzierung der Kosten durch schlankere Prozesse. Um im Kerngeschäft als Energiedienstleister national und international agieren zu können, haben wir unternehmens- und spartenübergreifende Asset Service Kompetenzcenter eingerichtet. Dadurch können wir spartenübergreifende Synergien nutzen, Kosten deutlich senken und maximale Wertschöpfungsbeiträge erwirtschaften.

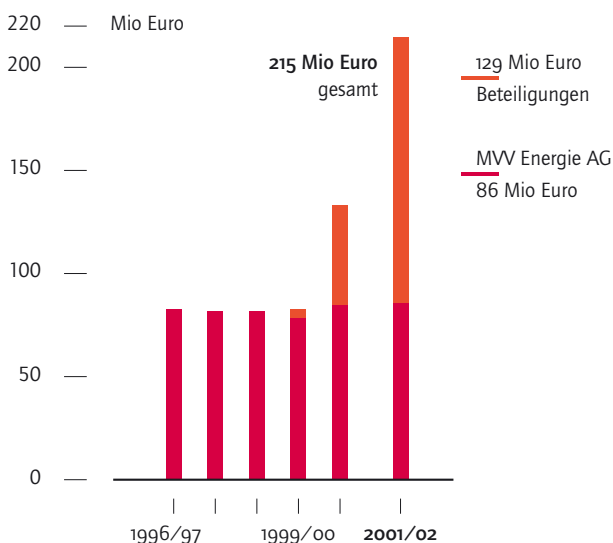
Für die Steuerung und Überwachung aller Netze hat die MVV Energie AG in Mannheim ein neues zentrales Leitstellen- und Informationssystem aufgebaut. Im Rahmen eines Integrationsprojekts wurde in Zusammenarbeit mit der EVO ein Konzept zur gemeinsamen Betriebsführung und Vernetzung der Leitstellen der EVO und der MVV Energie AG entwickelt, das 2004 in die Praxis umgesetzt sein soll.

Neue Leitwarte
in Mannheim

Wärme

52

Wärmeumsatz



Starkes Umsatz- wachstum

Im Fernwärmegeschäft zählt unsere Unternehmensgruppe mit einer Absatzmenge von 6,2 Mrd kWh zu den großen europäischen Fernwärmegesellschaften.

Der Umsatz nahm im Wärmesegment im Vergleich zum Vorjahr um 62 % auf 215 Mio Euro zu. Diese hohe Wachstumsrate spiegelt unsere internationalen Akquisitionserfolge wider.

Erfolge in Polen und Tschechien

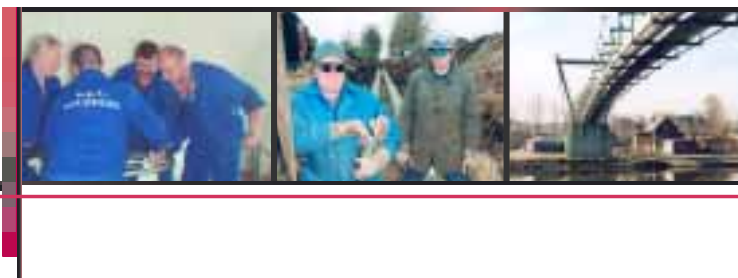
Bei unserem internationalen Engagement konzentrieren wir uns gegenwärtig auf Fernwärmeverteilungsunternehmen in den Reformstaaten Polen und Tschechien. Das Versorgungsgebiet unserer tschechischen Unternehmensgruppe MVV Energie CZ, Praha (Prag), umfasst die Städte Brno (Brünn), Ceska-Lipa, Decin, Jablonec, Opava, Studenka, Uherske Hradiste und Vsetin mit insgesamt 640 000 Einwohnern.

In Polen sind wir mit Büros in Warszawa (Warschau) und Wroclaw (Breslau) vertreten und über die MVV Polska Sp.z o.o an den Fernwärmegesellschaften der Städte Skarzysko-Kamienna, Bydgoszcz (Bromberg) und Szczecin (Stettin) – konsolidiert ab 2002/03 – beteiligt. In diesen Städten leben insgesamt 860 000 Einwohner.

Neben einem weiteren Ausbau der Beteiligungen an Fernwärmeunternehmen arbeitet unsere Unternehmensgruppe in Polen derzeit insbesondere an Projekten in den Bereichen Erneuerbare Energien, Consulting, industrielle Kraft-Wärme-Kopplung (Contracting) und Erschließungsträgerschaften.

Vom gesamten Wärmeumsatz entfielen im Berichtsjahr 103 Mio Euro (48 %) auf unsere Unternehmensgruppen in Tschechien (83 Mio Euro) und Polen (20 Mio Euro). Die größte tschechische Beteiligung, das seit 1. Dezember 2001 erstmals voll konsolidierte Fernwärmeunternehmen der 390 000 Einwohner zählenden Stadt Brno (Brünn), hat im Berichtsjahr 44 Mio Euro zum Wärmeumsatz der MVV Energie Gruppe beigetragen. Die seit 1. Januar 2002 quotall konsolidierte Fernwärmegesellschaft der 380 000 Einwohner zählenden Stadt Bydgoszcz (Bromberg), unsere größte polnische Beteiligung, erzielte einen Umsatz von 16 Mio Euro.

Wir erwarten, dass der Wärmeumsatz im laufenden Geschäftsjahr 2002/03 durch Geschäftserweiterungen in Tschechien und Polen sowie durch die erstmals ganzjährige Konsolidierung der großen Beteiligungsgesellschaften weiter ansteigen wird.



Wärmeabsatz der MVV Energie Gruppe^{1,2}

in Mio kWh	2001/02	2000/01	±% Vj.
Heizwasserabsatz			
Weiterverteiler	987	665	+48,4
Geschäftskunden	1763	679	+159,6
Privatkunden	2426	1975	+22,8
	5176	3319	+56,0
Dampfabsatz			
Geschäftskunden	1023	531	+92,7
gesamt	6199	3850	+61,0

1 Ohne Wärmeabsatz aus Müllheizkraftwerken und Dienstleistungen
 2 Nachträgliche Mengenkorekturen im Vorjahr

Der Wärmeumsatz unserer voll konsolidierten inländischen Gesellschaften MVV Energie AG, Energieversorgung Offenbach AG (EVO) und Köthen Energie GmbH stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2,8% auf 110 Mio Euro. Die seit 1. Januar 2002 quotall konsolidierte Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH hat mit rund 2 Mio Euro zum gesamten Wärmeumsatz beigetragen.

Auch die Absatzentwicklung von Heizwasser und Dampf wurde in starkem Maße von unseren ausländischen Gesellschaften bestimmt. Vom gesamten Wärmeabsatz entfielen im Berichtsjahr 2,9 Mrd kWh (47%) auf unsere Beteiligungsgesellschaften in Tschechien (1,7 Mrd kWh), Polen (1,1 Mrd kWh) und Portugal (45 Mio kWh).

Absatz-
steigerungen

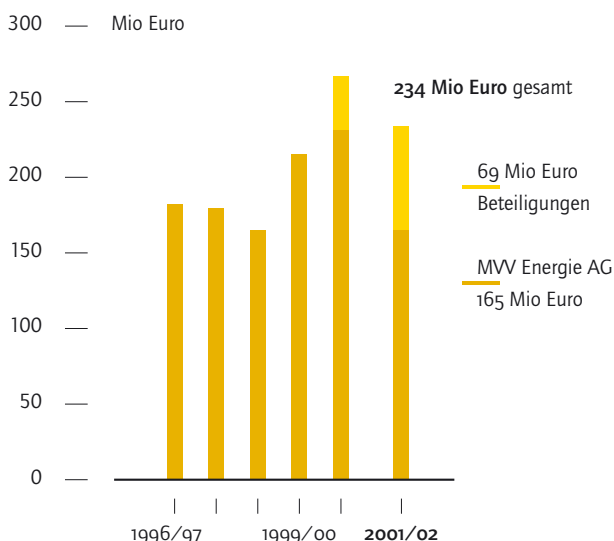
Der Wärmeabsatz unserer inländischen Gesellschaften stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2,2% auf 3,3 Mrd kWh. Hiervon entfielen 2,8 Mrd kWh auf die MVV Energie AG. Ohne die quotall Mengen der erstmals konsolidierten Stadtwerke Ingolstadt (30 Mio kWh) nahm der Wärmeabsatz der inländischen Gesellschaften um 1,3% zu. Der Mengenzuwachs stammt in erster Linie aus der Erschließung neuer Baugebiete in Offenbach und Dietzenbach. Das erneut milde Wetter hat das Mengenwachstum gebremst. Gemessen an den Gradtagszahlen war es im Geschäftsjahr 2001/02 gegenüber dem bereits milden Vorjahr nochmals um 0,3% wärmer und sogar um 4,4% milder als im Zehnjahresdurchschnitt.

Vom Dampfabsatz entfallen 0,5 Mrd kWh auf tschechische Beteiligungen. Unsere im Contracting-Geschäft tätigen Beteiligungen MVV IKW Ludwigshafen GmbH und MVV Dezentrale Industrielle Energieversorgung GmbH (D.I.E.), Oberhausen, haben ihren Dampfabsatz im Vergleich zum Vorjahr um 7% auf 133 Mio kWh gesteigert.

Im Wärmesegment erreichten wir im Berichtsjahr ein operatives Ergebnis (EBIT) von 38 Mio Euro und haben damit unsere Erwartungen übertroffen. Gegenüber dem um Sonderbelastungen bereinigten Vorjahres-EBIT von 28 Mio Euro verbesserte sich das EBIT um 36%. Das deutliche Wachstum stammt in erster Linie von den erstmals konsolidierten großen tschechischen und polnischen Beteiligungsgesellschaften aus Brno und Bydgoszcz, die mit 8 Mio Euro zum EBIT beigetragen haben. Wir gehen davon aus, dass das Wärmesegment mit seinen hohen EBIT-Margen eine wichtige Ertragsssäule der MVV Energie Gruppe bleiben wird.

EBIT-
Erwartungen
übertroffen

Gasumsatz



Im Gasgeschäft hat der Wettbewerb an Intensität zugenommen und zu Absatz- und Umsatzeinbußen im Großkunden- und Weiterverteilergeschäft geführt. Der Ölpreisentwicklung folgend hatten wir im Privatkundenbereich der MVV Energie AG unsere Gaspreise zum 1. November 2001 gesenkt. Die an die Ölpreisentwicklung gebundenen Gaspreise sind aber nicht nur auf der Verkaufsseite, sondern auch auf der Bezugsseite gesunken und haben zusammen mit den geringeren Bezugsmengen zu Kosteneinsparungen geführt.

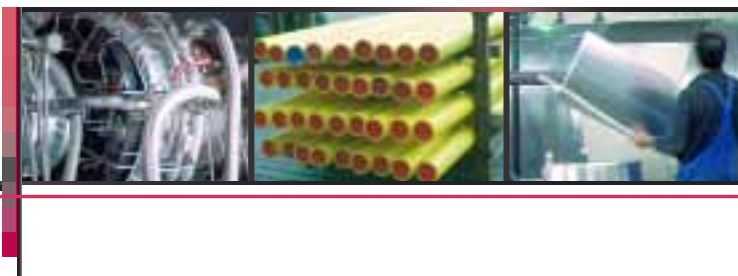
Umsatzrückgang

Wir konnten einen Teil der Umsatzeinbußen durch den Umsatz der seit dem 1. Januar 2002 quotall konsolidierten Stadtwerke Solingen und Ingolstadt (36 Mio Euro) wieder ausgleichen. Insgesamt verringerte sich der Umsatz im Gassegment im Vergleich zum Vorjahr um 12 % auf das erwartete Niveau von 234 Mio Euro. Auch bei den bereits im Vorjahr konsolidierten Beteiligungen EVO AG und Köthen Energie GmbH ging der Gasumsatz im Vergleich zum Vorjahr witterungs- und preisbedingt zurück. Der Gasumsatz aller Beteiligungen macht 29 % des gesamten Gasumsatzes der MVV Energie Gruppe aus. Die restlichen 71 % entfallen auf den Gasumsatz der MVV Energie AG.

Ergebnisentwicklung positiv

Das operative Ergebnis (EBIT) des Gassegments hat sich deutlich verbessert und unsere Erwartungen übertroffen. Der Geschäftsjahresvergleich ist durch die hohen Aufwendungen des Vorjahres aus der Neubewertung der Gasnetze und der Neustrukturierung des technischen Bereichs beeinträchtigt. Bereinigt um diesen Sonder-effekt, der das EBIT im Vorjahr mit 31 Mio Euro belastet hatte, stieg das EBIT im Vergleich zum Vorjahr um 23 Mio Euro auf 52 Mio Euro. Ohne Berücksichtigung der erstmals quotall konsolidierten Beteiligungen Solingen und Ingolstadt erhöhte sich das EBIT um 18 Mio Euro.

Diese deutliche Verbesserung stammt insbesondere aus Personalkosteneinsparungen, geringeren Abschreibungen und höheren Beteiligungserträgen von der Gasversorgung Süddeutschland GmbH (GVS).



Gasabsatz der MVV Energie Gruppe¹

in Mio kWh	2001/02	2000/01	±%Vj.
Weiterverteiler	3 556	4 333	- 17,9
Geschäftskunden	2 390	3 014	- 20,7
Privatkunden	2 465	1 972	+ 25,0
gesamt	8 411	9 319	- 9,7

¹ Ohne Gasabsatz aus Dienstleistungen

Mit einer Netzlänge von 3 626 km versorgte die MVV Energie Gruppe im Geschäftsjahr 2001/02 im Endkundengeschäft rund 192 000 Haushalte und rund 6 300 Industrie- und Sonderkunden. Unsere Unternehmensgruppe beliefert von Mannheim, Offenbach, Solingen und Ingolstadt aus 45 Städte und Gemeinden sowie 10 Weiterverteilerunternehmen.

Erdgas gilt als Energiequelle der Zukunft. Bereits um das Jahr 2010 soll Erdgas das Öl als wichtigsten Energieträger ablösen. Im Vergleich zu anderen fossilen Brennstoffen verursacht Erdgas nur geringe CO₂-Emissionen und schont die Umwelt. Die Nutzung von Erdgas wird aufgrund effizienter und sauberer Einsatzmöglichkeiten sowie angesichts hoher Akzeptanz in der Gesellschaft weiter ansteigen.

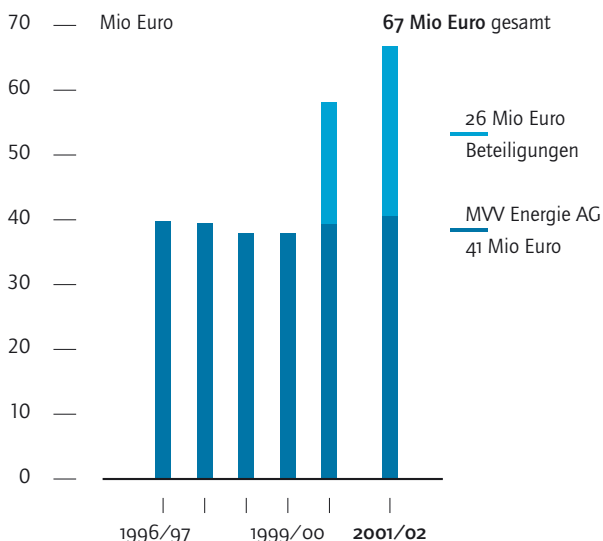
Die Versorgung der Haushaltskunden mit Erdgas ist für Energieversorgungsunternehmen der attraktivste Teil der Wertschöpfungskette. Wir erwarten, dass es trotz der Liberalisierung des deutschen Gasmarkts durch die im Mai 2002 unterzeichnete *Verbändevereinbarung II* auf absehbare Zeit zu keinem Wettbewerb um Haushaltskunden kommen wird. Wir gehen jedoch von anhaltend starkem Wettbewerb um Großkunden aus. Wir beabsichtigen, dem damit verbundenen Ertragsdruck durch den Aufbau des Gashandels zu begegnen.

Erdgas als Markt der Zukunft

Fokus auf Endkunden

Wasser

Wasserumsatz



Absatz und
Umsatz
gestiegen

Die Absatz- und Umsatzentwicklung im Wassersegment wurde in starkem Maße von der erstmaligen Konsolidierung der Stadtwerke Solingen geprägt. Der Wasserabsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 14 %, der Umsatz erhöhte sich sogar um 16 % auf 67 Mio Euro. Die Umsatzsteigerung ist vor allem auf Preisanpassungen bei der MVV Energie AG zurückzuführen.

Vom Wasserumsatz entfallen 61% auf die MVV Energie AG, 27% auf die Energieversorgung Offenbach AG (EVO) und 12% auf die Stadtwerke Solingen. Ohne Berücksichtigung der erstmals quotall konsolidierten Stadtwerke Solingen nahm der Wasserumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 0,3% zu.

EBIT-Planung
übertraffen

Im Wassersegment erzielten wir im Berichtsjahr ein operatives Ergebnis (EBIT) von 10 Mio Euro. Das EBIT liegt damit ohne Berücksichtigung der Sonderbelastungen aus der Neustrukturierung der technischen Bereiche und anderer wettbewerbsstärkender Maßnahmen auf Vorjahresniveau. Wir haben das geplante operative Ergebnis übertraffen und sind daher mit dem erreichten Ergebnis zufrieden.

Strenge
Qualitäts-
richtlinien

Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Im Interesse der Gesundheit unserer Kunden unternehmen wir vielfältige Anstrengungen, um ihnen einwandfreies, wohlschmeckendes Trinkwasser zur Verfügung zu stellen, das den strengen Vorschriften entspricht. Die Kosten müssen wir über den Wasserpreis an alle Kunden weitergeben. Unser Trinkwasser wird permanent kontrolliert. Wir verfügen über ein qualitätsgeprüftes Labor, in dem wir die Grundwasser- und Trinkwasserqualität durch mehr als 6000 Proben im Jahr überwachen lassen.

Die Versorgung der Menschheit mit Wasser ist eines der dringlichsten Probleme, mit denen die Staaten zu Beginn des 21. Jahrhunderts konfrontiert werden. Nach Schätzungen der Weltbank beläuft sich der gesamte weltweite Investitionsbedarf in Einrichtungen der Wasserver- und Abwasserentsorgung in den nächsten zehn Jahren auf 600–800 Mrd US\$, schwerpunktmäßig in Asien und Lateinamerika. Wir erwarten eine weltweit steigende Nachfrage nach Wasser, die hohe Wachstumsaussichten verspricht. Der Rohstoff Wasser wird zukünftig immer wertvoller. In Deutschland erwarten wir jedoch auf absehbare Zeit keine tiefgreifende Veränderung der Marktsituation und somit der Ertragslage.



Wasserabsatz der MVV Energie Gruppe¹

in Mio m ³	2001/02	2000/01	±% Vj.
Weiterverteiler	3,6	2,5	+44,0
Geschäftskunden ²	3,8	4,0	-5,0
Privatkunden	30,3	26,6	+13,9
gesamt	37,7	33,1	+13,9

1 Ohne Wasserabsatz aus Dienstleistungen
2 Umgruppierung in Contracting im Vorjahr

Für die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung bietet die MVV Energie AG mit ihren Tochterunternehmen MVV Industriekraftwerk Ludwigshafen GmbH, MVV Dezentrale Industrielle Energieversorgung Rhein/Ruhr GmbH und der auf die Abwasserbehandlung spezialisierten AWATECH GmbH, Isernhagen, spezielle Dienstleistungen für Industrieunternehmen. Diese reichen bis hin zur Übernahme der technischen Betriebsführung für die Wasserver- und Abwasserentsorgung.

Wasser-
Dienstleistungen

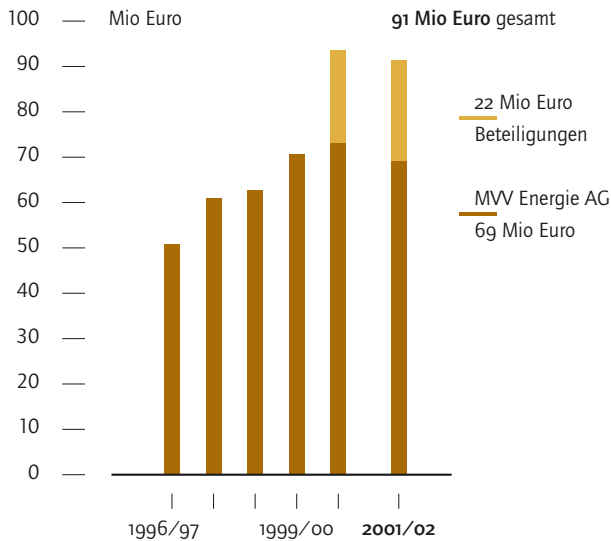
Wir sorgen nicht nur in Mannheim für geringe Wasserverluste (derzeit unter 6%), sondern tragen auch international zum Schutz der wertvollen Ressource Trinkwasser bei. Mit dem neuen Tochterunternehmen MVV Consultants and Water Engineers GmbH (MVV CWE), Mannheim, haben wir unsere internationalen Aktivitäten im Wasser- und Abwasserbereich gebündelt und ausgebaut. Derzeit arbeitet das MVV-Tochterunternehmen im türkischen Fethiye, im albanischen Pogradec sowie in Al Shehr, Ja'ar, Jiblah und Zinjabar im Jemen an Kläranlagen und Wasserversorgungssystemen. In der türkischen Stadt Adana arbeiten Experten der MVV vor Ort, um das Wasserversorgungsnetz der Stadt zu analysieren und zu restrukturieren. Die Wasserverluste konnten bereits um 20% verringert werden.

Die MVV CWE ist an einer Reihe von Projekten der Europäischen Union beteiligt. Die Umsätze aus dem internationalen Wasser-Consultinggeschäft werden im Dienstleistungssegment ausgewiesen.

Müllheizkraftwerke

58

Umsatz Müllheizkraft- werke



Gute Auslastung der Anlagen

Unsere Müllheizkraftwerke (MHKW) in Mannheim und Offenbach verbrennen mit einer Jahreskapazität von 380 000 t bzw. 200 000 t Abfälle für Gebietskörperschaften und private Entsorger. Aus der Verbrennung von energiereichem Müll erzeugen wir im ressourcenschonenden Verfahren der Kraft-Wärme-Kopplung in Mannheim Dampf und Strom bzw. in Offenbach Fernwärme und Strom, die wir an Industriekunden liefern oder in die öffentlichen Netze einspeisen. Unsere Müllverbrennungsanlagen sind mit 76 % in Mannheim und 88 % in Offenbach gut ausgelastet.

Umsatz geringer

Der Umsatz unseres Segments Müllheizkraftwerke verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 3 % auf 91 Mio Euro. Vom Segmentumsatz entfallen 87 % auf die thermische Restmüllentsorgung in Mannheim und Offenbach sowie 13 % auf den Dampf- und Stromverkauf der MVV Energie AG. Der Umsatzrückgang beruht auf mengen- und preisbedingten Einbußen bei den im MHKW Mannheim erzeugten Strom- und Dampfmenen. Im Entsorgungsgeschäft haben die höheren Umsätze aus dem MHKW Offenbach den mengenbedingten Umsatzrückgang im MHKW Mannheim mehr als ausgeglichen.

Müllmenge gesunken

Bei den angelieferten und verbrannten Müllmengen haben wir im Berichtsjahr einen Rückgang zu verzeichnen. Der Rückgang resultiert vor allem aus dem Wegfall von hohen Aushilfslieferungen, die aufgrund des langen Stillstands der Karlsruher Müllverbrennungsanlage im Vorjahr nach Mannheim angeliefert und im MHKW verbrannt wurden.

Ergebnis gesteigert

Wir konnten den Umsatzrückgang durch Kosteneinsparungen wieder ausgleichen. Insbesondere der Wegfall der außerplanmäßigen Abschreibungen, die im Vorjahr aus der Neubewertung der Rauchgasreinigungsanlage für die Müllkessel 1–3 resultierten, hat im Berichtsjahr zu geringeren Abschreibungen geführt. Darüber hinaus haben sich geringere Aufwendungen für Material, Instandhaltung und Fremdleistungen positiv auf die Ertragsentwicklung ausgewirkt. Das operative Ergebnis (EBIT) des Segments Müllheizkraftwerke hat sich gegenüber dem um Sonderbelastungen bereinigten Vorjahres-EBIT von 23 Mio Euro um 17 % auf 27 Mio Euro verbessert. Mit diesem Ergebnis haben wir unsere Planung übertroffen.



**Energieabsatz der Müllheizkraftwerke der MVV Energie Gruppe
sowie Verbrennungsleistung**

	2001/02	2000/01	±%Vj.
Stromabsatz in Mio kWh	76	99	- 23,2
Dampfabsatz in Mio kWh	483	491	- 1,6
Verbrannter Müll in 1000 t	466	522	- 10,7
Angelieferter Müll in 1000 t	464	525	- 11,6

Die Energiegewinnung aus der Müllverbrennung und der Bedarf an Müllentsorgungskapazitäten werden in den nächsten Jahren deutlich zunehmen. Derzeit werden mehr als zwei Drittel des Hausmülls nicht durch Verbrennungsanlagen entsorgt, sondern gelagert. Nach der *Technischen Anleitung Siedlungsabfall (TASi)* dürfen ab Juni 2005 keine unbehandelten Abfälle mehr auf Deponien entsorgt werden.

Bedarf an Müllverbrennung wird zunehmen

Im Müllheizkraftwerk Mannheim haben wir im September 2001 mit dem Bau eines neuen Müllkessels begonnen, der im Geschäftsjahr 2003/04 in Betrieb gehen soll und zwei 30 Jahre alte Müllkessel ersetzen wird. Mit dem neuen Müllkessel wird sich die Wirtschaftlichkeit der Müllverbrennungsanlage Mannheim verbessern. Die Gesamtkapazität der Anlage bleibt unverändert.

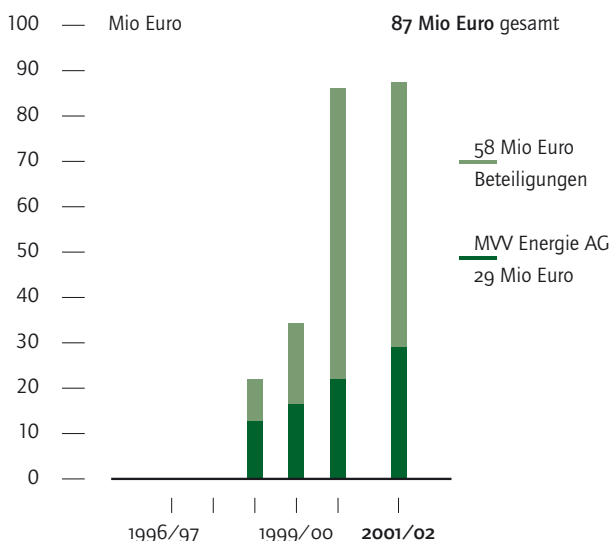
Die MVV Energie AG bringt ihre große Expertise im Bereich der thermischen Restmüllverwertung im Kraft-Wärme-Kopplungs-Verfahren auch in die neuen Bauprojekte für Biomasse-Kraftwerke ein. Für die Biomasse-Kraftwerke in Königs Wusterhausen (20 MW), Mannheim (20 MW) und Wicker bei Wiesbaden (15 MW) sind die Spatenstiche bereits im Geschäftsjahr 2001/02 erfolgt.

Am Chemiestandort Leuna wollen wir in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen aus der Entsorgungswirtschaft im Jahr 2003 mit dem Bau einer *Thermischen Restabfallbehandlungs- und Energieverwertungs-Anlage TREA* beginnen. Die Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb der Anlage wurde vom Regierungspräsidium Halle bereits erteilt. Die Anlage soll ab Mitte 2005 jährlich 195 000 t Hausmüll, Gewerbeabfälle und Sperrmüll im ressourcenschonenden Verfahren der Kraft-Wärme-Kopplung in Prozessdampf und Strom umwandeln, der an Industrieunternehmen im geplanten Industriepark Leuna geliefert wird.

Dienstleistungen

60

Umsatz Dienstleistungen



Die MVV Energie Gruppe verfügt aufgrund ihrer traditionellen Struktur als Querverbundunternehmen (Multi-Utility-Unternehmen) über bewährtes Know-how in der Strom-, Wärme-, Gas- und Wasserversorgung. Mit innovativen Produkten und Produktbündeln bieten wir unsere Erfahrung auch im Dienstleistungsbereich aus einer Hand an. Aufgrund dieser hervorragenden Voraussetzungen halten wir die Marktperspektiven unserer Multi-Utility-Dienstleistungen für gut. In der Aufbauphase des neuen Geschäftsfelds ist jedoch noch mit investitionsbedingten Anlaufverlusten zu rechnen.

Umsatz durch Sondereffekt unter Erwartungen Der Umsatz aus dem Dienstleistungsgeschäft erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1% auf 87 Mio Euro. Von diesem Umsatz entfielen 45 Mio Euro auf Dienstleistungen der MVV Energie AG, der EVO AG und der Köthen Energie GmbH. Im Vergleich zum Vorjahr konnten diese drei Gesellschaften ihren Dienstleistungsumsatz um 37% steigern.

Unsere anderen im Dienstleistungsgeschäft tätigen Beteiligungen, die in diesem Segment zusammengefasst sind, erzielten einen Umsatz von insgesamt 42 Mio Euro nach 53 Mio Euro im Vorjahr. Der Rückgang ergibt sich aus dem niedriger als erwartet ausgefallenen Umsatz der AWATECH GmbH, der aufgrund noch nicht abgeschlossener Großprojekte um 13 Mio Euro geringer war als im Vorjahr. Um diesen Sondereffekt bereinigt wäre der Umsatz unseres Dienstleistungssegments im Vergleich zum Vorjahr um 21% angestiegen.

Investitionsbedingte Anlaufverluste Der schnelle Ausbau unseres Dienstleistungsgeschäfts und die Positionierung in neuen Märkten in Deutschland und im Ausland ist in der Anfangsphase noch mit Vorlaufkosten und Anlaufverlusten verbunden. Dies gilt insbesondere für Contracting-Projekte, für Investitionen der MANet GmbH zum flächendeckenden Ausbau der Powerline-Anwendung in Mannheim und für Investitionen der MVV Innovationsportfolio AG & Co. KGaA. Hinzu kamen die durch den Sondereffekt noch nicht realisierten Erträge bei der AWATECH GmbH. Dadurch hat sich beim operativen Ergebnis des Dienstleistungssegments der Fehlbetrag im Vergleich zum bereinigten Wert des Vorjahres von 7 Mio Euro auf 9 Mio Euro erhöht.

Gute Position im Markt Wir haben im Geschäftsjahr 2001/02 zahlreiche neue Kunden gewonnen und an die positive Entwicklung des letzten Jahres angeknüpft. Mit unseren Angeboten sind



Dienstleistungsumsätze der MVV Energie Gruppe

in Mio Euro	2001/02	2000/01 ¹	±% Vj.
Contracting	31	24	+29,2
Betriebsführung, Wasserdienstleistungen und Services	29	38	-23,7
Versorgungsinfrastruktur, Consulting Informationstechnik, Powerline und Zukunftstechnologien	11	12	-8,3
	16	12	+33,3
gesamt	87	86	+1,2

¹ Umsatzumgruppierung bei EVO im Vorjahr

Contracting: Energie- und Wasserabsatz der MVV Energie Gruppe

	2001/02	2000/01	±% Vj.
Stromabsatz in Mio kWh	53	90	-41,1
Heizwasserabsatz ¹ in Mio kWh	80	75	+6,7
Dampfabsatz ¹ in Mio kWh	197	201	-2,0
Gasabsatz in Mio kWh	215	130	+65,4
Wasserabsatz ¹ in Mio m ³	1,0	1,9	-47,4

¹ Nachträgliche Mengenkorekturen im Vorjahr

wir gut positioniert. Zu unserem Dienstleistungsportfolio gehören: Contracting-Lösungen der dezentralen industriellen Energie- und Medienversorgung und der Energieversorgung von Wohn- und Gebäudekomplexen; Versorgungsinfrastrukturaufgaben, wie zum Beispiel Erschließungsträgerschaften; Wasserdienstleistungen und Betriebsführungsaufgaben für technische Anlagen; Internationales Consulting und unsere Powerline-Anwendung.

Die MVV Energie AG bietet Industrie und Gewerbe, Kommunen und Versorgungsunternehmen auch ihre umfassende Erfahrung auf dem Gebiet des Projektmanagements. Mit unseren nach DIN EN ISO zertifizierten Projektmanagement-Prozessen steuern wir die Planung und Realisierung von Investitions- und Entwicklungsprojekten.

Projektmanagement

Um den Anforderungen unserer Kunden noch besser gerecht zu werden, haben wir bereits im Berichtsjahr damit begonnen, die Struktur unserer Dienstleistungsbereiche neu auszurichten. Wir haben die internen Prozesse mit Blick auf die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Kundengruppen – Industriekunden, Kommunen, Unternehmen aus der Wohnungswirtschaft bzw. Immobilienverwaltungen, internationale Consultingkunden und Powerline-Nutzer – gestaltet.

Kunden im Fokus

Eine direkte und lokale Kundenansprache ist ein entscheidender Faktor in einem wettbewerbsintensiven Markt. Wir haben daher unseren deutschlandweiten Vertrieb regional und profitcenterorientiert ausgerichtet. Die Rhein-Neckar-Region wird weiterhin von Mannheim aus betreut. Unsere *Niederlassung Ost* mit Sitz in Berlin steuert schon jetzt erfolgreich den Dienstleistungsbereich in Berlin, Brandenburg und

Sachsen. Über unsere Beteiligung Energieversorgung Offenbach AG wird das Rhein-Main-Gebiet betreut. Die Köthen Energie GmbH hat diese Aufgabe für Sachsen-Anhalt übernommen. Unsere Tochtergesellschaften ENSERVA und D.I.E. Rhein-Ruhr sind in Nordrhein-Westfalen aktiv und die ReglNova im bayerischen Raum. Damit decken wir wichtige Ballungsräume in Deutschland ab. Den Aufbau der Vertriebsregion Nord gehen wir im nächsten Geschäftsjahr aktiv an.

Lösungen für die Industrie

Einzelnen Industriebetrieben und kompletten Industrieparks bieten wir maßgeschneiderte Lösungen für die dezentrale Energie- und Medienversorgung an. Aufgrund der Liberalisierung der Energiemärkte sind ganzheitliche, individuelle Ver- und Entsorgungskonzepte besonders gefragt. Das Modell der Zukunft ist daher die dezentrale Energie- und Medienversorgung: Energie wird an verbrauchsnahe Standorte direkt in Strom, Dampf, Wärme und Kälte umgewandelt. Dadurch werden der Primärenergieeinsatz und der Schadstoffausstoß erheblich reduziert.

Im Berichtsjahr haben wir für das Biomasse-Kraftwerk in Königs Wusterhausen bei Berlin die Standort- und Projektentwicklung übernommen, die Grundsteinlegung ist im Juni 2002 erfolgt. In Gengenbach (Südbaden) haben wir für die HUKLA-Werke GmbH im Rahmen einer Outsourcing-Vereinbarung ein Heizkraftwerk zum Biomasse-Kraftwerk umgewandelt. Wir versorgen den Kunden mit Dampf und Wärme und betreuen ihn in allen energietechnischen Fragen. Die erzeugte Wärme versorgt das komplette HUKLA-Werk, der Strom 5.400 Haushalte.

Im Laufe des Geschäftsjahres wurden die Vorbereitungen für einen erfolgreichen Markteintritt in Frankreich getroffen. Nach einem Symposium mit der Industrie- und Handelskammer in Paris haben 24 Großunternehmen individuelle Contracting-Lösungen nachgefragt.

Dienstleistungen für Kommunen

Mit den Kommunen erörtern wir aktuelle und zukünftige Aufgaben, erarbeiten maßgeschneiderte Lösungen und finanzieren sie – je nach Wunsch und individueller Situation des Partners. Häufig gründen wir gemeinsam mit Kommunen Projektgesellschaften. Damit erhöhen wir die Transparenz und stärken die Zusammenarbeit. Bei diesen Public-Private-Partnership-Modellen – ob mit oder ohne Gründung einer eigenen Projektgesellschaft – achten wir insbesondere auf die Einbindung kommunaler Gremien, die Entscheidungshoheit der Kommune, den Bürgernutzen und den Umweltschutz.

Im Rahmen unserer Contracting-Leistungen für Kommunen haben wir im Berichtsjahr zahlreiche Erfolge aufzuweisen. Beispielsweise wurden wir von der sauerländischen Gemeinde Finnentrop mit dem Aufbau einer Biomasse-Nahwärmeversorgung auf Contracting-Basis für kommunale Gebäude und ein Erlebnisbad im Ortszentrum beauftragt. Auch der Landkreis Harburg hat sich für die ökologische Wärmeversorgung mit einem 350 kW Biomassekessel zur Versorgung des Schulzentrums der Gemeinde Salzhausen durch die MVV Energie AG entschieden. Das Land Berlin hat mit uns einen Einspar-Contracting-Vertrag für 30 Schulen und Kindertagesstätten abgeschlossen. Die MVV Energie AG garantiert für diese Liegenschaften eine Energiekostensenkung von 20%. Alle drei Aufträge wurden im Rahmen von öffentlichen Ausschreibungen gewonnen.

Im Bereich Erschließungsträgerschaften haben wir zu den bestehenden Projekten sechs neue Vertragsobjekte zur Gesamterschließung von ca. 77 ha akquiriert.

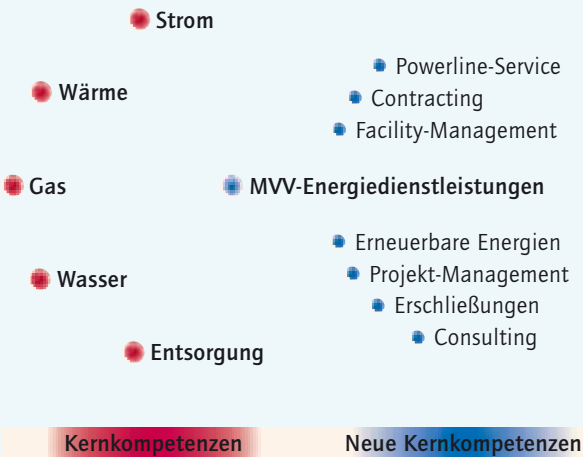
Auch im Ökologischen Siedlungsbau sind wir aktiv. Im bayerischen Garching bauen wir zusammen mit der Kommune und einer ortsansässigen Bank 18 Häuser im 81 fünf-System, einer innovativen, ressourcenschonenden Holzbauweise.

Als weitere wichtige Dienstleistung für Städte und Gemeinden bietet die MVV Energie AG die Betriebsführung der kommunalen Wasserver- und Abwasserentsorgungsanlagen an. Aufgrund unserer umfassenden hydrogeologisch-wasserwirtschaftlichen Kompetenz und Erfahrung haben wir Aufträge zur Neufestsetzung von verschiedenen Wasserschutzgebieten erhalten.

Angebote für die Wohnungswirtschaft

Wir sind für unsere Kunden im Wohnungswirtschaftsmarkt kompetenter Ansprechpartner für kostensparende, effiziente und umweltschonende Contracting-Lösungen zur Energieversorgung von Mietobjekten. Unter Berücksichtigung des allgemeinen Mietrechts entwickeln wir Lösungen, die auf individuelle Kundenwünsche ausgerichtet sind.

Wettbewerbsstärke durch Aufbau neuer Kernkompetenzen



In Mannheim wurde Powerline, der Internetanschluss über die Steckdose, unter dem Produktnamen Vype weltweit erstmals im Markt etabliert. Im Berichtszeitraum schufen wir mit unserem Tochterunternehmen für Telekommunikation, MAnet GmbH, die Anschlussmöglichkeiten für fast 40 000 Haushalte in mehreren Stadtteilen. Wir konnten in dieser Zeit 2 000 Kunden für die neue Technologie gewinnen. Der flächendeckende Ausbau hatte sich jedoch durch technische Probleme etwas verzögert. Durch weitere Investitionen in den Mannheimer City-Glasfaserring sollen bis Mitte 2003 über 100 000 Haushalte onlinefähig sein. Die Vorteile für Vype-Nutzer: Internetzugang von jeder Steckdose, mehrfache ISDN-Geschwindigkeit und attraktive Tarife. Derzeit testen wir neue Produkte, die unser Produktportfolio erweitern sollen, wie Telefonieren über Internet (Voice-over-IP) und Smart-Home-Anwendungen zur Steuerung der Gebäudetechnik und zur Daten-/Bildübertragung bei der Sicherheitstechnik. Insofern ist der Ausbau des Glasfaserrings der Grundstein für die zukünftig stark ansteigende Nutzung modernster Telekommunikationsanwendungen. Mit dem langen und weit verzweigten Glasfaserkabelnetz investieren wir in die Attraktivität des Standorts Mannheim.

Powerline etabliert

Unser Beteiligungsunternehmen Power PLUS Communications AG (PPC), die die Powerline-Technologie-Lizenzen in Deutschland und Österreich vertreibt, konnte im vergangenen Jahr die Marktführerschaft auf diesen Märkten übernehmen. Wir haben in beiden Ländern mit Kunden verschiedene Pilot- und Stadtteilprojekte gestartet. In Hameln und in Linz wurde mit PPC-Unterstützung die kommerzielle Vermarktung an die Endkunden aufgenommen. Die PPC konnte aufgrund des Vorsprungs der eingesetzten Technologie auch eine Vorreiterrolle in der internationalen Standardisierung übernehmen.

Die Entwicklung neuer Dienstleistungen wird durch ein separates Team vorangetrieben, das die Ideen überprüft und die Produkte zur Marktreife bringt. So haben wir im Berichtsjahr unter dem Namen *Pellisol – mit der Zukunft heizen* eine ökologische Wärmeversorgung für Reihenhäuser entwickelt, die auf der Kombination einer solarthermischen Anlage mit einem Holzpellets-Heizkessel basiert. Ein erstes Pilotprojekt ist erfolgreich in der Stadt Leimen gestartet. Die Dienstleistung Power Quality, mit der wir unseren Kunden unterbrechungsfreie Stromversorgung zusichern, bauen wir weiterhin zielstrebig aus. Mittlerweile haben wir die komplette Versorgung für ein Rechenzentrum im Rhein-Neckar-Raum übernommen.

Neue Dienstleistungsangebote entwickelt

Darüber hinaus beteiligt sich der Dienstleistungsbereich der MVV Energie AG aktiv an der Weiterentwicklung und Umsetzung dezentraler Energietechnologien, beispielsweise der Photovoltaik-, der Brennstoffzellen- und Mikroturbinentechnologie.

Mehrjahresübersicht

Gewinn- und Verlustrechnung in Mio Euro

	1997/98 ¹	98/99	99/00	00/01 ²	2001/02
Umsatzerlöse	553	563	649	1180	1679
Materialaufwand	320	298	388	763	1178
Personalaufwand	93	100	102	169	182
EBITDA	135	150	154	206	258
Abschreibungen	52	56	56	94	104
EBITA	83	95	98	112	155
Goodwill-Abschreibungen	—	<1	<1	6	11
Operatives Betriebsergebnis (EBIT)	83	94	98	106	144
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	39	57	79	73	100
Jahresüberschuss	22	34	48	31	57
Jahresüberschuss nach Fremddanteilen	22	33	49	26	50

Außenumsatz in Mio Euro

Strom	188	189	206	538	983
Wärme	82	82	82	133	215
Gas	180	165	216	267	234
Wasser	39	38	38	58	67
Müllheizkraftwerke	61	63	71	94	91
Dienstleistungen	—	22	34	86	87
Sonstiges	3	4	2	4	2
MVV Energie Gruppe	553	563	649	1180	1679

Operatives Betriebsergebnis (EBIT) in Mio Euro

Strom	33	39	21	23	26
Wärme	14	20	25	28	38
Gas	13	14	33	29	52
Wasser	3	8	7	10	10
Müllheizkraftwerke	13	15	19	23	27
Dienstleistungen	—	-2	-7	-7	-9
Sonstiges	7	<-1	—	—	—
MVV Energie Gruppe	83	94	98	106	144

Mengen

Stromabsatz in Mio kWh	2232	2530	3836	14401	29529
davon Stromhandel	—	215	1393	9800	22586
davon sonstiger Stromabsatz	2232	2315	2443	4601	6943
Wärmeabsatz in Mio kWh	3241	3443	3468	4617	6959
Gasabsatz in Mio kWh	11235	11361	11609	9449	8626
Wasserabsatz in Mio m ³	25	24	24	35	39
Verbrannter Restmüll in 1000 t	273	283	309	522	466

1 Als-Ob-Jahresabschluss · 2 Ohne Sondereffekte aus EnBW-Anteilsverkauf · 3 Gemäß der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management/Schmalenbach-Gesellschaft · 4 Eigenkapital zu Gesamtkapital · 5 Return on Capital Employed (EBITA zu Capital Employed) · 6 Variabler Handel Frankfurt/Main · 7 Vorbehaltlich der Zustimmung durch die HV am 14. 3. 2003 · 8 Gewichtete Anzahl der Stückaktien 45,202 Mio · 9 MVV Energie AG · 10 Ohne Anteile anderer Gesellschafter · 11 Basis: Schlusskurs Frankfurt/Main 30. g.

Bilanzzahlen in Mio Euro	1997/98 ¹	98/99	99/00	00/01	2001/02
Anlagevermögen	985	990	1035	1525	2102
Umlaufvermögen	142	171	217	499	664
Grundkapital	86	130	130	130	130
Kapitalrücklage	8	178	178	178	178
Gewinnrücklagen	206	194	204	231	236
Jahresergebnis	22	32	46	34	46
Anteile anderer Gesellschafter	—	<1	8	100	109
Eigenkapital	322	535	566	673	699
Ertragszuschüsse	99	99	97	141	181
Rückstellungen	103	93	89	179	156
Verbindlichkeiten	523	353	419	909	1590
Latente Steuern	80	81	81	122	140
Bilanzsumme	1127	1161	1252	2024	2766
Investitionen Sachanlagen	47	50	52	111	168
Investitionen Finanzanlagen	2	12	39	218	378

Kennzahlen zur Bilanzanalyse

Cashflow nach DFVA/SG ³ in Mio Euro	82	90	86	137	161
Eigenkapitalquote ⁴ in %	28,6	46,1	45,2	33,3	25,3
ROCE ⁵ in %	11,2	12,5	12,1	13,3	10,1

Aktie und Dividende

Schlusskurs am 30.9. in Euro	—	14,80	15,35	14,25	15,02
Jahreshöchstkurs ⁶ in Euro	—	16,15	16,10	20,50	16,51
Jahrestiefstkurs ⁶ in Euro	—	13,20	11,70	13,60	13,82
Börsenwert am 30.9. in Mio Euro	—	750	778	723	762
Anzahl der Stückaktien in Mio	—	50,702	50,702	50,702	50,702
Dividende je Aktie in Euro	—	0,56	0,56	0,75	0,75 ⁷
Ergebnis je Aktie nach IAS 33 in Euro	—	0,74 ⁸	0,95	0,76	1,00
Ergebnis je Aktie nach HGB ⁹ in Euro	—	0,74 ⁸	0,87	0,98	1,09
Cashflow je Aktie nach DVFA/SG in Euro	—	1,98 ⁸	1,70	2,71	3,18
Eigenkapital ¹⁰ je Aktie in Euro	—	11,83 ⁸	11,01	11,31	11,64
Kurs-Gewinn-Verhältnis nach IAS 33	—	20,1	16,2	18,3	15,0
Dividendenrendite ¹¹ in %	—	3,8	3,6	5,3	5,0 ⁷

Mitarbeiter (Stand 30.9.)

MVV Energie AG einschl. MVV RHE AG	1869	1897	1819	1736	1789
Voll konsolidierte Beteiligungen	—	131	388	1738	2044
MVV Energie AG mit voll kons. Beteiligungen	1869	2028	2207	3474	3833
Quotal konsolidierte Beteiligungen	—	—	—	—	1251
MVV Energie Gruppe	1869	2028	2207	3474	5084
Fremdpersonal im MHKW der MVV Energie AG	122	124	85	84	86
gesamt	1991	2152	2292	3558	5170

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Roland Hartung
Sprecher des Vorstands
Kaufmännische Angelegenheiten
und Entsorgung

Klaus Curth, bis 31. 12. 2002
Personal, Soziales, Allgemeine Dienste
und Informationsverarbeitung

Dr. Werner Dub
Technik und Technologie

Hans-Jürgen Farrenkopf, ab 1. 1. 2003
Personal, Soziales, Allgemeine Dienste
und Informationsverarbeitung

Bereichsleiter

Dr. Christoph Helle
Generalbevollmächtigter
Energiehandel und Energiewirtschaft

Michael Kirsch
Generalbevollmächtigter
Finanz- und Rechnungswesen,
Materialwirtschaft

Arthur Bächle
Energie- und Wassergewinnung,
Technische Dienstleistungen

Matthias Brückmann
Marketing und Vertrieb

Dr. Alfred Herkelmann
Informationstechnik und
angewandte Informatik

Michael Horix
Profitcenter Heizkraftwerk

Herbert Klein
Personal, Soziales und
Allgemeine Dienste

Helfried Krobe
Netze, Netzdienstleistungen und
Technisches Engineering

Michael Lowak
Energiedienstleistungen

Aufsichtsrat

Gerhard Widder
Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Oberbürgermeister der Stadt Mannheim

Hans-Jürgen Farrenkopf¹, bis 1. 6. 2002
Stellvertretender Vorsitzender des
Aufsichtsrats,
Vorsitzender des MVV-Konzernbetriebsrats

Manfred Lösch¹
Stellvertretender Vorsitzender des
Aufsichtsrats, ab 27. 6. 2002
Vorsitzender des MVV-Konzernbetriebsrats

Arthur Bächle¹
Dipl.-Ingenieur

Peter Dinges¹, ab 1. 6. 2002
Kaufmännischer Angestellter

Dr. Norbert Egger
Erster Bürgermeister der Stadt Mannheim

Werner Ehret¹
Betriebsrat der MVV Energie AG

Dr. Manfred Fuchs
Vorsitzender des Vorstands der
Fuchs Petrolub AG, Mannheim

Karlheinz Haas
Elektriker

Rosi Haus¹
Geschäftsführerin ver.di Offenbach

Prof. Dr. Egon Jüttner
Universitätsprofessor

Egon Laux¹
Betriebsrat der Energieversorgung
Offenbach AG

Klaus Lindner¹
Geschäftsführer ver.di Mannheim

Manfred Mathia¹
Vorsitzender des Betriebsrats
der Energieversorgung Offenbach AG

Dr. Rolf Neuhaus
Wirtschaftsberater

Dr. jur. Sven-Joachim Otto
Richter

Dr. Michael Pfingsten
Mitglied des Vorstands der Ruhrgas AG, Essen

Konrad Schlichter
Betriebswirt

Sabine Schlorke¹
Gewerkschaftssekretärin ver.di Mannheim

Rolf Schmidt
Bürgermeister der Stadt Mannheim

Christa Spohni¹
Kaufmännische Angestellte

¹ Gewählte Arbeitnehmervertreter

Eine detaillierte Liste mit den Mandaten
der Aufsichtsratsmitglieder in anderen
Aufsichtsräten oder Kontrollgremien
schicken wir auf Anfrage gerne zu.

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat nahm im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben in vollem Umfang wahr und überwachte die Arbeit des Vorstands.

Der Vorstand informierte uns in sechs ordentlichen Aufsichtsratssitzungen über die Geschäftsentwicklung und wichtige Unternehmensereignisse sowie die Lage und Entwicklung des Unternehmens. Wesentliche Geschäftsvorgänge und Pläne wurden erläutert und eingehend erörtert. Darüber hinaus erhielten wir zwischen den Sitzungen durch Quartalsberichte sowie durch weitere mündliche und schriftliche Berichte Informationen über bedeutende Vorgänge und Entscheidungen.

Wichtige Themen der Aufsichtsratssitzungen waren die Gründung und der Erwerb von Beteiligungsgesellschaften durch die MVV Energie AG, die aktuelle Entwicklung in verschiedenen Geschäftsfeldern und bei wesentlichen Beteiligungen. Herausragend waren der Erwerb der Beteiligungen an der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH sowie an den Fernwärmegesellschaften der tschechischen Stadt Brno (Brünn) und der polnischen Stadt Szczecin (Stettin). Einen weiteren Schwerpunkt unserer Erörterungen bildeten verschiedene Biomasse-Projekte im Rahmen des vorgesehenen zügigen Ausbaus der Erneuerbaren Energien sowie der angestrebte Markteintritt in weiteren europäischen Ländern. Wir bewerten das auf fundierten Marktstudien basierende Vorgehen der MVV Energie AG als zielführend und haben den vorgesehenen Investitionen zugestimmt. Eingehend behandelt haben wir ferner den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2002/03 sowie die mittelfristige und strategische Planung der MVV Energie Gruppe. Der Einsatz der wertorientierten Unternehmensführung als Steuerungsinstrument wurde von uns ausdrücklich begrüßt.

Wir haben uns regelmäßig über die Entwicklung der Finanzkennzahlen informieren lassen und auch unsere Aufgaben hinsichtlich des Risikomanagements wahrgenommen. Über die Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, wurden wir jeweils rechtzeitig und detailliert in Kenntnis gesetzt, so dass wir unsere Entscheidungen ausführlich debattieren und sorgfältig abwägen konnten.

Die Verabschiedung des Deutschen Corporate Governance Kodex haben wir begrüßt. Viele der dort festgelegten Richtlinien, die der verantwortungsvollen Überwachung und Führung von Unternehmen dienen sollen, werden schon seit langem von der MVV Energie AG umgesetzt. Die Entsprechenserklärung der Gesellschaft finden Sie in diesem Bericht auf Seite 70.

Der Bilanzprüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr dreimal. Der Personalausschuss kam viermal zusammen.

Der Konzernabschluss 2001/02 der MVV Energie Gruppe wurde nach den International Accounting Standards (IAS) aufgestellt. Die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat diesen Konzernabschluss geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Bestätigungsvermerk ist im Geschäftsbericht auf Seite 71 abgedruckt.

Auch der Jahresabschluss der MVV Energie AG nach HGB sowie der Lagebericht der MVV Energie AG für das Geschäftsjahr 2001/02 sind von der Deloitte & Touche GmbH, Mannheim, geprüft worden. Auch hierfür wurde der Bestätigungsvermerk ohne Einschränkungen erteilt.

Der Konzernabschluss der MVV Energie Gruppe, der Jahresabschluss und der Lagebericht der MVV Energie AG sowie der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden uns rechtzeitig vor der Aufsichtsratssitzung vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat diese Unterlagen geprüft und im Beisein der Wirtschaftsprüfer umfassend erörtert. Aufgrund unserer eigenen Prüfung erheben wir keine Einwände und schließen uns den Prüfungsergebnissen der Deloitte & Touche GmbH, Mannheim, an. Der Aufsichtsrat billigte beide Abschlüsse 2001/02 und den Lagebericht in seiner Sitzung am 13. Dezember 2002, die damit festgestellt sind, und stimmte dem Vorschlag des Vorstands über die Gewinnverwendung zu.

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2001/02 erstellt. Darin erklärte er insbesondere, dass die MVV Energie AG bei den aufgeführten Rechtsgeschäften mit verbundenen Unternehmen – nach den Gegebenheiten, die ihr zum Zeitpunkt der Vornahme bekannt waren – angemessene Gegenleistungen erhalten hat und nicht benachteiligt wurde. Die Deloitte & Touche GmbH, Mannheim, prüfte den Abhängigkeitsbericht und versah ihn mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Dem Aufsichtsrat wurden sowohl der Abhängigkeitsbericht als auch der Prüfungsbericht der Deloitte & Touche GmbH, Mannheim, vorgelegt. Wir haben den Abhängigkeitsbericht ebenfalls geprüft. Der Aufsichtsrat schließt sich der Beurteilung durch die Deloitte & Touche GmbH, Mannheim, an und billigt den Bericht. Ferner hat der Abschlussprüfer das bei der MVV Energie AG bestehende Risikomanagementsystem geprüft. Danach ist das System geeignet, seine gesetzlichen Aufgaben zu erfüllen.

Im Berichtsjahr hat Herr Hans-Jürgen Farrenkopf zum 1. Juni 2002 sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Zum neuen stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden wurde am 27. Juni 2002 Herr Manfred Lösch gewählt. Anstelle von Herrn Farrenkopf rückte Herr Peter Dinges am 1. Juni 2002 als gewähltes Ersatzmitglied nach. Wir haben Herrn Farrenkopf für seine wertvolle Mitwirkung in unserem Gremium gedankt. Wir freuen uns darauf, die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ihm im kommenden Geschäftsjahr fortzusetzen, wenn er Herrn Klaus Curth zum 1. Januar 2003 als Vorstand für Personal, Soziales, Allgemeine Dienste und Informationsverarbeitung ablösen wird.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der MVV Energie Gruppe herzlich für ihr Engagement und die Erfolge, die sie im vergangenen Geschäftsjahr erzielt haben.

Mannheim,
im Dezember 2002
Aufsichtsrat



Gerhard Widder
Vorsitzender

Corporate Governance

Corporate Governance bedeutet wörtlich übersetzt Unternehmensleitung. Es geht jedoch heutzutage um mehr als reine Leitung unter Beachtung der Einhaltung von Gesetzen und sonstigen Regelwerken: Die rechtliche und tatsächliche Wahrnehmung der Aufgaben von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Aufgabenverteilung stehen im Vordergrund. Mit einer guten und transparenten Corporate Governance sichern sich Unternehmen den Unternehmenserfolg und schaffen Vertrauen bei Anlegern und Öffentlichkeit.

Der *Deutsche Corporate Governance Kodex*, der am 26. Februar 2002 von der Bundesregierung vorgestellt wurde, fasst Grundsätze guter Unternehmensführung und Kontrolle zusammen. Börsennotierte Unternehmen sind verpflichtet, eine Erklärung abzugeben, ob sie den Empfehlungen des Kodex entsprechen oder bei welchen Punkten und aus welchen Gründen sie dies nicht tun.

Im Interesse einer wertorientierten Unternehmensführung informiert die MVV Energie AG ihre Anteilseigner und die Öffentlichkeit und sorgt für eine effiziente Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat. Der Kodex bietet uns die Gelegenheit, die im Unternehmen schon angewandte Praxis transparent zu machen: Wir setzen eine effiziente, verantwortliche, auf Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle um. Unsere Entsprechenserklärung stellen wir der Öffentlichkeit auch über das Internet unter www.mvv-investor.de zur Verfügung.

Selbstverständlich achten wir bei allen unseren Maßnahmen auf ihre rechtliche Zulässigkeit und sorgen für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen. Darüber hinaus wenden wir auch den Großteil der Sollvorschriften und Vorschläge des Deutschen Corporate Governance Kodex an. Wir legen besonderen Wert darauf, folgende Grundsätze einzuhalten.

■ Wahrung der Mitwirkungs- und Informationsrechte unserer Aktionäre:

Wir berichten im Internet über unsere Hauptversammlung und stellen dort umfangreiche, ergänzende Informationen zur Verfügung.

Im Rahmen unserer transparenten Informationspolitik legen wir neue Tatsachen mit Relevanz für den Börsenkurs (Ad-hoc-Publizität) unverzüglich offen. Dabei behandeln wir alle unsere Aktionäre gleich. Sofern Organmitglieder oder deren enge Angehörige nennenswerte Wertpapiergeschäfte mit unserer Aktie tätigen (Directors' Dealings), teilen wir dies der Öffentlichkeit unverzüglich mit.

■ Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand:

Die Befugnisse des Vorstands und der Informationsfluss zum Aufsichtsrat sind durch die Regelungen der Geschäftsordnung und die Vorgaben der vom Aufsichtsrat festgelegten Berichtsordnung klar definiert. Somit ist gewährleistet, dass der Aufsichtsrat seiner Kontrollaufgabe jederzeit zeitnah und kontinuierlich nachkommen kann. Beide Gremien stimmen die strategische Ausrichtung des Unternehmens laufend eng miteinander ab und erörtern in regelmäßigen Abständen den Stand der Umsetzung. Als weiteres Kontrollsystem ist festgelegt, dass wesentliche Geschäfte der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Zur Steuerung der mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken dient ein Risikomanagement- und -controllingsystem.

Der Aufsichtsrat bildet Ausschüsse zur Behandlung komplexer Sachverhalte und zu Fragen des Risikomanagements sowie der Rechnungslegung und -prüfung. Der Aufsichtsrat bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstands unter Beachtung der festgelegten Altersgrenze für Vorstandsmitglieder.

Die Vorschläge zur Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats erfolgen unter Beachtung der erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen. Auch hier wird die festgelegte Altersgrenze beachtet. Möglicherweise auftretende Interessenskonflikte unserer Aufsichtsratsmitglieder müssen gegenüber dem Gremium offen gelegt werden.



Konzernabschluss und Rechnungslegung:

Wir informieren die Öffentlichkeit regelmäßig und umfassend über den Geschäftsverlauf und die weitere Planung der MVV Energie AG. Dabei orientieren wir uns sowohl an internationalen als auch nationalen Standards (IAS und HGB). Wesentliche Informationen veröffentlichen wir auch in englischer Sprache und auf unserer Internetseite. Wichtige Termine sind einem öffentlich zugänglichen Finanzkalender zu entnehmen.

Der Konzernabschluss wird von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft und ist innerhalb von 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich. Hierin berichten wir auch über unsere wesentlichen Beteiligungen.



Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der MVV Energie AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der *Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex* entsprochen wird. Lediglich die folgenden Empfehlungen wurden nicht angewendet:

Ziffer 3.8, Abs. 2:

Schließt die Gesellschaft für Vorstand und Aufsichtsrat eine D & O-Versicherung ab, so soll ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden.

Die D & O (Directors & Officers)-Versicherung der MVV Energie AG, die die Versicherten gegen eventuelle Schadensersatzforderungen versichert, sieht keinen Versicherungsschutz für vorsätzliches Handeln und Unterlassung sowie wesentliche Pflichtverletzung von Vorstand und Aufsichtsrat vor.

Damit stellt sich die Frage des Selbstbehalts ausschließlich für fahrlässiges Verhalten. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass unser Bestreben, herausragende Persönlichkeiten für die Tätigkeit im Aufsichtsrat und im Vorstand zu gewinnen, beeinträchtigt würde, wenn diese auch bei einem fahrlässigen Verhalten mit Haftungsrisiken rechnen müssten.

Ziffer 5.4.5, Abs. 2, Satz 1:

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen neben einer festen eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten.

Die Satzung der MVV Energie AG sieht derzeit nur eine feste Aufsichtsratsvergütung vor. Dies schließt allerdings nicht aus, dass die MVV Energie AG künftig auch erfolgsbezogene Vergütungskomponenten für ihre Aufsichtsratsmitglieder einführt. Wir wollen zunächst die weitere Entwicklung in der Praxis abwarten. Derzeit überzeugt uns sowohl die partielle Anknüpfung der Aufsichtsratsvergütung an die Dividende als auch die am Aktienkurs orientierten Vergütungsmodelle im Hinblick auf die Erfolgsorientierung nicht. Wir werden verschiedene Konzepte prüfen und diese umsetzen, sobald sich eine für die Anteilseigner und die Verwaltung vollständig überzeugende Lösung abzeichnet.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

72

Wir haben den von der MVV Energie AG, Mannheim, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung, Segmentberichterstattung und Erläuterungen zum Jahresabschluss, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2001 bis 30. September 2002 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Accounting Standards (IAS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlausagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2001 bis zum 30. September 2002 der MVV Energie AG, Mannheim, in Übereinstimmung mit den IAS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

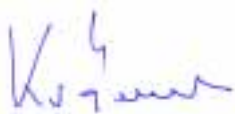
Mannheim, den 14. November 2002

Deloitte & Touche GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Greiner
Wirtschaftsprüfer



Krämer
Wirtschaftsprüfer

MVV Energie AG Jahresabschluss der MVV Energie Gruppe

NACH INTERNATIONAL ACCOUNTING STANDARDS (IAS)

2001/2002

Der Geschäftsbericht nach HGB
der MVV Energie AG, Mannheim,
ist gesondert aufgelegt
und auf Anfrage erhältlich.

MVV Energie AG, Mannheim
Bilanz der MVV Energie Gruppe zum 30. 9. 2002

74

Bilanz in Tsd Euro	30. 9. 2002	Vorjahr	Erläuterungen
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	264 377	110 500	1
Sachanlagen	1 609 758	1 252 979	2
Finanzanlagen	227 682	161 873	3
	2 101 817	1 525 352	
Umlaufvermögen			
Vorräte	42 091	30 270	4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	528 883	416 390	5
Flüssige Mittel	92 930	52 124	6
	663 904	498 784	
	2 765 721	2 024 136	
Passiva			
Eigenkapital			
Grundkapital der MVV Energie AG	129 797	129 797	
Kapitalrücklage der MVV Energie AG	178 270	178 270	
Gewinnrücklagen	235 890	231 182	
Jahresergebnis der MVV Energie Gruppe	46 086	34 437	
Kapital der MVV Energie Gruppe	590 043	573 686	
Anteile anderer Gesellschafter	109 398	99 484	
	699 441	673 170	7
Ertragszuschüsse	180 781	140 551	8
Rückstellungen			9
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	18 308	21 970	10
Steuerrückstellungen	26 225	43 247	
Sonstige Rückstellungen	111 524	114 309	11
	156 057	179 526	
Verbindlichkeiten			
Finanzschulden	1 111 565	534 868	12
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136 974	121 401	13
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	228 272	172 597	14
Andere Verbindlichkeiten	112 769	79 803	15
	1 589 580	908 669	
Latente Steuern	139 862	122 220	16
	2 765 721	2 024 136	

Gewinn- und Verlustrechnung der MVV Energie Gruppe
vom 1.10.2001 bis 30.9.2002

Gewinn- und Verlustrechnung in Tsd Euro	2001/2002	Vorjahr	Erläuterungen
Umsatzerlöse	1 678 679	1 179 818	20
Aktiviertete Eigenleistungen	22 567	13 468	21
Sonstige betriebliche Erträge	55 955	156 402	22
Materialaufwand	1 178 355	763 337	23
Personalaufwand	182 006	168 986	24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	172 161	144 672	25
Beteiligungserträge von assoziierten Unternehmen	31 594	11 202	26
Sonstiges Beteiligungsergebnis	2 214	4 757	27
EBITDA	258 487	288 652	
Abschreibungen	103 696	150 401	28
EBITA	154 791	138 251	
Goodwill-Abschreibungen	10 856	5 299	
EBIT	143 935	132 952	
Zinsergebnis	- 44 257	- 33 329	29
EBT	99 678	99 623	
Ertragsteuern	42 381	56 196	30
Jahresüberschuss	57 297	43 427	31
Anteile anderer Gesellschafter	6 869	5 052	
Jahresüberschuss nach Fremddanteilen	50 428	38 375	

Eigenkapitalveränderungsrechnung der MVV Energie Gruppe
zum 30.9.2002

76

Eigenkapitalveränderungsrechnung (einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter) in Tsd Euro

	Grundkapital der MVV Energie AG	Kapitalrück- lage der MVV Energie AG	Gewinn- rücklagen	Jahresergeb- nis der MVV Energie Gruppe	Kapital der MVV Energie Gruppe	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
Stand 1.10.2000	129 618	178 449	204 029	46 218	558 314	7 771	566 085
Gewinnausschüttung	–	–	–	– 28 516	– 28 516	–	– 28 516
Jahresüberschuss	–	–	–	38 375	38 375	5 052	43 427
Veränderung Grundkapital	179	– 179	–	–	–	–	–
Veränderung Gewinnrücklagen							
aus Vorjahren	–	–	17 702	– 17 702	–	–	–
Veränderung Gewinnrücklagen							
aus laufendem Jahr	–	–	3 938	– 3 938	–	–	–
Währungsanpassungen	–	–	553	–	553	–	553
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	93 999	93 999
Veränderung Fremdanteile	–	–	7 338	–	7 338	– 7 338	–
Erfolgsneutrale Anpassungen (ED 68)	–	–	– 2 378	–	– 2 378	–	– 2 378
Stand 30.9.2001	129 797	178 270	231 182	34 437	573 686	99 484	673 170
Gewinnausschüttung	–	–	–	– 38 027	– 38 027	– 7 307	– 45 334
Jahresüberschuss	–	–	–	50 428	50 428	6 869	57 297
Veränderung Gewinnrücklagen							
aus Vorjahren	–	–	– 3 590	3 590	–	–	–
Veränderung Gewinnrücklagen							
aus laufendem Jahr	–	–	4 342	– 4 342	–	–	–
Währungsanpassungen	–	–	3 170	–	3 170	288	3 458
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	8 501	8 501
Erfolgsneutrale Anpassungen (IAS 39)	–	–	786	–	786	1 563	2 349
Stand 30.9.2002	129 797	178 270	235 890	46 086	590 043	109 398	699 441

Segmentberichterstattung in Tsd Euro

	Gewinn- und Verlustrechnung							
	Außenumsatz		Innenumsatz		Abschreibungen		Operatives Betriebsergebnis (EBIT)	
	2001/2002	Vorjahr	2001/2002	Vorjahr	2001/2002	Vorjahr	2001/2002	Vorjahr
Strom	982 565	538 390	5 752	7 033	23 867	17 802	25 537	120 831
Wärme	214 588	133 030	14 334	19 268	26 188	18 131	38 223	20 793
Gas	233 739	266 660	16 623	21 129	12 203	41 751	52 063	- 1 699
Wasser	66 774	58 131	976	2 194	8 719	6 316	9 480	6 571
Müllheizkraftwerke	91 453	93 513	19 280	20 937	20 760	52 095	27 375	- 7 198
Dienstleistungen	87 486	86 090	1 069	5 481	6 991	5 998	- 8 743	- 6 346
Sonstiges	2 074	4 004	- 58 034	- 76 042	15 824	13 607	-	-
MVU Energie Gruppe	1 678 679	1 179 818	-	-	114 552	155 700	143 935	132 952

Segmentberichterstattung in Tsd Euro

	Bilanz			
	Vermögen		Investitionen	
	30. 9. 2002	Vorjahr	30. 9. 2002	Vorjahr
Strom	783 205	528 198	132 210	72 534
Wärme	522 274	320 559	106 912	61 939
Gas	423 052	283 148	95 951	24 597
Wasser	266 257	254 559	62 380	26 841
Müllheizkraftwerke	307 911	305 303	18 499	39 903
Dienstleistungen	212 698	157 078	79 963	59 382
Sonstiges	250 324	175 291	50 359	44 291
MVU Energie Gruppe	2 765 721	2 024 136	546 274	329 487

Kapitalflussrechnung der MWU Energie Gruppe
vom 1.10.2001 bis 30.9.2002

Kapitalflussrechnung in Tsd Euro	2001/2002	Vorjahr
Jahresüberschuss	57 297	43 427
Ab-/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	111 118	155 777
Veränderung der langfristigen Rückstellungen und empfangenen Ertragszuschüsse	- 2 646	- 1 816
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	- 4 342	- 4 426
Gewinn aus Beteiligungsveräußerungen	—	- 55 582
Zwischensumme Cashflow nach DVFA/SG	161 427	137 380
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	- 39 206	- 5 234
Verlust aus Sachanlageabgängen	1 457	1 117
Verlust (Vorjahr Gewinn) aus Finanzanlageabgängen	1 110	- 6
Veränderung Nettoumlaufvermögen	- 53 693	- 79 776
Veränderung sonstiger Passivposten	27 503	41 438
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	98 598	94 919
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen	3 766	257
Einzahlungen aus Finanzanlageabgängen	14 132	156 323
Investitionen in Sachanlagen/Immaterielle Vermögensgegenstände	- 168 355	- 111 757
Investitionen in Akquisitionen, Beteiligungen und Ausleihungen	- 377 919	- 217 730
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 528 376	- 172 907
Ein-/Auszahlungen aus Zuschüssen	653	1 917
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	264 938	3 796
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	- 37 844	- 5 296
Veränderung Finanzschulden aus Cash-Pooling	242 602	129 073
Dividendenzahlung	- 45 334	- 28 516
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	425 015	100 974
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 4 763	22 986
Veränderung der flüssigen Mittel aus Konsolidierungskreisänderungen	45 569	20 661
Finanzmittelbestand zum 1.10.2001 (bzw. 2000)	52 124	8 477
Finanzmittelbestand zum 30.9.2002 (bzw. 2001)	92 930	52 124

Grundlagen und Methoden

Für den Jahresabschluss der MVV Energie Gruppe nach IAS kommen die am Bilanzstichtag geltenden Standards des International Accounting Standards Board (IASB) zur Anwendung.

Die Jahresabschlüsse der in den Jahresabschluss der MVV Energie Gruppe einbezogenen verbundenen Unternehmen unterliegen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Neben Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind die Eigenkapitalveränderungsrechnung nach IAS 1, die Kapitalflussrechnung nach IAS 7 sowie die Erläuterungen zum Konzernabschluss Pflichtbestandteile eines Konzernabschlusses. Die Segmentierung der MVV Energie Gruppe entspricht unserer internen Berichterstattung.

Im Berichtsjahr wurde erstmalig IAS 39 angewendet. Gewinne oder Verluste aus den Marktwertanpassungen werden in Übereinstimmung mit IAS 39 Nr. 103b und Nr. 158a ergebnisneutral in der Eigenkapitalveränderungsrechnung ausgewiesen.

Konsolidierungskreis

In den Abschluss der MVV Energie Gruppe sind neben der MVV Energie AG 31 Tochterunternehmen, bei denen die MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, voll konsolidiert. Das nach IAS 27 hierfür maßgebliche *Control*-Konzept setzt bei Vollkonsolidierung einen beherrschenden Einfluss der Muttergesellschaft voraus. Fünf Gesellschaften werden quotakonsolidiert, sieben assoziierte Unternehmen werden nach der *Equity*-Methode bewertet. Die Gesellschaften sind aus der Anteilsliste zum 30.9.2002 ersichtlich.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden zwei Gesellschaften erstmals voll konsolidiert. Eine vormals voll konsolidierte Gesellschaft ist aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Erstmals wurden in diesem Geschäftsjahr fünf Unternehmen quotakonsolidiert. Die Anzahl der nach der *Equity*-Methode bewerteten Gesellschaften veränderte sich nicht. Tochterunternehmen mit abweichendem Abschlussstichtag stellen zum Bilanzstichtag des Konzernabschlusses einen Zwischenabschluss auf. Wenn Anteile an Tochterunternehmen, an Gemeinschaftsunternehmen oder an assoziierten Unternehmen aus Konzernsicht in Summe von untergeordneter Bedeutung sind, werden sie in der Konzernbilanz unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Die Veränderungen des Konsolidierungskreises aus der Erstkonsolidierung von im Geschäftsjahr erstmals voll konsolidierten Unternehmen bilden sich gemäß IAS 27 in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt ab:

Bilanz in Mio Euro	30.9.2002	Vorjahr
Aktiva		
Anlagevermögen	70,8	325,1
Umlaufvermögen	39,6	196,9
	110,4	522,0
Passiva		
Eigenkapital	14,2	101,7
Ertragszuschüsse	–	47,8
Rückstellungen	–	53,5
Verbindlichkeiten	93,2	274,8
Latente Steuern	3,0	44,2
	110,4	522,0

Gewinn- und Verlustrechnung in Mio Euro	2001/2002	Vorjahr
Umsatzerlöse	43,9	274,8
Aktivierte Eigenleistungen	–	3,6
Sonstige betriebliche Erträge	0,3	16,1
Materialaufwand	28,2	136,8
Personalaufwand	2,9	50,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,8	56,4
Beteiligungserträge	–	2,6
EBITDA	12,3	53,0
Abschreibungen	6,1	26,9
EBITA	6,2	26,1
Goodwill-Abschreibungen	-0,7	4,4
EBIT	6,9	21,7
Zinsergebnis	-1,4	-7,0
EBT	5,5	14,7
Ertragsteuern	-0,2	9,3
Jahresüberschuss	5,7	5,4
Anteile anderer Gesellschaften	0,7	5,3
Jahresüberschuss nach Fremddanteilen	5,0	0,1

Die Effekte aus der Konsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen gemäß IAS 31 zeigen sich wie folgt:

Bilanz in Mio Euro	30.9.2002	Vorjahr
Aktiva		
Anlagevermögen	368,8	–
Umlaufvermögen	93,5	–
	<u>462,3</u>	–
Passiva		
Eigenkapital	2,5	–
Ertragszuschüsse	40,5	–
Rückstellungen	20,9	–
Verbindlichkeiten	386,8	–
Latente Steuern	11,6	–
	<u>462,3</u>	–

Gewinn- und Verlustrechnung in Mio Euro	2001/2002	Vorjahr
Umsatzerlöse	119,7	–
Aktivierte Eigenleistungen	1,4	–
Sonstige betriebliche Erträge	3,5	–
Materialaufwand	68,4	–
Personalaufwand	14,5	–
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17,1	–
Beteiligungserträge	–	–
EBITDA	<u>24,6</u>	–
Abschreibungen	8,6	–
EBITA	<u>16,0</u>	–
Goodwill-Abschreibungen	6,6	–
EBIT	<u>9,4</u>	–
Zinsergebnis	<u>-1,1</u>	–
EBT	<u>8,3</u>	–
Ertragsteuern	5,8	–
Jahresüberschuss	<u>2,5</u>	–

Konsolidierungsmethoden

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse wurden auf Grundlage einheitlicher Regeln zum 30.9.2002 in Handelsbilanzen II nach IAS übergeleitet und von Abschlussprüfern testiert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs (Buchwertmethode). Ein danach verbleibender positiver Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert im Anlagevermögen ausgewiesen und entsprechend IAS 22 abgeschrieben, ein negativer Unterschiedsbetrag wird entsprechend dem Anfall der im Kaufpreis abgebildeten zukünftigen Ergebnisauswirkungen erfolgswirksam aufgelöst.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen den Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert.

Währungsumrechnung

Da die in den Konzernabschluss einbezogenen Auslandsgesellschaften ihr Geschäft selbstständig in ihrer Landeswährung betreiben, werden sie als *Foreign Entities* im Sinne von IAS 21 behandelt. Die Umrechnung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgt von der jeweiligen Landeswährung in Euro zu Tagesmittelkursen am Bilanzstichtag (Stichtagskurs). Die Aufwands- und Ertragsposten werden mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Differenzen aus der Währungsumrechnung werden ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

1
Immaterielle
Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Entsprechend dem Nutzungsverlauf werden sie um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen, die bei Vorliegen dauerhafter Wertminderung zu bilden wären, bestanden nicht.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten der MVV Energie Gruppe stellen Periodenaufwendungen dar. Der Betrag belief sich im Geschäftsjahr 2001/02 auf 5 626 Tsd Euro (Vorjahr 2 736 Tsd Euro). Die Forschungs- und Entwicklungskosten konzentrieren sich auf Aktivitäten zur ständigen Verbesserung der Arbeitsprozesse, der Produktentwicklung sowie der technischen Weiterentwicklung.

Die anlagenähnlichen Rechte setzen sich aus Software sowie vertraglich vereinbarten Zuschüssen an Kunden und Lieferanten zusammen. Die Nutzungsdauer orientiert sich an wirtschaftlichen Aspekten beziehungsweise vertraglichen Gegebenheiten. Sie liegt zwischen 3 und 20 Jahren.

Die Abschreibungsdauer bei den Firmenwerten liegt zwischen 10 und 20 Jahren.

Immaterielle Vermögensgegenstände in Tsd Euro

	Anlagenähnliche Rechte	Firmen- wert	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Bruttowerte 1.10. 2001	49 262	100 284	113	149 659
Zugang Beteiligungsgesellschaften	7 011	154 126	331	161 468
Währungsanpassungen	76	468	14	558
Investitionen/Zugänge	10 409	186	137	10 732
Abgänge	-82	—	-115	-197
Umbuchungen	2 588	8	-86	2 510
Bruttowerte 30.9.2002	69 264	255 072	394	324 730
Abschreibungen 1.10. 2001	32 573	6 356	2	38 931
Zugang Beteiligungsgesellschaften	3 757	200	—	3 957
Währungsanpassungen	6	94	—	100
Abschreibungen	6 335	10 856	—	17 191
Abgänge	-73	—	—	-73
Umbuchungen	-1	—	—	-1
Abschreibungen 30.9.2002	42 597	17 506	2	60 105
Zuschüsse 1.10. 2001	228	—	—	228
Zugang Beteiligungsgesellschaften	—	—	—	—
Zuschüsse	20	—	—	20
Abgänge	—	—	—	—
Zuschüsse 30.9.2002	248	—	—	248
Nettowerte 30.9.2002	26 419	237 566	392	264 377
Nettowerte 30.9.2001	16 461	93 928	111	110 500

2
Sachanlagen

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen. Bei selbsterstellten Sachanlagen werden die Herstellungskosten anhand der direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie angemessener Gemeinkosten ermittelt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vermögensgegenständen sind gemäß IAS 20 um die Beträge der öffentlichen Zuschüsse (Investitionszuschüsse) gekürzt.

Wir haben die Gegenstände des Sachanlagevermögens entsprechend des wirtschaftlichen Nutzungsverlaufs linear abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer beträgt bei Gebäuden 50 Jahre. Bei den technischen Anlagen und Maschinen liegt

Sachanlagen in Tsd Euro	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Bruttowerte 1.10.2001	345 761	2 062 868	162 733	32 530	2 603 892
Zugang Beteiligungsgesellschaften	121 267	395 616	14 657	1 562	533 102
Währungsanpassungen	4 755	3 498	89	559	8 901
Investitionen/Zugänge	4 909	50 585	17 882	84 247	157 623
Abgänge	-2 762	-16 532	-6 858	-3	-26 155
Umbuchungen	4 190	17 203	695	-24 466	-2 378
Bruttowerte 30.9.2002	478 120	2 513 238	189 198	94 429	3 274 985
Abschreibungen 1.10.2001	110 237	994 630	91 385	178	1 196 430
Zugang Beteiligungsgesellschaften	46 897	181 782	10 336	–	239 015
Währungsanpassungen	1 136	1 484	77	25	2 722
Abschreibungen	10 872	71 646	14 450	–	96 968
Abgänge	-823	-13 769	-6 464	–	-21 056
Zuschreibungen	-81	-4 020	–	–	-4 101
Umbuchungen	–	-225	346	12	133
Abschreibungen 30.9.2002	168 238	1 231 528	110 130	215	1 510 111
Zuschüsse 1.10.2001	8 009	144 730	1 732	12	154 483
Zugang Beteiligungsgesellschaften	–	–	–	–	–
Zuschüsse	80	664	–	–	744
Umbuchungen	–	12	–	-12	–
Abgänge	–	-109	-2	–	-111
Zuschüsse 30.9.2002	8 089	145 297	1 730	–	155 116
Nettowerte 30.9.2002	301 793	1 136 413	77 338	94 214	1 609 758
Nettowerte 30.9.2001	227 515	923 508	69 616	32 340	1 252 979

die Abschreibungsdauer zwischen 8 und 50 Jahren, wobei die Leitungsnetze überwiegend mit einer Nutzungsdauer von 30–40 Jahren angesetzt sind. Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden in 4–10 Jahren abgeschrieben.

Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen, die bei Vorliegen dauerhafter Wertminderung zu bilden wären, bestanden nicht.

Die Zuschreibungen betreffen im Wesentlichen notwendige Anpassungen an die zum Bilanzstichtag beizulegenden Zeitwerte der im Vorjahr außerplanmäßig abgeschriebenen Gasnetze.

Fremdkapitalzinsen zur Herstellung des Sachanlagevermögens werden gemäß IAS 23 (Benchmarkmethode) nicht aktiviert.

Der im Geschäftsjahr 1996/97 fertiggestellte, im Rahmen einer Fonds-Leasingfinanzierung verkaufte und zurückgeleaste Müllkessel 4 mit nachgeschalteter Rauchgasreinigungsanlage ist gemäß IAS 17 aktiviert. Hinsichtlich dieses *Finance-lease* besitzt die MVV Energie Gruppe als Leasingnehmer die Option, die Anlage nach Ablauf von 8,5 Jahren zurückzukaufen. Nach aktuellem Planungsstand werden wir die Kaufoption mit hoher Wahrscheinlichkeit ausüben. Der Aktivierungsbetrag, der sich als Barwert der Leasingraten abzüglich bereits angefallener Abschreibungen ergibt, beträgt innerhalb der Position *Technische Anlagen und Maschinen* zum Bilanzstichtag 79 798 Tsd Euro (Vorjahr 85 208 Tsd Euro).

Darüber hinaus gibt es keine weiteren gemieteten oder geleasten Sachanlagen, bei denen das wirtschaftliche Eigentum aufgrund der Vertragsgestaltung bei der MVV Energie Gruppe liegt.

Verfügungsbeschränkungen oder an Darlehensgeber verpfändetes Anlagevermögen liegen nicht vor.

	Anteile an	
	verbundenen Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen
Stand 1.10.2001	8 006	—
Zugang Beteiligungsgesellschaften	—	—
Investitionen/Zugänge	27 790	14 533
Währungsdifferenzen	- 149	—
Abschreibungen	—	—
Umbuchungen	-3 191	—
Abgänge	—	—
Stand 30.9.2002	32 456	14 533
Nettowerte 30.9.2002	32 456	14 533
Nettowerte 30.9.2001	8 006	—

Die Finanzanlagen sind gemäß IAS 39 zu Marktwerten bilanziert. Die Buchwerte der Beteiligungen, die nach der *Equity*-Methode bewertet sind, werden jährlich an die anteiligen Eigenkapitalveränderungen der Beteiligungsgesellschaften angepasst

Abschreibungen auf Finanzanlagen sind aus den Positionen *Sonstiges Beteiligungsergebnis* bzw. *Zinsergebnis* ersichtlich.

Die in der Anteilsliste ausgewiesenen Jahresergebnisse bei akquirierten bzw. gegründeten Gesellschaften entsprechen den Planungen zum Zeitpunkt der Akquisition bzw. Unternehmensgründung und spiegeln die erwarteten Anlaufverluste wider.

Beteiligungen an assozierten Unternehmen			Ausleihungen an			Wertpapiere des Anlagevermögens	Gesamt
Equity- Bewertung	Sonstige	Übrige	verbundene Unternehmen	Beteiligungs- gesellschaften	Sonstige		
63 976	25 648	39 356	2 742	14 169	6 922	1 054	161 873
—	—	3 926	—	—	382	2	4 310
4 820	4 469	3 003	17 766	4 547	695	463	78 086
111	3	-314	-37	-1	102	—	-285
—	724	—	—	—	—	336	1 060
9 048	-6 622	765	—	—	—	—	—
—	-9 198	—	-1 789	-2 402	-1 852	-1	-15 242
77 955	13 576	46 736	18 682	16 313	6 249	1 182	227 682
77 955	13 576	46 736	18 682	16 313	6 249	1 182	227 682
63 976	25 648	39 356	2 742	14 169	6 922	1 054	161 873

Die festverzinslichen Ausleihungen werden mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 4,5%, die variabel verzinslichen Ausleihungen mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 4,0% verzinst. Die durchschnittliche Restzinsbindungsdauer bei festverzinslichen Ausleihungen beträgt 12,5 Jahre.

Die wesentlichen Unternehmen der MVV Energie Gruppe zum 30.9.2002 sind in der folgenden Übersicht dargestellt. Eigenkapital und Jahresergebnis entsprechen dem Ausweis der letzten verfügbaren Jahresabschlüsse.

Anteilsliste der MVU Energie Gruppe
zum 30.9.2002

86

	Kapitalanteil nach Paragraph 16 Abs. 4 AktG %	Eigen- kapital Tsd Euro	Jahres- ergebnis Tsd Euro
Verbundene Unternehmen (voll konsolidierte Tochterunternehmen)			
National			
MVU RHE AG, Mannheim ¹	99,99	56 390	59 881
Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach ⁴	49,13	112 784	16 905
Gasversorgung Offenbach GmbH, Offenbach	74,90	11 522	1 269
3T Telekommunikationsgesellschaft mbH, Offenbach	73,00	452	910
AbeG Abwasserbetriebsgesellschaft mbH, Offenbach	51,00	113	42
KSG Kommunikations-Service-Gesellschaft mbH, Offenbach ⁵	61,00	130	80
MVU Industriekraftwerk Ludwigshafen GmbH, Mannheim	100,00	-1 979	-2 645
Köthen Energie GmbH, Köthen	100,00	3 808	381
MVU Dezentrale Industrielle Energieversorgung Rhein-Ruhr GmbH (D.I.E.), Solingen	100,00	279	219
MVU Energiehandel GmbH, Mannheim	100,00	2 206	64
MVU Innovationsportfolio AG & Co. KGaA, Mannheim	100,00	40 865	-1 093
MAnet GmbH – Gesellschaft für Telekommunikation und Information, Mannheim	90,00	840	-4 534
GeTeBe Gesellschaft für Technologieberatung mbH, Berlin	74,80	314	288
MVU Consultants and Engineers GmbH, Berlin	100,00	617	288
BFE Institut für Energie und Umwelt GmbH, Mülhausen	100,00	1 083	881
AWATECH GmbH Abwasser und Technik, Isernhagen	100,00	-4 306	-2 305
International			
MVU Polska Sp.z o.o., Warszawa, Polen	100,00	24 938	-277
MVU ESCO Polska S.A., Warszawa, Polen	100,00	1 672	-298
EC Skarzysko-Kamienna Sp.z o.o., Skarzysko-Kamienna, Polen ⁴	46,80	6 074	59
MVU Energie CZ s.r.o., Praha, Tschechien	100,00	11 364	-493
Opatherm a.s., Opava, Tschechien	100,00	-60	-422
MVU enservis s.r.o., Ceska Lipa, Tschechien	100,00	65	-27
Teplarny Brno a.s., Brno, Tschechien ⁵	85,20	47 366	2 860
Zasobovani teplem Usetin a.s., Usetin, Tschechien	82,22	6 785	-265
Termo Decin a.s., Decin, Tschechien	66,66	14 573	-583
Mestske inzenyrske site Studenka a.s., Studenka, Tschechien	66,66	3 319	-500
Jablonecka teplarenska a realitni a.s., Jablonec, Tschechien	65,78	10 351	-203
CTZ s.r.o., Uherske Hradiste, Tschechien	50,96	1 851	30
MVU Energie Portugal – Servicos de Racionalizacao Energetica, Lda., Lisboa, Portugal	99,80	1 924	-362
Cogebat – Cogeneracao de Barcelos, Lda., Lisboa, Portugal	70,00	-1 496	-482
Cogesac – Cogeneracao do Ave, Lda., Lisboa, Portugal	95,00	129	-162

Anteilsliste der MVU Energie Gruppe
zum 30.9.2002

	Kapitalanteil nach Paragraph 16 Abs. 4 AktG %	Eigen- kapital Tsd Euro	Jahres- ergebnis Tsd Euro
Verbundene Unternehmen (nicht voll konsolidierte Tochterunternehmen) ²			
National			
MASPIRIT GmbH, Mannheim	100,00	891	129
eternegy GmbH, Mannheim	100,00	344	- 706
Stadtwerke Dannenberg GmbH, Dannenberg	51,00	296	- 14
81 fünf Bau- und Vertriebs-GmbH, Dannenberg	51,00	25	-
EUS Gesellschaft für innovative Energieumwandlung und -speicherung GmbH, Dortmund ⁵	50,25	97	21
Regioplan Ingenieure GmbH, Mannheim	50,12	457	87
Regioplan Ingenieure Dresden GmbH, Liegau-Augustusbad	52,63	51	- 19
Power PLUS Communications AG, Mannheim	58,50	1 781	- 719
ENSERVA GmbH, Solingen ⁵	62,93	600	-
MVU Erneuerbare Energien GmbH, Mannheim	100,00	25	- 1
International			
MVU EPS Polska S.A., Warszawa, Polen	100,00	- 164	42
Regioplan Sp.z o.o., Wrocław, Polen	50,51	101	- 12
MVU CO-GEN Sp.z o.o., Krapkowice, Polen	98,00	12	-
MVU Energie Espana S.A., Cordoba, Spanien	100,00	51	6
Oleoenergia-Alhambra S.A., Cordoba, Spanien	100,00	50	- 8
Regioplan Ingenieure Salzburg GmbH, Salzburg, Österreich	100,00	39	4
Gemeinschaftsunternehmen (Quotenkonsolidierung)			
National			
Stadtwerke Solingen GmbH, Solingen ⁵	49,90	87 530	8 809
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt ⁵	48,23	43 674	16 042
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH, Ingolstadt ⁵	100,00	1 048	-
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH, Ingolstadt ⁵	100,00	35 469	7 688
International			
KPEC Komunalne Przedsiębiorstwo Energetyki Ciepłej Sp.z o.o., Bydgoszcz, Polen ⁵	54,96	33 643	2 921

Anteilsliste der MVV Energie Gruppe
zum 30.9.2002

88

Assoziierte Unternehmen (Equity-Bewertung)	Kapitalanteil nach Paragraph 16 Abs. 4 AktG %	Eigen- kapital Tsd Euro	Jahres- ergebnis Tsd Euro
National			
Fernwärme Rhein-Neckar GmbH, Mannheim ¹	50,00	1 790	2 483
Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz, Heidelberg ³	51,00	7 071	–
Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim	28,00	114 142	6 647
Gasversorgung Süddeutschland GmbH, Stuttgart	26,25	172 166	47 220
Stadtwerke Buchen GmbH & Co. KG, Buchen	25,10	12 760	1 112
Maintal Werke GmbH, Maintal	49,00	4 621	1 070
International			
Ceskolipska teplotarsenska a.s., Ceska Lipa, Tschechien ⁵	35,00	2 714	73

Assoziierte Unternehmen (Sonstige) ²

National			
EnControl Metering Services GmbH, Mannheim ⁵	50,00	25	–
ServiceHaus Service-GmbH für modernes Wohnen und Leben, Mannheim	50,00	530	168
EMS – Energie Management Service GmbH, Stuttgart	34,00	93	– 36
Wärmeversorgung Schriesheim GmbH, Schriesheim	49,00	828	– 4
AquaMundo GmbH, Mannheim	33,33	720	– 1 963
Beteiligungsgesellschaft für Energie und Wasser Meißen mbH, Dresden	26,67	7 657	1 221
WVE Wasserversorgungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH, Schriesheim	24,50	1 866	– 19
International			
Croplin d.o.o., Zagreb, Kroatien	33,33	686	– 377

Sonstiger Anteilsbesitz von über 5 % an großen Kapitalgesellschaften ²

National			
Erdgas-Beteiligungsgesellschaft Süd mbH (EBS), Stuttgart	17,15	14 692	– 171
Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG, Mainz	11,00	114 507	– 6 696
Stadtwerke Langen GmbH, Langen	10,00	22 283	3 039

1 Ergebnisabführungsvertrag

2 Nicht in den Konzernabschluss einbezogen

3 Stimmrechtsbeschränkung auf 40%

4 Mehrheit der Stimmrechte

5 Zugänge im laufenden Geschäftsjahr

Die Vorräte betreffen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe bzw. fertige und unfertige Erzeugnisse sowie hierauf geleistete Anzahlungen. Sie sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Bewertung der RHB-Stoffe erfolgt nach der Durchschnittsmethode gemäß IAS 2. Der Buchwert der abgewerteten Vorräte ist von untergeordneter Bedeutung. Sämtliche Vorräte befinden sich im Eigentum der MVV Energie Gruppe. Abtretungen und Verpfändungen liegen nicht vor.

Langfristige Auftragsfertigungen, für die IAS 11 anzuwenden wäre, finden in der MVV Energie Gruppe nur in unwesentlichem Umfang statt. Bestände und Erlöse hieraus werden in Höhe der angefallenen Auftragskosten erfasst.

in Tsd Euro	30.9.2002	Vorjahr
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19 060	15 204
Unfertige und fertige Erzeugnisse	17 276	10 994
Geleistete Anzahlungen	5 755	4 072
	<u>42 091</u>	<u>30 270</u>

in Tsd Euro	30.9.2002		Vorjahr	
	Restlaufzeit über gesamt	1 Jahr	Restlaufzeit über gesamt	1 Jahr
Forderungen				
aus Lieferungen und Leistungen	447 958	948	330 270	1 699
gegen verbundene Unternehmen	20 142	11	21 214	1
gegen assoziierte Unternehmen	6 381	—	11 823	—
gegen Gemeinschaftsunternehmen	32	—	—	—
gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1 024	—	290	—
Sonstige Vermögensgegenstände	53 346	2 343	52 793	8 480
	<u>528 883</u>	<u>3 302</u>	<u>416 390</u>	<u>10 180</u>

Kundenforderungen sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Wir haben am Bilanzstichtag bestehende Ausfallrisiken durch ausreichende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten einen Abgrenzungsbetrag für die am Bilanzstichtag noch nicht abgelesenen und nicht abgerechneten Energie- und Wasserverkäufe. Erhaltene Abschlagszahlungen sind passivisch ausgewiesen.

In den *Sonstigen Vermögensgegenständen* sind Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 6 895 Tsd Euro (Vorjahr 3 053 Tsd Euro) enthalten.

Die flüssigen Mittel bestehen überwiegend aus Bankguthaben und entsprechen dem Finanzmittelfonds gemäß IAS 7, der in der Kapitalflussrechnung entwickelt wird.

Das Grundkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Stadt Mannheim hält hiervon zum 30. 9. 2002 mittelbar 72,82% und die Ruhrgas Energie Beteiligungs-AG 15,00%. Die anderen Anteile in Höhe von 12,18% befinden sich im Streubesitz.

Der Vorstand der Gesellschaft wurde durch die außerordentliche Hauptversammlung vom 27. Januar 1999 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats ein Management-Beteiligungsprogramm einzuführen. Zu dessen Umsetzung ist geplant, dass die Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2003 einmalig oder mehrmals verzinsliche Wandelschuldverschreibungen bis zu einem Gesamtnennbetrag von bis zu 1 022 583,76 Euro, eingeteilt in bis zu Stück 400 000 Wandelschuldverschreibungen im Nominalbetrag von je 2,56 Euro, mit einer Laufzeit von längstens fünf Jahren ausgibt.

Die Wandelschuldverschreibungen dürfen ausschließlich an Mitglieder des Vorstands der MVV Energie AG, an Mitglieder der Geschäftsführungen von Tochtergesellschaften der MVV Energie AG sowie an Mitarbeiter in Führungs- und Schlüsselpositionen der MVV Energie AG und ihrer Tochtergesellschaften ausgegeben werden. Soweit Mitglieder des Vorstands der MVV Energie AG Wandelschuldverschreibungen erhalten sollen, obliegt die Entscheidung ausschließlich dem Aufsichtsrat der Gesellschaft. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen.

Jede Wandelschuldverschreibung im Nennbetrag von 2,56 Euro berechtigt zum Umtausch in eine Stückaktie der MVV Energie AG. Das Wandlungsrecht kann erstmals nach Ablauf einer dreijährigen Sperrfrist nach Ausgabe der jeweiligen Wandelschuldverschreibungen ausgeübt werden. Alsdann kann die Ausübung innerhalb von zwei Jahren nach Ablauf der Sperrfrist innerhalb vorgegebener Ausübungsfenster erfolgen.

Das Wandlungsrecht kann nur ausgeübt werden, wenn die Steigerung des Kurses der Aktie der MVV Energie AG im Zeitraum zwischen Programmbeginn und Ablauf der Sperrfrist die Steigerung des Referenzindex CDAX-Utilities übersteigt. Der Wandlungspreis errechnet sich aus dem Durchschnittskurs der MVV Energie AG-Aktie an den 30 Börsentagen vor Ablauf der Sperrfrist abzüglich eines Kursabschlags in Höhe des Prozentsatzes, um den sich der Kurs der MVV Energie AG-Aktie während der Sperrzeit besser entwickelt hat als der Referenzindex.

Zur Bedienung der Wandlungsrechte aus den Wandelschuldverschreibungen hat die außerordentliche Hauptversammlung vom 27. Januar 1999 beschlossen, das Grundkapital um 1 022 583,76 Euro bedingt zu erhöhen. In der Hauptversammlung vom 22. Februar 2001 wurde aufgrund der Euromstellung die Erhöhung auf 1 024 000,00 Euro beschlossen. Hinsichtlich des Umfangs der ausgegebenen Anleihen verweisen wir auf Textziffer 12 *Finanzschulden*.

Für Mitarbeiter der MVV Energie AG sowie Gesellschaften, an denen die MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar mit Mehrheit beteiligt ist, bestand im Rahmen der Erstplatzierung die Möglichkeit, jeweils von ihrem Arbeitgeber zu vergünstigten Bedingungen (50% Abschlag vom Platzierungspreis) maximal 100 MVV Energie AG-Aktien zu erwerben. Jeder der erworbenen Aktien wurden kostenfrei zwei Bezugsrechte (Kaufoptionen) beigelegt, die den Inhaber nach Ablauf der Sperrfrist zum Bezug jeweils einer MVV Energie AG-Aktie zum Platzierungspreis berechneten.

Die Kaufoptionen können nach Maßgabe der Optionsbedingungen erstmals nach Ablauf von zwei Jahren nach Einräumung der Kaufoption ausgeübt werden. Die Ausübung kann innerhalb von drei Ausübungsfenstern erfolgen, sofern der Kurs der MVV Energie AG-Aktie von der Einräumung der Kaufoption an bis 14 Tage vor Beginn des Ausübungsfensters im Durchschnitt jährlich um mindestens 5% gestiegen ist. Ausübungsfenster sind die Zeiträume von jeweils vier Wochen nach Veröffentlichung der nächsten drei Halbjahresergebnisse der Gesellschaft nach Ablauf der Sperrfrist.

Der Mitarbeiter kann seine Optionsrechte nur vollständig ausüben. Bei Optionsrechten, die Mitarbeitern der MVV Energie AG sowie Mitarbeitern von Gesellschaften, an denen die MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar mit Mehrheit beteiligt ist, gewährt wurden, ist eine Aufteilung auf die verschiedenen Ausübungsfenster nicht möglich.

Zur Bedienung der Optionsrechte hat die außerordentliche Hauptversammlung vom 27. Januar 1999 beschlossen, das Grundkapital um 1 533 875,64 Euro bedingt zu erhöhen. In der Hauptversammlung vom 22. Februar 2001 wurde aufgrund der Euromstellung die Erhöhung auf 1 536 000,00 Euro beschlossen. Im Rahmen der Erstplatzierung wurden 149 020 Stückaktien von Mitarbeitern der MVV Energie Gruppe erworben. Es bestehen somit maximal 298 040 Optionsrechte, die zu einer Erhöhung des Grundkapitals um 761 927,16 Euro führen können.

Ferner wurde in der Hauptversammlung vom 22. Februar 2001 beschlossen, das Grundkapital der MVV Energie AG um weitere 2 048 000,00 Euro zur Ausgabe von bis zu 800 000 Stück auf den Inhaber lautenden Aktien bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Optionsrechten, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands vom 23. Februar 2001 bis zum 31. Dezember 2005 von der MVV Energie AG im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms der MVV Energie AG 2001/2005 ausgegeben werden, von ihrem Bezugsrecht auf Aktien Gebrauch machen.

8 Ertragszuschüsse

Es handelt sich um Kundenzahlungen für Baukosten und Hausanschlusskosten bei Neuanschlüssen oder Anschlussweiterungen. Analog zu IAS 20 haben wir diese Beträge passiviert. Die Zuschüsse werden entsprechend der betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer der zugrunde liegenden Vermögensgegenstände erfolgswirksam über die Umsätze aufgelöst.

Rückstellungen in Tsd Euro	Stand 1.10.2001	Zugang Beteiligungsgesellschaften
-------------------------------	--------------------	--------------------------------------

Langfristige Rückstellungen

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21 970	2 431
Sonstige Rückstellungen		
Früh pensionierungen	12 977	616
Personalkosten	8 243	2 067
Sanierungen	7 196	—
Sonstige Sachverhalte	394	—
Sonstige Rückstellungen	28 810	2 683
Gesamt langfristige Rückstellungen	50 780	5 114

Kurzfristige Rückstellungen

Steuerrückstellungen	43 247	2 311
Sonstige Rückstellungen		
Personalkosten	26 444	1 402
noch nicht abgerechnete Leistungen	22 231	5 802
Sonstige Sachverhalte	36 824	2 915
Sonstige Rückstellungen	85 499	10 119
Gesamt kurzfristige Rückstellungen	128 746	12 430
Gesamt Rückstellungen	179 526	17 544

10
Rückstellungen für
Pensionen und ähnliche
Verpflichtungen

Die Altersversorgung für die Mitarbeiter der MVV Energie Gruppe ist unternehmensspezifisch weitgehend tarifvertraglich geregelt. Hieraus resultieren mittelbare Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern, die fast ausschließlich über kommunale Zusatz-Versorgungskassen (ZVK) abgesichert sind.

Darüber hinaus bestehen unmittelbare Pensionsverpflichtungen auf Grund früherer tarifvertraglicher Regelungen sowie von Einzelzusagen. Diese Pensionsrückstellungen werden gemäß IAS 19 nach der *Projected-Unit-Credit*-Methode ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen unter Anwendung versicherungsmathematischer Verfahren bei Schätzung der relevanten Einflussgrößen bewertet. Den Gutachten zum 30.9.2002 liegen Trendannahmen für die Gehalts- und Rentenentwicklung von ca. 2% zugrunde. Es wurde ein Abzinsungssatz von 6,0% angewendet. Bei der Berechnung wurden die Richttafeln 1998 verwendet. Diese Pensionsverpflichtungen sind in voller Höhe durch die Rückstellungen gedeckt.

Für die Versicherung bei den Zusatz-Versorgungskassen werden Umlagen für die Ruhestandszeiten entrichtet. Die in diesem Zusammenhang gezahlten Beträge dienen der Finanzierung der laufenden Versorgungsleistungen.

Nach IAS 19 handelt es sich bei dieser Form der Altersvorsorge um einen *defined benefit plan*, da die individuellen Versorgungsleistungen der ZVK an frühere Mitarbeiter der Mitgliedsunternehmen nicht von eingezahlten Beiträgen abhängen. Da zudem in der ZVK Mitarbeiter mehrerer Mitgliedsunternehmen versichert sind, gilt diese Form der Altersvorsorge als *multi-employer plan*, für die besondere Vorschriften im IAS 19 anzuwenden sind.

Währungs- anpassung	Entnahme	Auflösung	Zuführung	Zinsanteile an Zuführungen	Umbuchungen	Stand 30.9.2002
-68	2 554	4 779	991	317	—	18 308
—	7 129	—	5 832	—	67	12 363
—	2 142	913	2 711	470	5 623	16 059
—	815	—	445	—	—	6 826
—	42	2	49	—	104	503
—	10 128	915	9 037	470	5 794	35 751
-68	12 682	5 694	10 028	787	5 794	54 059
—	29 284	39	9 990	—	—	26 225
—	18 554	2 310	17 886	—	-5 690	19 178
—	24 878	1 676	30 694	—	—	32 173
10	22 591	9 407	16 775	—	-104	24 422
10	66 023	13 393	65 355	—	-5 794	75 773
10	95 307	13 432	75 345	—	-5 794	101 998
-58	107 989	19 126	85 373	787	—	156 057

Aufgrund der Umverteilungen der Leistungen der ZVK auf die an ihr beteiligten Unternehmen und unzureichender Daten über die Altersstruktur, die Fluktuation und die Gehälter dieser Mitarbeiter liegen keine Informationen über den auf die MVV Energie Gruppe entfallenden Teil der zukünftigen Zahlungsverpflichtungen vor. Somit ist eine Rückstellungsbildung nach IAS nicht zulässig und die Behandlung erfolgt wie bei einem *defined contribution plan* gemäß IAS 19.30a. Die laufenden Zahlungen an die ZVK stellen demnach Aufwendungen des Geschäftsjahres dar. Die im Rahmen einer Näherungsrechnung nach den Bestimmungen der IAS ermittelten Versorgungsverpflichtungen der ZVK für aktive und ehemalige Mitarbeiter der MVV Energie Gruppe liegen um 126,0 Mio Euro über dem bei der ZVK bilanzierten, anteilig auf die MVV Energie Gruppe entfallenden Deckungskapital.

Die gesamten Aufwendungen des Berichtsjahres für Altersversorgung betrugen 6 459 Tsd Euro (Vorjahr 6 772 Tsd Euro).

11
Sonstige Rückstellungen

Die *Sonstigen Rückstellungen* berücksichtigen gemäß IAS 37 alle am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen gegenüber Dritten, deren Höhe oder Fälligkeit unsicher sind. Wir haben den Betrag angesetzt, der zum Bilanzstichtag erforderlich ist, um Zahlungsverpflichtungen und Risiken der MVV Energie Gruppe abzudecken.

Bei einer wesentlichen Wirkung von Zinseffekten wird der Barwert der zu erwartenden Ausgaben angesetzt.

12
Finanzschulden

in Tsd Euro	30.9.2002		Vorjahr	
	gesamt	Restlaufzeit über 1 Jahr	gesamt	Restlaufzeit über 1 Jahr
Verbindlichkeiten				
gegenüber Kreditinstituten	374574	290089	125315	104406
gegenüber verbundenen Unternehmen	527665	—	285063	4741
aus Anleihen	156	156	77	77
aus Finanzierungsleasing	81397	75578	97047	91063
Andere Finanzschulden	127773	43464	27366	21605
	1111565	409287	534868	221892

Die Position *Verbindlichkeiten aus Anleihen* beinhaltet ausschließlich Wandelschuldverschreibungen mit der Option zur Umwandlung in Aktien der MVV Energie AG. Es handelt sich hierbei um eine Stückzahl von 61 000 (im Vorjahr 30 000) mit einem Nominalwert von 2,56 Euro je Stück. Zu Einzelheiten verweisen wir auf Textziffer 7 *Eigenkapital*.

Die Bilanzierung der Finanzschulden erfolgt zu den Rückzahlungsbeträgen.

Die MVV GmbH übernimmt für die MVV Energie AG und für die MVV RHE AG die Bewirtschaftung der Liquidität im Rahmen eines *Cash-Pooling*-Vertrags. Nach Wegfall der gewerbesteuerlichen Organschaft zwischen der MVV GmbH und der MVV Energie AG beschaffen alle Tochtergesellschaften ab 1.10.2001 das für Neuinvestitionen benötigte Fremdkapital grundsätzlich selbst am Kapitalmarkt. Den bis zum 30.9.2001 aufgelaufenen Anteil für Investitionen hat die MVV GmbH fristenkongruent finanziert. Die durchschnittliche Verzinsung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beträgt 4,8%.

Bei den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing handelt es sich im Wesentlichen um den im Rahmen einer Fonds-Leasingfinanzierung über die MVV GmbH verkauften und zurückgeleasten Müllkessel 4 mit nachgeschalteter Rauchgasreinigungsanlage.

Die festverzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 319,5 Mio Euro sind mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 5,85%, die variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 55,1 Mio Euro mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 4,07% zu verzinsen. Bei den fest verzinslichen Verbindlichkeiten beträgt die durchschnittliche Restzinsbindungsdauer 7,5 Jahre.

13
Verbindlichkeiten aus
Lieferungen und Leistungen

in Tsd Euro	30.9.2002		Vorjahr	
	gesamt	Restlauf- zeit über	gesamt	Restlauf- zeit über
		1 Jahr		1 Jahr
gegenüber Lieferanten	119512	14	85709	120
gegenüber verbundenen Unternehmen	765	—	17483	—
gegenüber assoziierten Unternehmen	9952	—	13613	—
gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	2	2	—	—
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6743	—	4596	—
	136974	16	121401	120

Die Bilanzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zu den Rückzahlungsbeträgen.

14
Erhaltene Anzahlungen
auf Bestellungen

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Anzahlungen unserer Kunden für Energielieferungen im Rahmen der Jahresverbrauchsabrechnung.

15
Andere Verbindlichkeiten

in Tsd Euro	30.9.2002		Vorjahr	
	gesamt	Restlauf- zeit über	gesamt	Restlauf- zeit über
		1 Jahr		1 Jahr
gegenüber Dritten	110538	25117	76909	31319
gegenüber verbundenen Unternehmen	489	489	504	—
gegenüber assoziierten Unternehmen	—	—	833	—
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1742	1742	1557	1534
	112769	27348	79803	32853

Die Bilanzierung der anderen Verbindlichkeiten erfolgt zu Rückzahlungsbeträgen. In den Verbindlichkeiten gegenüber Dritten sind Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 39132 Tsd Euro (Vorjahr 36420 Tsd Euro) enthalten. Wesentlichster Posten ist ein im Zuge der Übernahme eines Müllheizkraftwerks durch die EVO gezahltes Vorabentgelt für die Verbrennung von Müll in Höhe von 30548 Tsd Euro (Vorjahr 33336 Tsd Euro).

Weiterhin sind in den anderen Verbindlichkeiten vor allem Konzessionsabgaben, Steuern sowie Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der sozialen Sicherung der Mitarbeiter enthalten.

16
Latente Steuern

Die Rückstellungen für latente Steuern werden gemäß den Bestimmungen des IAS 12 ermittelt. Latente Steuern wurden hauptsächlich für zeitliche Differenzen gebildet, die sich aufgrund der steuerlichen Bewertung der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten einerseits und der externen Rechnungslegung nach IAS andererseits ergeben.

Aktive und passive latente Steuern haben wir saldiert, da die Ansprüche und Verpflichtungen in ganz überwiegendem Maße gegenüber derselben Finanzbehörde bestehen.

17
Haftungsverhältnisse

18
Sonstige finanzielle
Verpflichtungen

19
Finanzinstrumente

Es bestehen Bürgschaftsverpflichtungen in Höhe von 19,2 Mio Euro (Vorjahr 13,5 Mio Euro).

Die für das Geschäftsjahr 2002/2003 geplanten Investitionen der MVV Energie Gruppe betragen 216,7 Mio Euro.

Bei den originären Finanzinstrumenten der MVV Energie Gruppe entsprechen die Marktwerte den Bilanzwerten. Die ausgewiesenen Beträge der finanziellen Vermögenswerte und Schulden stellen somit das maximale Bonitäts- oder Ausfallrisiko dar. Marktwertanpassungen gemäß IAS 39 Nr. 103b erfolgen ergebnisneutral über das Eigenkapital.

Als derivate Finanzinstrumente werden Zins-Swaps unter den *Anderen Verbindlichkeiten* mit einem Marktwert in Höhe von 1,6 Mio Euro ausgewiesen. Die Marktwertanpassungen des laufenden Jahres gemäß IAS 39 Nr. 158a erfolgen ebenfalls ergebnisneutral über das Eigenkapital.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

20
Umsatzerlöse

21
Aktivierte Eigenleistungen

22
Sonstige betriebliche Erträge

Die nach Sparten gegliederten *Umsatzerlöse* sind in der Segmentberichterstattung dargestellt. Der Anstieg im Segment Strom resultiert im Wesentlichen aus der Ausweitung der Stromhandelsaktivitäten. Die Veränderung hierdurch beträgt 303,9 Mio Euro.

In den Umsatzerlösen der Sparte Strom ist die weiterberechnete Stromsteuer in Höhe von 46,7 Mio Euro (Vorjahr 31,8 Mio Euro) enthalten.

Die *Aktivierten Eigenleistungen* sind hauptsächlich durch den Bau und die Erweiterungsmaßnahmen von Versorgungsnetzen bedingt.

Die *Sonstigen betrieblichen Erträge* setzen sich im Berichtsjahr im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 19,1 Mio Euro, Zuschreibungen zum Anlagevermögen in Höhe von 4,1 Mio Euro sowie Erträgen aus Geschäftsbesorgungsverträgen in Höhe von 5,3 Mio Euro zusammen. Im Vorjahr war der wesentlichste Posten der Ertrag aus der Veräußerung der Beteiligung an der EnBW AG.

23
Materialaufwand

in Tsd Euro	2001/2002	Vorjahr
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	1082461	663222
Bezogene Leistungen	95894	100115
	1178355	763337

Der Anstieg des Materialaufwands im Vergleich zum Vorjahr resultiert neben den Änderungen aus dem Konsolidierungskreis aus dem Anstieg der Stromhandelsaktivitäten.

Personalaufwand

in Tsd Euro	2001/2002	Vorjahr
Löhne und Gehälter	148 644	135 355
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	26 903	26 859
Aufwendungen für Altersversorgung	6 459	6 772
	182 006	168 986

Zum Stichtag 30.9.2002 waren 5 084 Mitarbeiter (Vorjahr 3 474) in der MWV Energie Gruppe beschäftigt. In diesem Personalstand sind 212 Auszubildende enthalten (Vorjahr 178). Der Anstieg des Personalaufwands und der Mitarbeiterzahl resultierte vor allem aus dem Zugang neuer Gesellschaften.

25

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In diesem Posten sind Konzessionsabgaben in Höhe von 35,6 Mio Euro (Vorjahr 30,4 Mio Euro) sowie die abzuführende Stromsteuer in Höhe von 46,8 Mio Euro (Vorjahr 32,9 Mio Euro) enthalten.

26

Beteiligungserträge von assoziierten Unternehmen

Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um den Ertrag von der Gasversorgung Süddeutschland GmbH in Höhe von 28,6 Mio Euro (Vorjahr 10,7 Mio Euro).

27

Sonstiges Beteiligungsergebnis

in Tsd Euro	2001/2002	Vorjahr
Erträge aus		
Gewinnabführungsverträgen	1 242	1 196
übrigen Beteiligungen	116	3 138
Ausleihungen an Beteiligungen	1 580	1 208
Abschreibungen auf Beteiligungen	- 724	- 785
	2 214	4 757

28

Abschreibungen

in Tsd Euro	2001/2002	Vorjahr
Abschreibungen		
auf Anlagevermögen	103 303	149 692
auf Umlaufvermögen	393	709
	103 696	150 401

Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgen entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode.

29

Zinsergebnis

in Tsd Euro	2001/2002	Vorjahr
Erträge aus Ausleihungen	198	202
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10 490	14 313
Abschreibungen auf Wertpapiere	- 336	—
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 54 609	- 47 844
	- 44 257	- 33 329

in Tsd Euro	2001/2002	Vorjahr
Steueraufwand	38 266	60 603
Latente Steuern	4 115	-4 407
	42 381	56 196

Der Steueraufwand enthält die zu leistende Gewerbe- und Körperschaftsteuer.

Zur Ermittlung des effektiven Steueraufwands haben wir den theoretischen Steueraufwand bei der vorgeschlagenen Ausschüttung herangezogen.

Die Überleitung vom Nominal- zum Effektivsteuersatz stellt sich wie folgt dar:

Überleitung des Ertragsteuersatzes in Tsd Euro	2001/2002	Vorjahr
Ergebnis vor Ertragsteuern	99 678	99 623
Theoretischer Steueraufwand bei angenommener Ausschüttung von 38,54% (Vorjahr 44,0%)	38 416	43 834
Steuereffekte auf		
Abschreibungen auf Goodwill aus der Kapitalkonsolidierung	4 493	2 332
steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	1 902	1 378
noch nicht genutzte steuerliche Verluste gemäß IAS 12 Nr. 81e	4 295	1 049
Ergebnisse aus Beteiligungsgesellschaften	2 834	—
thesauriertes Einkommen (Steuersatzdifferenz)	—	3 534
permanente Differenzen	—	4 338
Entlastungen durch Steuergesetzänderungen, insbesondere Minderung des Steuersatzes	- 760	—
Steuerfreie Erträge	- 7 501	—
Sonstiges	- 1 298	- 269
Effektiver Steueraufwand	42 381	56 196
Effektiver Steuersatz in %	42,5	56,4

	2001/2002	Vorjahr
Jahresüberschuss nach Fremdanteilen in Tsd Euro	50 428	38 375
Aktienanzahl in Tausend (gewichteter Jahresdurchschnitt)	50 702	50 702
Ergebnis in Euro je Aktie nach IAS 33	1,00	0,76
Ergebnis in Euro je Aktie der MVV Energie AG nach HGB	1,09	0,98
Dividende in Euro je Aktie	0,75	0,56
Bonus in Euro je Aktie	—	0,19
Ausschüttungsquote der MVV Energie AG nach HGB (in %)	68,8	76,5

Im Berichtsjahr sind bei der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie nach IAS 33 keine Verwässerungseffekte eingetreten. Die von der MVV Energie AG im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms gewährten Optionsrechte wirken in Übereinstimmung mit IAS 33.35 nicht ergebnisverwässernd, da der Bezugspreis der auszugebenden Aktien über dem durchschnittlichen Marktpreis der Aktien im Geschäftsjahr 2001/2002 liegt.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

Die Stadt Mannheim ist alleinige Gesellschafterin der MVV GmbH und deshalb als *related party* im Sinne von IAS 24 anzusehen. Zwischen der Stadt Mannheim und der MVV Energie AG, einer 72,82-prozentigen Tochtergesellschaft der MVV GmbH, besteht ein Konzessionsvertrag, durch den die Stadt Mannheim die Versorgung Mannheims mit Strom, Fernwärme, Gas und Wasser auf die MVV Energie AG übertragen hat. Der Vertrag läuft bis zum 31.12.2014. Der Aufwand an die Stadt Mannheim aus dem Konzessionsvertrag belief sich im Berichtsjahr auf 18 222 Tsd Euro (Vorjahr 17 574 Tsd Euro).

Zwischen der Stadt Mannheim und der MVV Energie AG bestehen in geringem Umfang laufende Finanzbeziehungen.

Die Rechtsbeziehungen zwischen der MVV GmbH und der MVV Energie Gruppe sind im Rahmen mehrerer Verträge (Geschäftsbesorgung, *Cash-Pooling*, Umsatzsteuerumlage) definiert.

Der Vorstand erhält seine Bezüge ausschließlich von der MVV GmbH. Die Bezüge der MVV GmbH werden sowohl für die Tätigkeiten als Geschäftsführer der MVV GmbH als auch für die Tätigkeiten als Vorstand der MVV Energie AG, MVV RHE AG, MVV Verkehr AG sowie MVV OEG AG gewährt. Die von den Gesamtbezügen der MVV GmbH anteilig auf die MVV Energie Gruppe (MVV Energie AG und MVV RHE AG) entfallenden und von der MVV GmbH im Rahmen der Geschäftsbesorgungsverträge für die Tätigkeiten des Vorstands weiterverrechneten Bezüge belaufen sich im Berichtsjahr auf 811 Tsd Euro. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus einem Fixum von 391 Tsd Euro, einer Tantieme von 373 Tsd Euro sowie Wandelschuldverschreibungen mit der Option zur Umwandlung in Aktien der MVV Energie AG in Höhe von 47 Tsd Euro.

Gemäß IAS 24 Nr. 3d gehören zu den nahestehenden Personen unter anderem auch die Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen. Neben dem Vorstand zählen hierzu in der MVV Energie Gruppe auch die Bereichsleiter der MVV Energie AG. Diese erhalten ihre Bezüge unmittelbar von der MVV Energie AG. Die Vergütungen belaufen sich im Berichtsjahr auf 1 523 Tsd Euro.

Die MVV Energie AG erstellte für ihr am 30.9.2002 endendes Geschäftsjahr einen Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG.

Zwei Mitgliedern des Aufsichtsrats der MVV Energie AG wurden Darlehen in Höhe von 29 Tsd Euro gewährt. Die Darlehen sind mit 5,36% zu verzinsen. Im Geschäftsjahr wurden 1 Tsd Euro getilgt. Weiterhin erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr Bezüge in Höhe von 110 Tsd Euro.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats halten insgesamt 1 762 Aktien der MVV Energie AG. Von Mitgliedern des Aufsichtsrats werden zusätzlich 800 Bezugsrechte für Aktien der MVV Energie AG gehalten, die bei Eintritt bestimmter Voraussetzungen in Anspruch genommen werden können. Außerdem werden Wandlungsrechte aus Wandelschuldverschreibungen für 61 000 Aktien vom Vorstand und Bereichsleitern gehalten.

Angaben zu Konzessionen

Neben dem zwischen der Stadt Mannheim und der MVV Energie AG abgeschlossenen Konzessionsvertrag (s. a. *Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften*) bestehen weitere Konzessionsvereinbarungen zwischen Unternehmen der MVV Energie Gruppe und Gebietskörperschaften. Die Restlaufzeiten liegen zwischen 6 und 19 Jahren. In den Verträgen ist die Verpflichtung geregelt, die jeweiligen Versorgungsnetze zu betreiben und für deren Instandhaltung zu sorgen. Sollte es nach Ablauf der Verträge zu keiner Verlängerung kommen, müssen die Versorgungseinrichtungen von den Gemeinden gegen angemessenes Entgelt übernommen werden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Segmentierung der MVV Energie Gruppe erfolgte in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung und enthält die gemäß IAS 14 (*revised* 1997) geforderten Bestandteile. Die Aufteilung nach geographischen Merkmalen wurde nicht vorgenommen, da die MVV Energie Gruppe überwiegend im nationalen Bereich tätig ist.

Wir haben auf eine Zuordnung der *Verbindlichkeiten* zu den einzelnen Sparten verzichtet. Als größte Position der Verbindlichkeiten bestehen die Finanzschulden im Wesentlichen gegenüber der MVV GmbH, die die Funktion der Finanzholding für die anderen Gesellschaften ausübt.

In der Segmentberichterstattung haben wir, da dies bereits in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt, von einer Überleitung des operativen Betriebsergebnisses (EBIT) zu dem Jahresergebnis der MVV Energie Gruppe abgesehen.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Mittelflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit.

Die Entwicklung der Kapitalflussrechnung wurde geprägt durch die hohen Mittelabflüsse aufgrund des großen Investitionsvolumens, insbesondere für neue Beteiligungen und für Unternehmensgründungen.

Der *Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit* war mit 98,6 Mio Euro um 4% höher als im Vorjahr. Der Cashflow nach DVFA/SG erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 137,4 Mio Euro auf 161,4 Mio Euro (+17%). Diese Zunahme ist überwiegend auf den gestiegenen Jahresüberschuss zurückzuführen.

Im Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind u. a. enthalten:

Zinseinnahmen von 11,9 Mio Euro (Vorjahr 14,2 Mio Euro) und Zinsausgaben von 52,7 Mio Euro (Vorjahr 45,1 Mio Euro).

Die gezahlten Ertragsteuern belaufen sich auf 36,9 Mio Euro (Vorjahr 47,0 Mio Euro), die erstatteten Ertragsteuern auf 0,1 Mio Euro (Vorjahr 10,5 Mio Euro).

Nach Abzug des nicht zahlungswirksamen Teils aus der *Equity*-Bilanzierung beträgt das zugeflossene Beteiligungsergebnis 29,2 Mio Euro (Vorjahr 10,7 Mio Euro).

Infolge der kräftigen Ausweitung der Investitionen reichte der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht aus, den Mittelbedarf für die Investitionstätigkeit zu decken. Hiervon entfielen allein 299,9 Mio Euro auf die Beteiligungserwerbe der erstmals konsolidierten Gesellschaften. Der über die Verwendung des Mittelzuflusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit hinausgehende Mittelbedarf wurde aus dem MVV-internen *Cash-Pooling* sowie der Aufnahme von Krediten bereitgestellt.

Sonstige Angaben

Der Vorstand und die Aufsichtsräte der MVV Energie AG sind ab Seite 66 dieses Berichts genannt.

Eine detaillierte Liste mit den Mandaten der Aufsichtsratsmitglieder in anderen Aufsichtsräten oder Kontrollgremien schicken wir auf Anfrage gerne zu.

Mannheim, den 14. November 2002

MVV Energie AG
Vorstand



Hartung



Curth



Dr. Dub



- 6. 2. 2003 Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz
- 26. 2. 2003 Zwischenbericht 1. Quartal 2002/2003
- 14. 3. 2003 Hauptversammlung
- 17. 3. 2003 Vorgeschlagener Termin der Dividendenzahlung
- 19. 5. 2003 Zwischenbericht 2. Quartal 2002/2003
- 19. 5. 2003 Pressekonferenz und Analystenkonferenz 2. Quartal 2002/2003
- 18. 8. 2003 Zwischenbericht 3. Quartal 2002/2003
- 3. 12. 2003 Veröffentlichung vorläufiger Kennzahlen zum Jahresabschluss 2002/2003

Freignisse und Termine

IMPRESSUM

Verantwortlich

MVV Energie AG
Abteilung Statistik und Berichtswesen
D-68142 Mannheim
Dipl.-Volksw. Wilfried Schwannecke
Telefon (06 21) 290-23 92
Telefax (06 21) 290-30 75
E-Mail: w.schwannecke@mvv.de

Konzept, Redaktion und Projektleitung

Dipl.-Betw. (FH) Bettina von Rebenstock
Telefon (06 21) 290-36 14
Telefax (06 21) 290-30 75
E-Mail: b.rebenstock@mvv.de

Layout, Fotosatz, Materialauswahl

Llux Datenverarbeitung GmbH,
Ludwigshafen am Rhein

Fotografien ganzseitige Abbildungen

Alexander Grüber, Mannheim (7)
Heribert Schreck, Obrigheim/Pfalz (Umschlag)
Marijan Murat, Stuttgart SEZ (Seite 6/7)
aus den Archiven der MVV Energie AG

andere

Lithografien

Llux Datenverarbeitung GmbH

Druck

Wesel Kommunikation, Baden-Baden

Buchbinderische Verarbeitung

Kunst- und Verlagsbuchbinderei GmbH,
Leipzig

Gesamtkonzept Gestaltung und technische Beratung

Hans-Joachim Kotarski,
Ludwigshafen am Rhein

ENGLISCHE AUSGABE

Der Geschäftsbericht liegt auch in einer englischen Ausgabe vor.

INTERNET

Die deutsche und die englische Ausgabe können im Internet als interaktive Online-Geschäftsberichte aufgerufen werden und stehen auch als pdf-Dateien zur Verfügung.

Homepage: www.mvv-investor.de

ANSPRECHPARTNER

Geschäftsbericht

Dipl.-Betw. (BA) Frank Nagel

Telefon (06 21) 290-26 92

Telefax (06 21) 290-30 75

E-Mail: f.nagel@mvv.de

Investor Relations

Dipl.-Kfm. Alexander Mitsch

Telefon (06 21) 290-37 08

Telefax (06 21) 290-30 75

E-Mail: a.mitsch@mvv.de

Geschäftsbericht 2001/2002

Herausgeber
MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim
Postanschrift
D-68142 Mannheim

Homepage: www.mvv-energie-ag.de
E-Mail: energie@mvv.de